

# Ackerbau

# Frühjahr 2011

Ratgeber Pflanzenschutz

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

**GLYFOS® DAKAR**

Unkrautbekämpfung leicht gemacht

Getreide

Mais

Raps

Kartoffeln

Rüben

Grünland

Haus & Hof

# Was bringt 2011?

Gute Frage, werden Sie sagen, aber wer kann das schon voraussehen? Stimmt, denn nach den Wetter- und Marktturbulenzen im Jahr 2010 nimmt sich jeder mit Voraussagen sicher noch mehr in Acht.



Martin Freitag

Peter-Jess Johannsen

Beraten Sie gern maßgeschneidert und persönlich vor Ort: Unsere beiden neuen Verkaufsberater für Schleswig-Holstein bzw. das westliche Mecklenburg-Vorpommern (s. letzte Umschlagseite).

Und trotzdem, es gibt auch verlässliche Faktoren, auf die Sie Ihren Erfolg bauen können: die deutlich gestiegenen Erzeugerpreise für viele Ihrer Produkte zum Beispiel und natürlich Ihre Erfahrungen und Ihr Können in der optimalen Kulturführung.

Es ist klar, dass dabei kein Jahr wie das andere und eine gute Ernte immer wieder eine neue Herausforderung ist. Aber Sie bekommen Hilfe, auch und gerade durch unsere hochwertigen aber wirtschaftlich günstigen (!) Pflanzenschutzmittel.



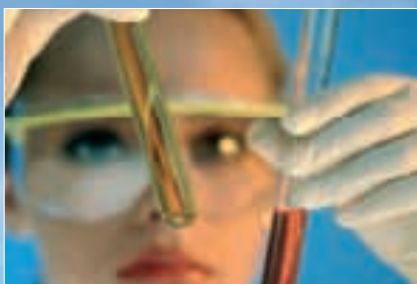
Immer wieder werden unsere Produkte harten Praxis-tests ausgesetzt – denn die Anforderungen und Einsatzbedingungen wechseln ständig – genau so wie Sie es in Ihrer täglichen Arbeit immer wieder erleben und Ihr Spritzprogramm entsprechend anpassen.

- Mit sinnvollen Produktneuheiten wie z.B. das neue **Glyfos Dakar** (siehe Produkte im Brennpunkt und unter den einzelnen Kulturen).
- Mit intensiver Registrierungsarbeit wie das laufende Verfahren zur B4-Klassifizierung (wird zur Saison noch rechtzeitig erwartet) von Nexide – das **Pyrethroid der neuesten Generation** (siehe Seite 24 und 39).
- Mit speziellen Angeboten und Aktionen in den Bereichen Getreideherbizide (dazu neu bei uns im Programm: **Arelon powered by Concert SX**, siehe Seite 14), Maisherbizide (dazu neu bei uns im Programm: **Successor T-Pack mit dem neuen Caracho 235**, siehe Seite 33) und Raps- bzw. Getreideinsektizide (**Mospilan Power Pack** mit Mospilan SG und Nexide, siehe Seite 40).

Achten Sie deshalb auf besonders günstige Bezugsbedingungen für diese Produkte bei Ihrem Händler oder Ihrer Genossenschaft. Sie wissen ja: wer nicht fragt ...

Sie sehen, 2011 kann viel bringen. Wir haben uns viel vorgenommen für uns und für Sie, zu Ihrem Nutzen. Testen Sie uns, fragen Sie uns nach Pflanzenschutzlösungen und entscheiden sich dann für unsere Stähler-Produkte.

Was wir Ihnen alles zu bieten haben an Produkten, Empfehlungen und Leistungsbeweisen, finden Sie übersichtlich nach Kulturen geordnet auf den folgenden Seiten. Unser weiter verstärkter Außendienst (u.a. zwei neue Mitarbeiter für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern) steht



Unsere eigene Produktentwicklung: Hier entstehen die Pflanzenschutzlösungen für Probleme von morgen. Und mit gleicher Intensität geht es um das laufende Produkt- und Rohstoffmonitoring für unsere hohen Qualitätsstandards: Zu Ihrer Sicherheit.

Ihnen mit kompetentem Rat natürlich auch vor Ort zur Verfügung. Dazu kommen unsere beiden Mitarbeiter im Vertriebsmarketing Nord und Süd.



Unterziehen unseren Produkten ständige Prüfungen im harten Praxiseinsatz und bauen auf sichere, zuverlässige Empfehlungen: unsere beiden neuen Mitarbeiter im Vertriebsmarketing für Nord- bzw. Süddeutschland.

Sie platzieren unsere Produkte in Versuchen der amtlichen Beratung genau so wie in unserem eigenen umfangreichen Versuchsprogramm, testen immer wieder das Leistungsspektrum, Tankmischungen, unterschiedliche Einsatzbedingungen und leiten daraus konkrete regional bezogene Empfehlungen ab – zu Ihrem Nutzen. Wir nehmen somit auch das Thema persönliche situationsbezogene Beratung sehr ernst.

Deshalb gilt auch 2011:  
**Wir von Stähler machen  
 Ihre Ernte stark.**

# Inhalt

	Seite
<b>Getreide</b>	<b>6</b>
<b>Herbizide</b>	
Glyphos® Dakar	7
Glyphos® Supreme	9
Glyphos®	10
Herbaflex®	11
Caliban® Duo	12
Caliban® TOP	13
Arelon® powered by Concert® SX®	14
Platform® S	16
<b>Fungizide</b>	
Matador®	20
<b>Beizmittel</b>	
Aagrano® UW 2000	22
Aagrano® GW 2000	22
<b>Insektizide</b>	
Danadim® Progress	23
Nexide®	24
<b>Schneckenkorn</b>	
Pro Limax®	25
<b>Mais</b>	<b>26</b>
<b>Herbizide</b>	
Glyphos® Dakar	27
Glyphos® Supreme	28
Glyphos®	29
Successor® TOP Pack	30
Successor® T-Pack	33
<b>Raps</b>	<b>36</b>
<b>Fungizide</b>	
Matador®	37
<b>Insektizide</b>	
Mospilan® SG	38
Nexide®	39
Mospilan® Power Pack	40
<b>Kartoffeln</b>	<b>42</b>
<b>Herbizide</b>	
Glyphos® Dakar	43
Glyphos® Supreme	44
Glyphos®	45
Select 240 EC®	46
<b>Fungizide</b>	
Fantic® M	48
Zetanil® M	49
<b>Insektizide</b>	
Mospilan® SG	50
<b>Rüben</b>	<b>52</b>
<b>Herbizide</b>	
Glyphos® Dakar	53
Glyphos® Supreme	54
Glyphos®	55
Select 240 EC®	56
<b>Fungizide</b>	
Domark® 10 EC	57
<b>Insektizide</b>	
Danadim® Progress	58
<b>Grünland</b>	<b>60</b>
<b>Herbizide</b>	
Glyphos® Dakar	61
Glyphos® Supreme	62
Glyphos®	63
<b>Haus und Hof</b>	<b>64</b>
<b>Rodentizide</b>	
Klerat® Haferflockenköder	65
<b>Übersichten</b>	<b>67</b>



# Glyfos® Dakar

Glyphosat, der weltweit mit Abstand am meisten eingesetzte Wirkstoff wird auch bei uns im aktiven Fruchtfolgemanagement immer wichtiger.

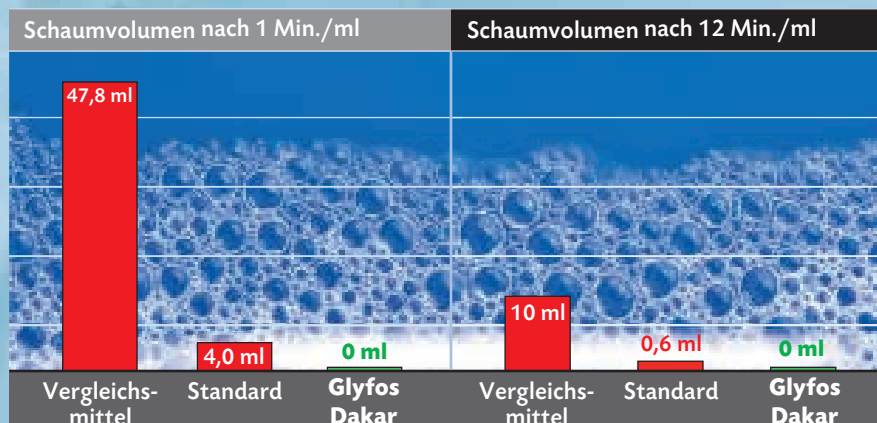
Denn anders als z.B. in Nord- und Südamerika wird Glyphosat in Europa i.d.R. nicht in der Kultur, sondern zum Wechsel des Wirkstoffs und des Wirkungsprinzips zwischen Fruchtfolgegliedern eingesetzt: z.B. zur sicheren Kontrolle von Quecke und Ackerfuchsschwanz und zur Unterbrechung der so genannten „grünen Brücken“, die von der räumenden Kultur bis zur nächsten Einsaat reichen und – zunächst kaum merklich – ein nur noch schwer zu kontrollierendes Unkraut- und Ungraspotential aufbauen. Glyphosat wird deshalb in Zukunft noch stärker ein wichtiger Faktor im Fruchtfolge übergreifenden Wirkstoffmanagement werden.

## Glyphosat in seiner schönsten Form

Und jetzt kommt ganz neu Glyfos Dakar – mit der innovativen Akzelerator-Technologie für beschleunigten Wirkstofftransport in die Schadpflanze hinein und durch ihre Leitungsbahnen – sozusagen nicht nur Höchstgeschwindigkeit, sondern das Ganze zusätzlich mit Nachbrenner.

- Damit Sie schnell Nachfolgearbeiten starten können
- Damit die Schadpflanzen tatsächlich wurzeltief bekämpft werden, weil der Wirkstoff bis in die letzten und feinsten Verästelungen transportiert wird
- Damit auch unter erschwerten Bedingungen wie hohe Sonneneinstrahlung, starke Wachsschicht auf der Pflanzenoberfläche, schmale Blattsilhouette ein optimales Bekämpfungsergebnis erzielt wird.

## So zeigt sich minimierte Schaumbildung



Praktisch ohne Schaumbildung beim Ansetzen:  
Das neue Glyfos Dakar

### Eine echte Weiterentwicklung

Damit wird klar: Diese Weiterentwicklung ist keine billige Effekthascherei oder Werbegeklingel, sondern sind ganz gezielte sinnvolle Verbesserungen mit einem Ziel: Ihre tägliche Arbeit zu unterstützen und – im Falle von Glyphos Dakar – im Wortsinn zu erleichtern.

Wobei die wirkstoff- und formulierungstechnisch erzielten Fortschritte nicht nur im Glyphos Dakar, sondern auch im Glyphos Supreme von Ihnen genutzt werden können. Beide Produkte sind im sprichwörtlichen Sinn Premium-Herbizide für alle, die für ihre Qualitätsarbeit mehr wollen als den Standard.

Dazu gehört z.B. auch die praktisch restlose Entleerbarkeit des Produktsacks beim Glyphos Dakar. Das haben wir durch die Vermeidung der statischen Aufladung beim Glyphos Dakar erreicht – sozusagen Modellpflege im Detail. Gleiches gilt für die weiter reduzierte Schaumbildung beim Ansetzen der Spritzlösung – ein unschätzbare Vorteil bei der schnellen und sauberen Arbeit an der Pflanzenschutzspritze.

### Und schließlich:

Sie haben sicher die aktuelle Diskussion um die Verwendungsmöglichkeiten von Erntegut z.B. auf Grünland nach der Anwendung von Glyphosat-Produkten

und ihren „Tallowamingehalt“ (deutsch: Talgamin) verfolgt? Hier können wir für Glyphos Dakar genauso wie für Glyphos Supreme klar festhalten: Eine Verfütterung oder Silierung von Mäh- oder Erntegut ist nach der Anwendung weiter möglich – ein wichtiges Plus durch die innovative Formulierungstechnik in beiden Produkten. Nutzen Sie dieses Plus zu Ihrem Vorteil.

### Noch mehr Unterstützung für Sie

Glyphosat-Herbizide sind für uns also ein ganz zentrales Entwicklungs- und Vermarktungsfeld. Und diese Schlüsselstellung erkennen Sie nicht nur an praxisbezogenen, sinnvollen Produktweiterentwicklungen, sondern auch daran, dass wir dieses Segment ab 2011 personell mit einem eigenen Mitarbeiter speziell unterstützen werden.



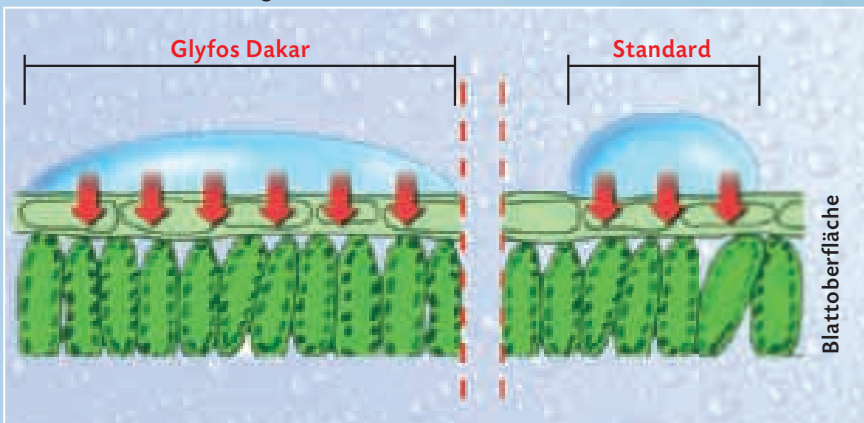
So dringt Glyphosat per Akzelerator-Technologie durch die Schadpflanze



Unser neuer Spezialist im Verkauf der sinnvoll erweiterten Glyphos-Produktreihe ab 2011: Norbert Dietel

Herr Norbert Dietel, der sich bereits langjährige Erfahrungen im Marktsegment der nicht-selektiven Herbizide erarbeiten und aneignen konnte, wird ab 2011 als „Vertriebsleiter Totalherbizide“ seine Tätigkeit aufnehmen. Norbert Dietel ist deshalb Ihr kompetenter Ansprechpartner, der kommerziell wie auch in anwendungstechnischer Hinsicht optimal an die jeweilige örtliche Situation angepasste Empfehlungen aus unserem Portfolio der Glyphos-Produktreihe zusammenstellen kann. Herr Dietel ist ab 02. Januar 2011 zu erreichen unter: Tel. 0151-16166344.

### Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche



Deutlich verbesserte Spreitung des Wirkstoffs auf der Blattoberfläche, Akzelerator-Technologie im neuen Glyphos Dakar



# Für Ihr Getreide im Frühjahr 2011

Getreideanbau ist ein Teil der Kulturgeschichte des Menschen und begann etwa 10.000 Jahre v. Chr. mit dem Übergang vom Leben als Jäger und Sammler zum sesshaften Leben mit Ackerbau.

Heute gehört der Getreideanbau mit über 6,5 Millionen Hektar – also etwa der Hälfte der gesamten verfügbaren Ackerfläche – zur mit Abstand wichtigsten Feldkultur.

Natürlich ist ein Jahr im Pflanzenbau nach dem Prinzip der „Integrierten Landwirtschaft“ heute mehr als nur Säen und Ernten. Alle Anbau- und Produktionsverfahren (z.B. Fruchtfolge, Sortenwahl, Saat-Termin, Pflanzenernährung, Pflanzenschutz usw.) müssen aufeinander abgestimmt sein, um einen höchstmöglichen Ertrag sowie Qualität zu erlangen. Das erfordert von Ihnen als Betriebsleiter ein hohes Maß an Fachwissen und eine sehr gute, teilweise tägliche Beobachtung der Feldfrucht und der Umwelt.

Mit der Hoffnung, auf dass 2011 ein Jahr ohne diese Wetterkapriolen wird, helfen wir von Stähler Ihnen bei Ihrer Kulturführung mit leistungsstarken und praxiserprobten Pflanzenschutzmitteln rund um das Getreide – z.B. mit unserer aktuell um **Arelon powered by Concert SX** erweiterten Herbizidpalette. Für alle, die im Herbst 2010 nicht mehr rechtzeitig eine breite Bekämpfung von Windhalm und breitblättrigen Unkräutern durchführen konnten. Mehr erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



## Rückblick und Ausblick

Nach dem katastrophalen Erntejahr 2009 mit unzureichenden Getreidepreisen haben sich diese in 2010 wieder etwas erholt, jedoch hat das Wetter vielen Betrieben eine chaotische Ernte beschert, und auch die Herbstbestellung war vielerorts nur unter Schwierigkeiten möglich.

### Herbizide

Glyphos® Dakar	7
Glyphos® Supreme	9
Glyphos®	10
Herbaflex®	11
Caliban® Duo	12
Caliban® TOP	13
Arelon®	
powered by Concert® SX®	14
Plattform® S	16

### Fungizide

Matador®	20
----------	----

### Beizmittel

Agrano® GW 2000	22
Agrano® UW 2000	22

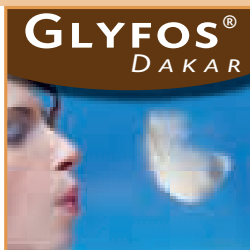
### Insektizide

Danadim® Progress	23
Nexide®	24

### Schneckenmittel

Pro Limax®	25
------------	----





# Glyfos® Dakar

Die leichtere Unkrautbekämpfung

Glyfos Dakar ist das neue Totalherbizid mit maximierter Wirkstoffkonzentration (680 g/kg Glyphosat) in Granulatform für leichteres

Handling (stabiler Beutel), leichteren Transport- und Lagerbedarf.

**NEU**

## Steckbrief

Wirkstoff	680 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Granulat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,6–2,65 kg/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2020
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	10 kg-Beutel

## Kleines Korn ganz groß



In vielen Fällen reichen schon  
1,6 kg Glyfos Dakar für 1 ha  
= nur gut 50 % gegenüber  
Standardformulierungen

## Glyfos® Dakar – Anwendungsempfehlungen

	00	07–09	10–71	
	<b>Glyfos® Dakar</b> 1,6 kg/ha			<b>Glyfos® Dakar</b> 2,65 kg/ha
	Trockenes Saatkorn	Beginn Keimung	Wachstumsstadien	Ernteerleichterung/ Stoppelbehandlung

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Dakar

- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche – kein zusätzliches Netzmittel erforderlich
- Wirkstoff als Ammonium-Salz: für **verbesserte Wirksamkeit** auch bei höherer Wasserhärte in der Spritzbrühe
- Sehr gute Wirkung auch unter schwierigen Bedingungen
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 7 Tagen** möglich
- Leicht anzumischen, kaum Schaumbildung
- Leichtere Transport- und Entleerungseigenschaften durch Granulatform
- Leichtes Handling

### Praxistipp

Zum Wasseraufwand: Weniger ist mehr!  
Optimal max. 200 l/ha bei geeigneter Düsenteknik.



Wir haben die

# Unkrautbekämpfung leichter gemacht

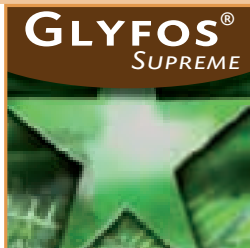


- leicht anzuwenden: dank geringer Aufwandmenge
- leichtes Handling: bei geringem Gewicht
- leichter zu transportieren und zu lagern
- leicht anzumischen: praktisch keine Schaumbildung
- leicht zu entleeren: praktisch rückstandslos

# Glyfos<sup>®</sup> Dakar

das neue Totalherbizid





# Glyfos® Supreme

Schneller, regenfester, ergiebiger gegen den Unkraut-Dschungel

Sinnvoll gegenüber Klassiklösungen im Getreide für die praktische Arbeit verbessert.

Zur Beseitigung der Altverunkrautung vor und nach der Saat sowie nach der Ernte.

## Steckbrief

<b>Wirkstoff</b>	450 g/l Glyphosat
<b>Formulierung</b>	Wasserlösliches Konzentrat
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
<b>Wirkungsweise</b>	Blattwirkung
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 2,4–4,0 l/ha
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2019
<b>Abstände</b>	NW642*, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	5 l, 20 l, 640 l



### Praxistipp

Enthält kein „Tallowamin“, anfallendes Erntegut/Mähgut bei Nutzung auf Grünland kann verfüttert oder siliert werden

## Glyfos® Supreme – Anwendungsempfehlungen

	00	07–09	10–71	
	Trockenes Saat Korn	Beginn Keimung	Wachstumsstadien	Ernteerleichterung/ Stoppelbehandlung

## Das **EXTRA** für Sie – Glyphos® Supreme

- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche, dadurch kann die Zugabe von Netzmitteln oder z.B. SSA entfallen
- Aufnahme des Wirkstoffes innerhalb von 1–6 Stunden und von dort aus Weiterverteilung in der gesamten Schadpflanze
- Minimierte Schaumbildung beim Ansetzen der Spritzlösung
- Optimierte Wirkstoffaufnahme und beschleunigte Verlagerung des Wirkstoffes in der Schadpflanze (**Akzelerator-Technologie**), dadurch Wirkungsoptimierung auch unter eher schwierigen Einsatzbedingungen, wie:
  - schwer bekämpfbare Unkräuter
  - Regen bereits kurz nach der Anwendung
  - trocken heißes Wetter während der Anwendung
- Verbesserte Fließeigenschaften durch geringe Viskosität für schnelle und fast rückstandsfreie Restentleerung
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits nach ca. 1 bis 10 Tagen möglich

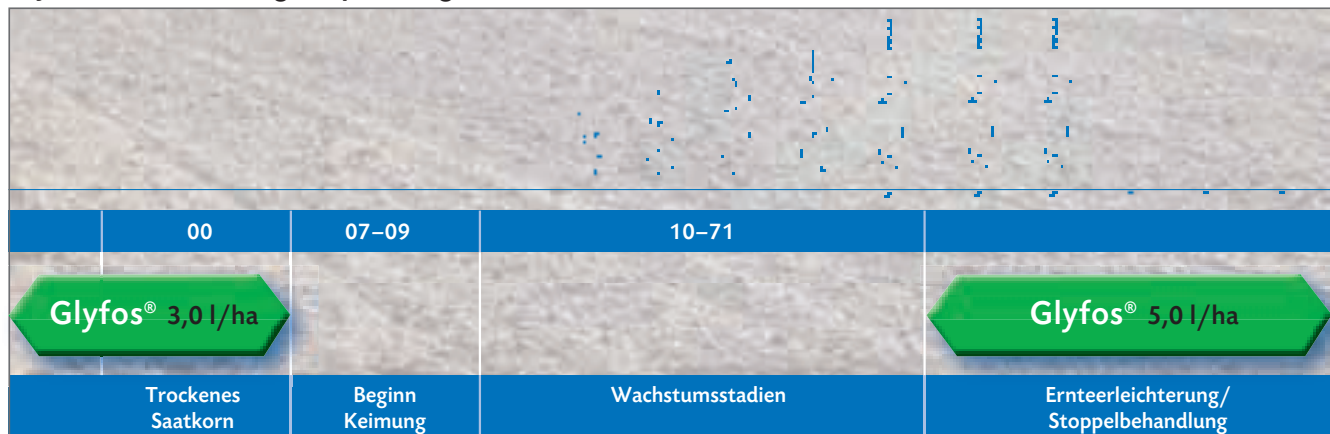
# Glyfos®

Das praxisbewährte Totalherbizid für einen sauberen Acker

## Steckbrief

Wirkstoff	360 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 3,0–5,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2016
Abstände	NW642 *, NT101, NT102
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l, 1000 l

## Glyfos® – Anwendungsempfehlungen



## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos®

- Wichtiger Bestandteil kurz- und langfristiger Unkraut- und Ungras-Bekämpfungsstrategien
- Kostengünstige Beseitigung von Unkräutern und Ungräsern
- Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten auch in anderen Kulturen



# Herbaflex®

Immer ein Treffer

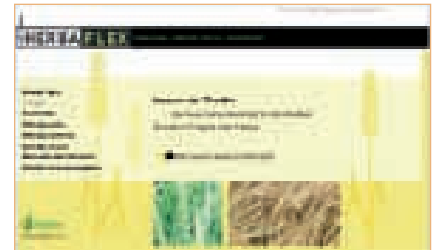
Herbaflex ist das Breitbandherbizid mit den Wirkstoffen Bflubutamid und Isoproturon, zugelassen für die Frühjahrs- und Herbstan-

wendung in Getreide und bekämpft alle wichtigen Unkräuter und Ungräser. Herbaflex wirkt auch sicher bei kühler Witterung und

eignet sich im Frühjahr besonders gut für den frühen Einsatz ab Vegetationsbeginn.

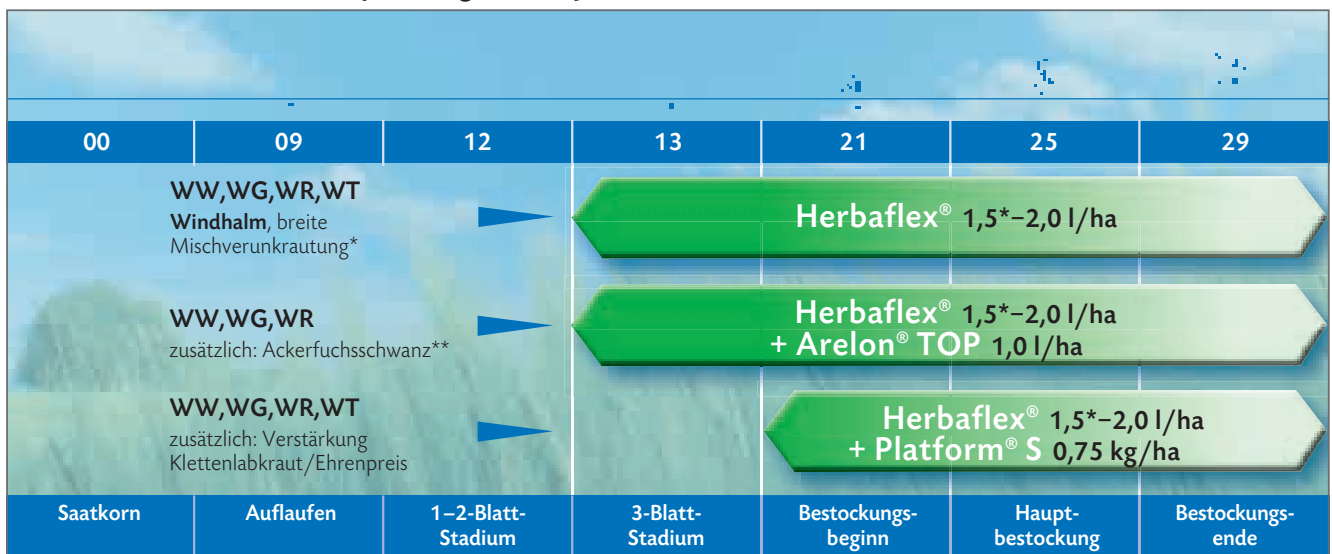
## Steckbrief

<b>Wirkstoffe</b>	85 g/l Bflubutamid, 500 g/l Isoproturon
<b>Formulierung</b>	Suspensionskonzentrat
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Phenoxybutamid und Harnstoffderivat, HRAC-Klasse: F1, C2
<b>Wirkungsweise</b>	Blatt- und Bodenwirkung, Carotinoid-Biosynthesehemmer, Photosynthese II-Hemmer
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 2,0 l/ha
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Winterweizen (WW), Winterroggen (WR), Wintergerste (WG), Wintertriticale (WT)
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2017
<b>Abstände</b>	NW605 5,*,*; NW606 5, NT103 90 % 20 m
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	10 l-Kanister



Aktuelle Tipps, Versuchsergebnisse und vieles mehr auch unter [www.herbaflex.de](http://www.herbaflex.de)

## Herbaflex® – Ihre Einsatzempfehlung im Frühjahr 2011



\* 1,5 l/ha Herbaflex nur in Verbindung mit AHL

\*\* auf IPU-sensitiven Standorten

## Das **EXTRA** für Sie – Herbaflex®

- 1,5 l/ha Herbaflex ist möglich bei Ausbringung mit AHL
- Nur ein Produkt für den Frühjahrs- oder Herbsteinsatz bei gleich bleibend sehr guter Wirkungsbreite!
- Gute Kulturverträglichkeit
- Auch im Frühjahreseinsatz keine Nachbauprobleme
- Breit wirksam einschließlich Gräser: **Herbaflex oder Herbaflex + Arelon TOP**
- Rundumlösung inkl. Ehrenpreisproblemland: **Herbaflex + Platform S** (in allen Getreidearten möglich, in Roggen Einsatz in jedem Fall mit BBCH 25 abschließen)
- Standardabstand zu Gewässern von **nur 5 m**, reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 %\*, 90 %\*





# Caliban® Duo

Mit Extrapower gegen Ackerfuchsschwanz

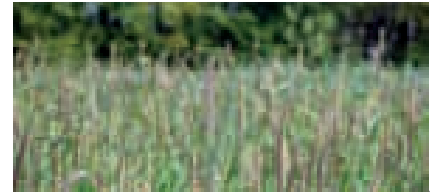
Caliban Duo, die starke Wirkstoffkombination zur Frühjahrsanwendung im Getreide gegen alle wichtigen Ungräser, Ackerhellerkraut,

Ausfallraps, Hirtentäschel, Kamille und Vogelmiere. Die Wirkstoffe von Caliban Duo werden über das Blatt und den Boden von den

Schadpflanzen aufgenommen und besitzen eine sehr gute Dauerwirkung auch bei kühlen Temperaturen.

## Steckbrief

<b>Wirkstoffe</b>	168 g/l Propoxycarbazone, 10 g/kg Iodosulfuron, 80 g/kg Mefenpyr
<b>Formulierung</b>	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Sulfonylharnstoff, HRAC-Klasse: B, B
<b>Wirkungsweise</b>	Boden- und Blattwirkung / ALS-Hemmer
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 0,25 kg/ha bzw. 0,333 kg/ha
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Winterweizen (WW), Roggen (WR), Triticale (WT)
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2018
<b>Abstände</b>	NW642 *, NW705 5 m, NT103 90 % 20 m
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	1 kg-Flasche



Caliban Duo mit Extrapower gegen Ackerfuchsschwanz.

**Praxistipp**

Tankmischung mit Plattform S (0,75 kg/ha)  
Wirkungsverstärkung gegen Ehrenpreis,  
Taubnessel und Klettenlabkraut

**Jetzt neu:** Nachbau von Raps und zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich

## Caliban® Duo – Ihre Einsatzempfehlung im Frühjahr 2011



## Das **EXTRA** für Sie – Caliban® Duo

- Exzellente Wirkung gegen Gräser inkl. **Ackerfuchsschwanz** – beachten Sie dazu auch ein angepasstes Wirkstoffmanagement, z.B. mit Herbaflex oder innerhalb Ihres Fruchtfolgesystems mit Select 240 EC in Raps, Rüben und Kartoffeln bzw. QUANTUM Power in Raps
- **Breites Wirkungsspektrum** auch gegen Kamille-Arten, Vogelmiere, Ausfallraps und andere Getreideunkräuter
- Früher Einsatz ab 3-Blattstadium ist möglich – für sauberes Getreide von Anfang an
- Sehr gut mischbar mit AHL (max. 200 l reine AHL je ha) oder z.B. „RME“ (0,5 l/ha)
- Flexible Aufwandmengen je nach Verungrasung
- Anwenderfreundliche Granulat-Form
- Teilwirkung gegen Ausfallgerste
- Gräseraktivität auch über den Boden für langdauernde Wirkung auch gegen Nachläufer
- Gleich bleibend sehr gute Wirkung auch bei **kühlen Temperaturen**
- Mit Safener-Technologie für sehr gute Verträglichkeit in Getreide auch bei frühem Einsatz
- Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.caliban.de](http://www.caliban.de)



# Caliban® TOP

Mit Extrapower gegen Klettenlabkraut

Caliban TOP ist die starke Kombination von 3 Wirkstoffen zur Frühjahrsanwendung im Getreide gegen Klettenlabkraut, Ackerhohl-

zahn, Hirtentäschel, Kamille, Saatwucherblume, Windhalm und Ackerfuchsschwanz. Die Wirkstoffe von Caliban TOP werden über

das Blatt und den Boden von den Schadpflanzen aufgenommen und besitzen eine sehr gute Dauerwirkung auch bei kühlen Temperaturen.

## Steckbrief

<b>Wirkstoffe</b>	60 g/kg Amidosulfuron, 8,3 g/kg Iodosulfuron, 140 g/kg Propoxycarbazone, 66,7 g/kg Mefenpyr (Safener)
<b>Formulierung</b>	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Sulfonylharnstoff, HRAC-Klasse: B, B, B
<b>Wirkungsweise</b>	Boden- und Blattwirkung / ALS- Hemmer
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 0,3 kg/ha
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Winterweizen (WW), Roggen (WR), Triticale (WT)
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2018
<b>Abstände</b>	NW609 *,*; ohne Abdriftminderung 5 m, NT101 50 % 20 m
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	1,5 kg-Flasche



Caliban TOP mit Extrapower gegen Klettenlabkraut.



### Praxistipp

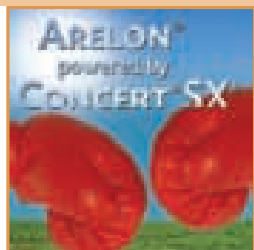
**Jetzt neu:** Nachbau von Raps und zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich

## Caliban® TOP – Ihre Einsatzempfehlung im Frühjahr 2011



## Das **EXTRA** für Sie – Caliban® TOP

- Exzellente Wirkung gegen **Klettenlabkraut**
- Exzellente Wirkung gegen Gräser inkl. Ackerfuchsschwanz – beachten Sie dazu auch ein angepasstes Wirkstoffmanagement, z.B. mit Herbaflax oder innerhalb Ihres Fruchtfolgesystems mit Select 240 EC in Raps, Rüben und Kartoffeln bzw. QUANTUM Power in Raps
- **Breites Wirkungsspektrum** auch gegen Ausfallraps, Ackerhohlzahn, Ackersenf, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Saatwucherblume, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wegrauke, Windenknöterich
- Früher Einsatz ab 3-Blattstadium möglich, für sauberes Getreide von Anfang an
- Sehr gut mischbar mit AHL (max. 200 l reine AHL je ha) oder z.B. „RME“ (0,5 l/ha)
- Anwenderfreundliche Granulat-Form
- Teilwirkung gegen Ausfallgerste
- Gräseraktivität auch über den Boden für langdauernde Wirkung auch gegen Nachläufer
- Gleich bleibend sehr gute Wirkung auch bei **kühlen Temperaturen**
- Mit Safener-Technologie für sehr gute Verträglichkeit in Getreide auch bei frühem Einsatz
- Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.caliban.de**



# Arelon<sup>®</sup> powered by Concert<sup>®</sup> SX<sup>®</sup>

**NEU**

Doppelschlag gegen Gräser und Unkräuter

Arelon powered by Concert SX ist die neue Produktkombination aus Arelon TOP und

Concert SX, zur Bekämpfung von Dicots und Gräsern über zwei verschiedene

Wirkstoffklassen (HRAC: C2, B).

## Steckbrief Arelon<sup>®</sup> TOP

Wirkstoff	500 g/l Isoproturon
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoffgruppe	Harnstoffderivat, HRAC-Klasse: C2
Wirkungsweise	Boden- und Blattwirkung, Photosynthese II-Hemmer
Aufwandmenge	Zulassung: 2,0–3,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Wintergerste (WG), Winterweizen (WW), Winterroggen (WR), Sommergerste (SG), Sommerweizen (SW)
Zugelassen bis	31.12.2014
Abstände	NW605 90 % 5 m, NW606 15 m, NT108 5 m 75 % 20 m (WW, WG, WR im NAH, WW u. WG auf mittleren u. schweren Böden, SG u. SW auf schweren Böden) NW605 90 % *, NW606 10 m, NT103 90 % 20 m (alle übrigen Anwendungen)
Bienen	B4
Gebindegröße	10 l-Kanister

## Steckbrief Concert<sup>®</sup> SX<sup>®</sup>

Wirkstoff	38,4 g/kg Metsulfuron, 384,5 g/kg Thifensulfuron
Formulierung	Wasserlösliches Granulat (SG)
Wirkstoffgruppe	Sulfonylharnstoff, HRAC-Klasse: B, B
Wirkungsweise	Boden- und Blattwirkung / ALS-Hemmer
Aufwandmenge	Zugelassen: 150 g/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Winterweichweizen (WW), Wintertriticale (WT), Sommerweichweizen (SW), Sommertriticale (ST), Winterroggen (WR), Hafer (H)
Zugelassen bis	31.12.2017
Abstände	NW605 5,5*, NW706 20; NT108 5 m 75 % 5 m
Bienen	B4
Gebindegröße	1 kg-Dose

## Arelon<sup>®</sup> powered by Concert<sup>®</sup> SX<sup>®</sup> – Ihre Einsatzempfehlung in Getreide





## Arelon® powered by Concert® SX® – Wirkungsspektrum

	Arelon TOP	Concert SX	Arelon powered by Concert SX
Ackerfuchsschwanz	■	■	■
Einjährige Rispe	■	■	■
Flughafener	■	■	■
Quecke	■	■	■
Trespe	■	■	■
Windhalm	■	■	■
Ackerhellerkraut	■	■	■
Ackersenf	■	■	■
Ackerstiefmütterchen	■	■	■
Ausfallraps	■	■	■
Ehrenpreis	■	■	■
Hederich	■	■	■
Hirtentäschel	■	■	■
Hohlzahn	■	■	■
Kamillearten	■	■	■
Klatschmohn	■	■	■
Klettenlabkraut	■	■	■
Kornblume	■	■	■
Raukearten	■	■	■
Saatwucherblume	■	■	■
Storchschnabel	■	■	■
Taubnessel-Arten	■	■	■
Vergissmeinnicht, Acker-	■	■	■
Vogelmiere	■	■	■
Windenknöterich	■	■	■

### Wirkungsgrade

95 % und mehr

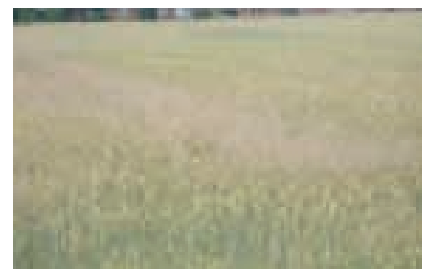


90 % und mehr

unter 90 %



nicht bewertet



Windhalm



Einjährige Rispe

## Das **EXTRA** für Sie – Arelon® powered by Concert® SX®

- Vergleichsweise großes Einsatzfenster – längerer Einsatzzeitraum möglich
- Bodenfeuchte für Sofortwirkung wichtig, aber kein absolutes Muss wie bei vielen anderen Wirkstoffen
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- Gute Verstärkung auch gegen Kornblume und Einjährige Rispe!
- Sehr günstige flexible Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern, bei einzelnen Anwendungen mit 90 %-Düse ist lediglich der Mindestabstand nach PflSchG bzw. die Länderregelung zu beachten
- Beide Produkte sind AHL-tauglich (AWM-Reduzierung möglich, früher Einsatz)
- Kombination mit Boden- und Blattwirkung
- Doppelwirkungsprinzip gg. WH: PS II und ALS, PS II gg. Kamille/Vogelmiere!
- Wirkstoffe in Concert SX auch gegen viele „neue“ Probleme → Storchschnabel, Rauken, Ackerkrummhals ...
- **Ab 15. März auch auf drainierten Flächen möglich**



# Platform® S

Brennt Unkräuter einfach weg

Platform S enthält keine Sulfonylharnstoffe (SU) und wirkt im Frühjahr ideal gegen breitblättrige Unkräuter, wie z.B. Ehrenpreis,

Hellerkraut und Taubnessel. Platform S ist der ideale Mischpartner für die meisten Gräserherbizide und besitzt zudem eine exzellente

Wirkung auch bei Frühjahrstrockenheit.

## Steckbrief

<b>Wirkstoffe</b>	15 g/kg Carfentraron-Ethyl, 600 g/kg Mecoprop-P
<b>Formulierung</b>	Wasserdispersierbares Granulat (WG)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Triazolinone und Phenoxyessigsäure, HRAC-Klasse: E, O
<b>Wirkungsweise</b>	Blatt- und Bodenwirkung, PPO-Hemmer, Wachsstoff (synthetisches Auxin)
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 1,0 kg/ha
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Winterweizen (WW), Sommerweizen (SW), Wintergerste (WG), Sommergerste (SG), Winterroggen (WR), Hafer (H), Triticale (WT)
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2013
<b>Abstände</b>	NW642*, NT102: 75 % 20 m
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	5 kg-Kanister



### Praxistipp

Platform S + AHL? Kein Problem:  
Pur mit AHL: Einsatz vor Vegetationsbeginn  
AHL verdünnt (1:3): Einsatz nach Einsetzen  
deutlicher Vegetation

## Platform® S – Ihre Einsatzempfehlungen im Frühjahr 2011

		12	13	21	25	29
<b>SU-freie Mischungen</b>	Gegen Unkräuter einschl. Ehrenpreis, Klettenlabkraut			Platform® S 1,0 kg/ha <sup>1)</sup>		
	Einschl. Kamille und Windhalm, Stiefmütterchen			Platform® S 0,75 kg/ha + Herbaflex® 1,5–2,0 l/ha <sup>1)</sup>		
<b>IPU-freie Mischungen</b>	Einschl. AFU/Windhalm/Kamille in WW und TT			Platform® S 0,75 kg/ha + Caliban® Duo 0,333 kg/ha		
	Einschl. Windhalm/Kamille in WW, WR und WT			Platform® S 0,75 kg/ha + Caliban® Duo 0,25 kg/ha		
		1–2-Blatt-Stadium	3-Blatt-Stadium	Bestockungsbeginn	Hauptbestockung	Bestockungsende

<sup>1)</sup> In Kombination mit AHL können die Aufwandmengen um 25 % reduziert werden.

## Das EXTRA für Sie – Platform® S

- Kombinierte Kontakt- und systemische Wirkung
- **Rasanter** Wirkungseintritt
- Keine Abhängigkeit von Boden und Witterung
- Idealer Herbizidpartner bei **Frühjahrstrockenheit**
- Keine Gewässerabstandsaufgabe bis auf Mindestabstand nach PflSchG und Länderregelung
- In Sommergerste, Sommerweizen und Hafer bis 2-Knoten-Stadium einsetzbar (BBCH 32)

## Wirkungsspektren Ihrer Getreideherbizide im Frühjahr

	Caliban Duo	Caliban TOP	Herbaflex	Platform S
Ackerfuchsschwanz	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Einjährige Rispe	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Flughäfer	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Quecke	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Trespe	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Windhalm	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Ackerhellerkraut	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Ackersenf	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Ackerstiefmütterchen	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Ausfallraps	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Ehrenpreis	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Hederich	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Hirtentäschel	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Hohlzahn	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Kamillearten	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Klatschmohn	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Klettenlabkraut	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Kornblume	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Raukearten	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Saatwucherblume	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Taubnessel-Arten	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Vergissmeinnicht, Acker-	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Vogelmiere	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%
Windenknöterich	90-99%	90-99%	90-99%	90-99%

### Wirkungsgrade

95 % und mehr



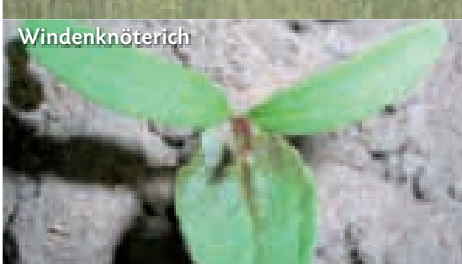
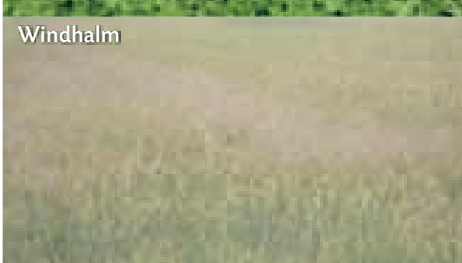
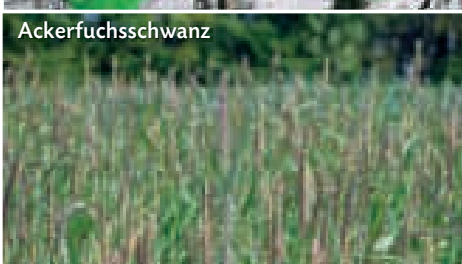
unter 90 %

nicht bewertet



## Glyfos Premiumherbizide im Überblick

	Glyfos Dakar	Glyfos Supreme
Wirkstoffgehalt g/l-kg	680	450
Formulierung	WG	SL
Anwendung bei Tau	ja	ja
Nachtfrost bis °C	-3	-3
Wassermenge: Optimum	200-400	200-400
Reduktion Wassermenge möglich bis	100 l	100 l
Nachfolgearbeiten möglich ab...	ca. 5-7 Tage	ca. 7-10 Tage
- Einj. Unkräuter	24 h	24 h
- Mehrj. Unkräuter	5 Tage	7 Tage
- bei ungünstigen Bedingungen	7 Tage	10 Tage
Dichte	1 l = 730 g	1 l = 1195 g
Besondere Wirksamkeit auch unter schwierigen Bedingungen?	ja	ja
Schnellere Wirkstoffaufnahme und Wirkstofftransport in der Pflanze?	ja, Akzelerator-Technologie	ja, Akzelerator-Technologie





# Wenn Sie mehr wissen wollen

## Mit unseren Produkten für ein breit angelegtes Wirkstoffmanagement

Wechseln Sie die Wirkstoffe in Ihrer Fruchtfolge, damit Sie von allen Wirkstoffgruppen die volle Leistung abfordern können.

## Schadgräser in der Fruchtfolge

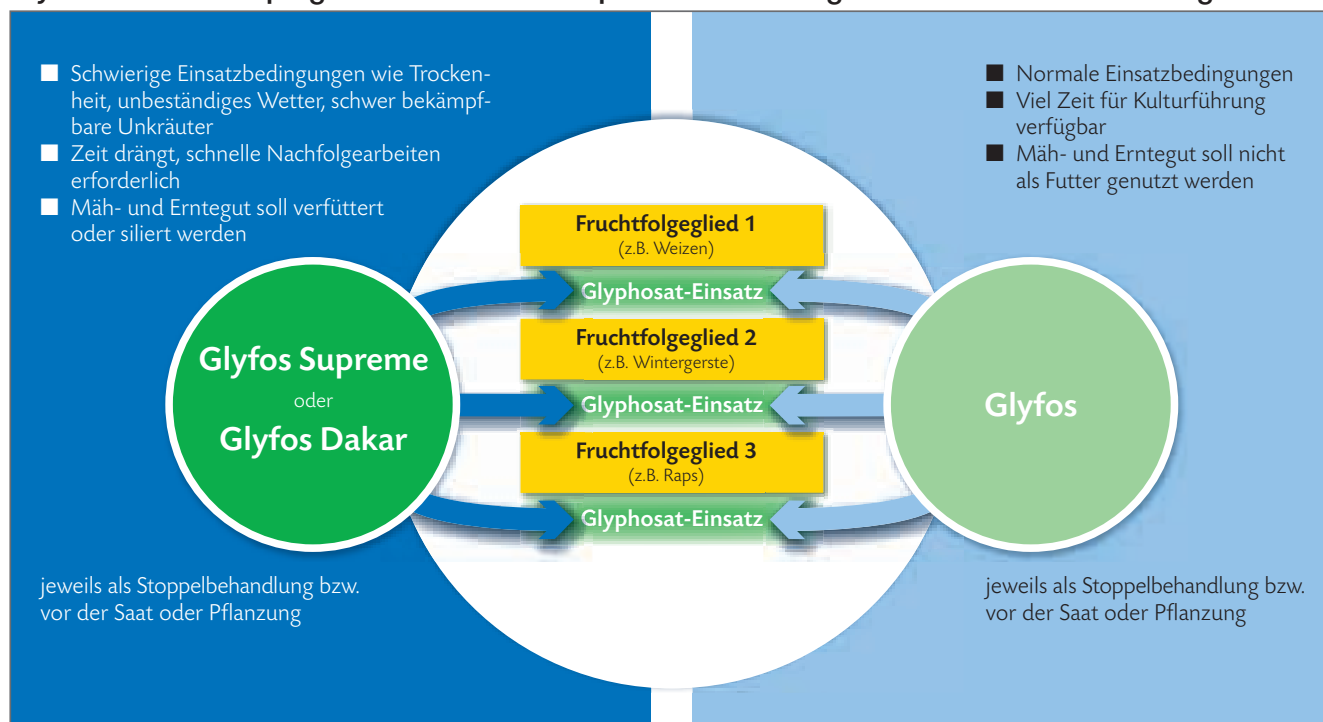
Wichtig: Druck auf Schadgräser (Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Einjährige Rispel) kulturübergreifend bzw. an Herbst-/Frühjahrsbehandlung angepasst aufrechterhalten:

## z.B. Raps – Winterweizen – Wintergerste

Kultur	Produkt	HRAC-Klasse
Raps	QUANTUM Power	K3 (Zellteilungshemmer) F3 (Carotinoid-Biosynthese-Hemmer)
	Select 240 EC (DIM-Wirkstoff!)	A (ACCCase-Hemmer)
	Glyfos Supreme/Dakar	G (EPSP-Hemmer)
Weizen	Herbst	nicht zu frühe Saat, Bodenbearbeitung
	Herbaflex	F1, C2 (PDS-, PSII-Hemmer)
	Frühjahr	
	Arelon powered by Concert SX	C2, B (PS II-, ALS-Hemmer)
Nach der Ernte	Glyfos Supreme/Dakar	G (EPSP-Hemmer)
Gerste	Herbaflex (+ Arelon TOP)	F1, C2 (PDS-, PS II-Hemmer)

HRAC = Herbicide Resistance Action Committee

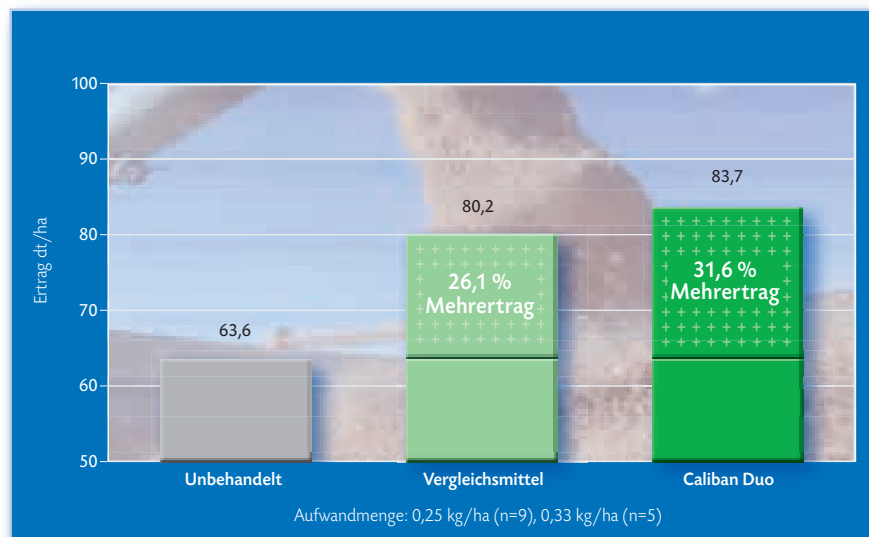
## Glyfos Totalherbizidprogramm – Einsatzkonzept in der Fruchtfolge im aktiven Wirkstoffmanagement



## Herbizidklassen und Wirkungsprinzipien

HRAC-Klasse	Wirkort	Vorgang	Wirkstoffbeispiele
<b>A</b>	ACCCase-Hemmer, Lipidsynthese	Acetyl-CoA-Carboxylase (ACCCase = Enzym), Hemmung in den Chloroplasten, Aktivierung durch Licht, Folgen: Schädigungen der Zellmembran, Abnahme des Chlorophyllgehalts, der CO <sub>2</sub> -Bindung und des ATP-Gehaltes	-fops, -dims, Clethodim (Select 240 EC) -dens (Pinoxaden)
<b>B</b>	ALS-Hemmer	Acetolactat-Synthase (ALS) = Schlüsselenzym für die Biosynthese der verzweigten Aminosäuren (Leucin, Isoleucin, Valin) wird gehemmt	Sulfonyle (Concert SX) -lams, Propoxycarbazone (Caliban-Herbizide)
<b>C2</b>	Photosystem, PS II-Hemmer	Photosystem II (PS II) Hemmung des Elektronentransports in der Photosynthese	IPU (Arelon TOP), CTU
<b>F1</b>	Carotinoid-biosynthese, PDS-Hemmer	Blockierung der Synthese der Pflanzenfarbstoffe (Bleaching-Effekt)	Beflubutamid, (Herbaflex) DFF
<b>G</b>	EPSP-Hemmer	5-Enolpyruvylshikimisäure-3-phosphat-Synthase (EPSP-Synthase) Enzymhemmung in den Plastiden, Hemmung der Synthese der Aminosäuren (Eiweiße)	Glyphosat (Glyphos-Herbizide)

## Ertragseffekte durch Caliban Duo, BBCH 13 in Wintergetreide



### Mit Caliban Duo den Ertrag steigern:

Ein aktuelles Versuchsergebnis zeigt, um wie viel % der Ertrag beim Einsatz von Caliban Duo steigen kann.

Wichtig dabei zu beachten: Der **frühe Einsatz** von **Caliban Duo** schafft den entscheidenden Ertragsvorsprung.

## Mit der Volumendosierung zur leichten Abmessung der richtigen Aufwandmenge

Produkt:	Volumendosierung 1 kg Produkt = x Volumen	Aufwandmenge	Volumen
<b>Caliban Duo</b>	1,67 l	0,250 kg/ha	0,42 l/ha
		0,333 kg/ha	0,56 l/ha
<b>Caliban TOP</b>	1,67 l	0,300 kg/ha	0,50 l/ha
<b>Platform S</b>	1,65 l	1,0 kg/ha	1,65 l/ha
		0,750 kg/ha	1,24 l/ha
<b>Glyphos Dakar</b>	1,58 l	2,65 kg/ha	4,19 l/ha
		2,12 kg/ha	3,35 l/ha
		1,6 kg/ha	2,53 l/ha
<b>Mospilan SG</b>	1,5 l	0,200 kg/ha	0,30 l/ha
<b>Fantic M</b>	2,5 l	2,5 kg/ha	6,25 l/ha
<b>Zetamil M</b>	2,6 l	3,0 kg/ha	7,80 l/ha

Hinweis zur Volumendosierung: Produkt nur schütten, nicht stopfen, schütteln oder klopfen



# Matador®

Verlässlicher Schutz vor Getreidekrankheiten

Matador – weil nicht nur die Leistung stimmt, sondern auch der Preis.

## Steckbrief

Wirkstoff	225 g/l Tebuconazole, 75 g/l Triadimenol
Formulierung	Emulsionskonzentrat
Wirkstoffgruppe	Triazol, FRAC-Klasse: G1
Wirkungsweise	Systemische Wirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,0–1,5 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 Anwendungen
Zugelassene Kulturen	Weizen (WW), Roggen (WR), Winterraps
Zugelassen bis	31.12.2019
Abstände	NW605 5,5,*; NW606 10 m
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l-Kanister



### Gut zu wissen

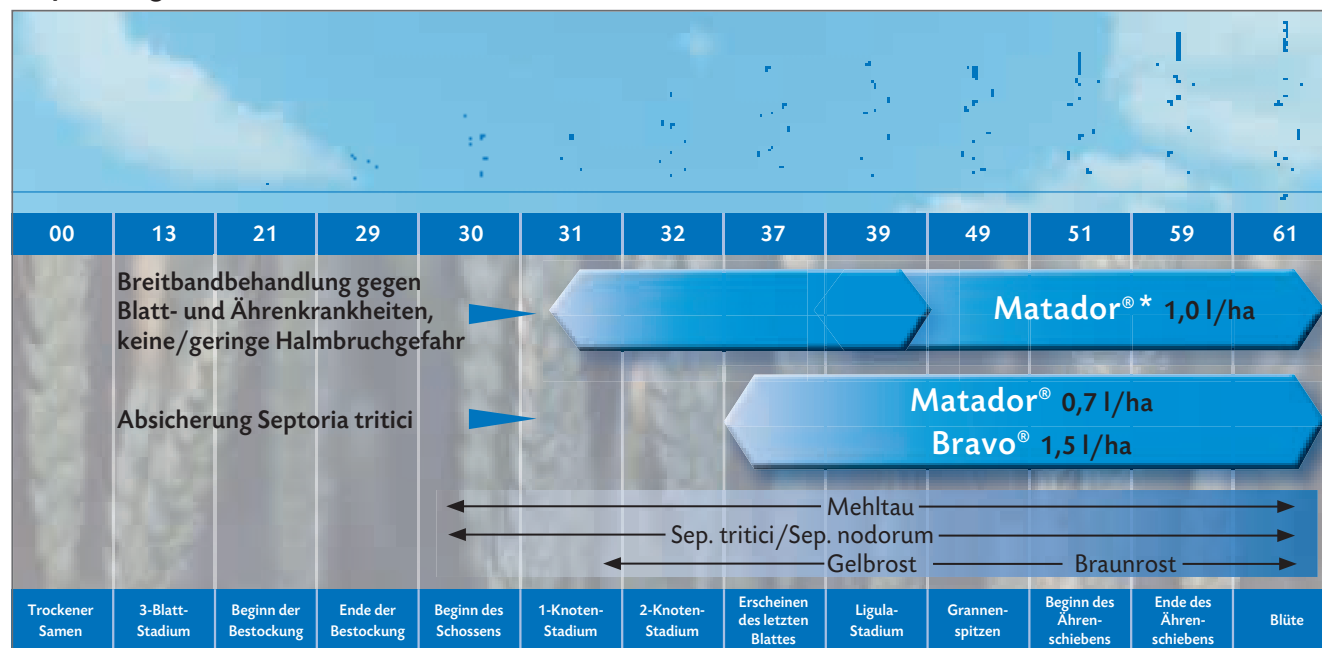
#### Wirkungsspektrum Weizen:

- Gelbrost
- Braunrost
- Septoria nodorum
- Septoria tritici
- Echter Mehltau

#### Wirkungsspektrum Roggen:

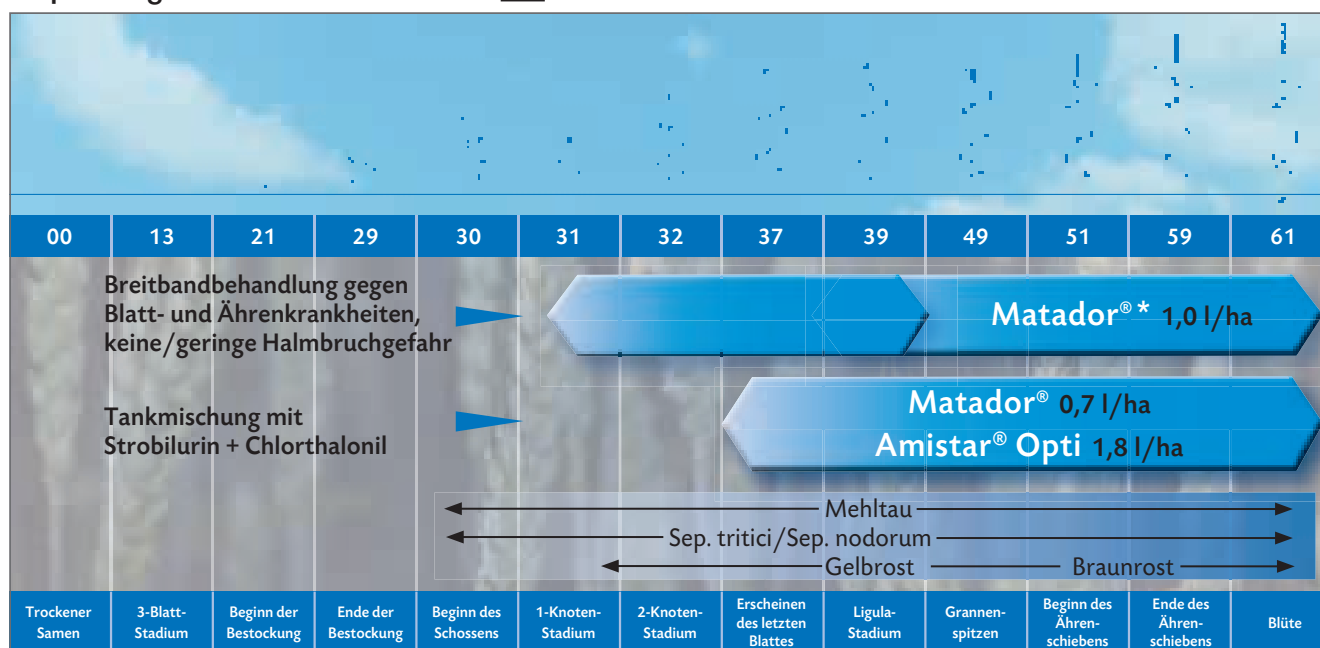
- Braunrost
- Rhynchosporium
- Echter Mehltau

## Empfehlung für Matador® in Weizen – ohne Strobilurin



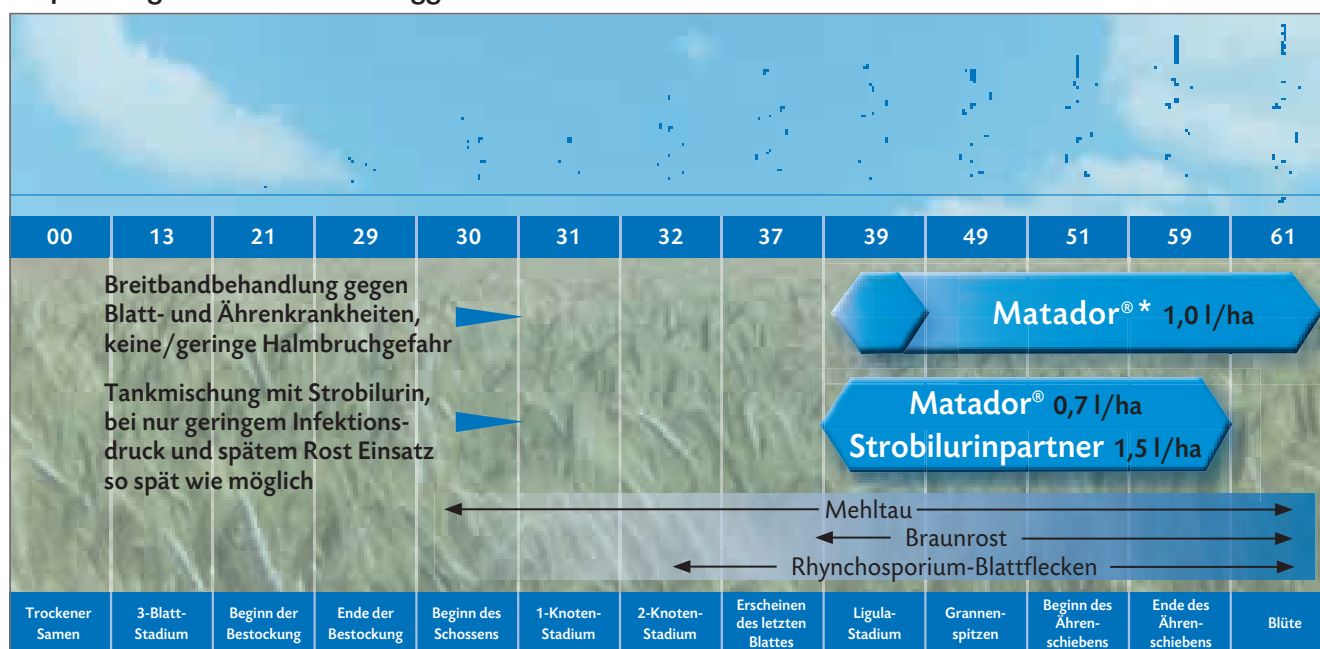
\*) Haupteinsatzzeit: ab Blatthütchenstadium (BBCH39), Spritzung bei Bedarf wiederholen



Empfehlung für Matador® in Weizen – mit Strobilurin

\*) Haupteinsatzzeit: ab Blatthütchenstadium (BBCH39), Spritzung bei Bedarf wiederholen

## Empfehlung für Matador® in Roggen



\*) Haupteinsatzzeit: ab Blatthütchenstadium (BBCH39), Spritzung bei Bedarf wiederholen

Das **EXTRA** für Sie – Matador®

- Verlässlicher Partner auch gegen Septoria tritici!
- Erfasst bei der zugelassenen Anwendung gegen Ährenseptoria auch Fusarien und HTR = DTR

- Lange Wirkungsdauer
- Super Mischpartner z.B. für Strobilurine wie Amistar® Opti odere andere Strobilurinpartner

- Langfristige Zulassung = flexible Gewässerabstände: 50 % 5 m, 75 % 5 m, 90 %\*
- Auch in Raps und Rosen zugelassen bzw. genehmigt

\*§6.2 PflSchG und Länderregelung beachten



# Aagrano® GW/UW 2000

Gesundes Getreide von Anfang an

Schützen Sie Ihr Getreide mit unseren Beizen von Beginn an, denn Ihr Getreide ist es Wert. Die Aagrano-Beizen aus dem Hause Stähler:

Aagrano GW 2000 zuverlässig gegen Streifenkrankheit an Gerste und Aagrano UW 2000

praxisbewährt und sicher gegen Steinbrand an Weizen und Flugbrand an Hafer.

## Steckbrief Aagrano® GW 2000

Wirkstoff	30 g/l Imazalil
Formulierung	Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung
Wirkstoffgruppe	Imidazole, FRAC-Klasse: G1
Wirkungsweise	Systemische Wirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 200 ml/dt
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Gerste
Zugelassen bis	31.12.2012
Abstände	–
Bienen	B3
Gebindegröße	10 l-Kanister, 200 l-Fass

## Steckbrief Aagrano® UW 2000

Wirkstoffe	30 g/l Imazalil, 300 g/l Carbendazim
Formulierung	Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung
Wirkstoffgruppe	Imidazole, Benzimidazole FRAC-Klasse: G1, B1
Wirkungsweise	Systemische Wirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 100–200 ml/dt
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Weizen, Hafer
Zugelassen bis	31.12.2014
Abstände	–
Bienen	B3
Gebindegröße	10 l-Kanister, 200 l-Fass



### Praxistipp

In Hafer nur 100 ml/100 kg Saatgut  
Leistung zum günstigen Preis!

## Das **EXTRA** für Sie – Aagrano® GW 2000 und Aagrano® UW 2000

- Ausgezeichnete Kultur- und Sortenverträglichkeit
- Auch bei Vorratsbeizung gleichmäßig **gutes Auflaufen** der Saat
- Hohe Haftfestigkeit und einwandfreies Beizbild
- Sehr **wirtschaftlich** in der Anwendung



# Danadim<sup>®</sup> Progress

Mit anhaltender Wirkung

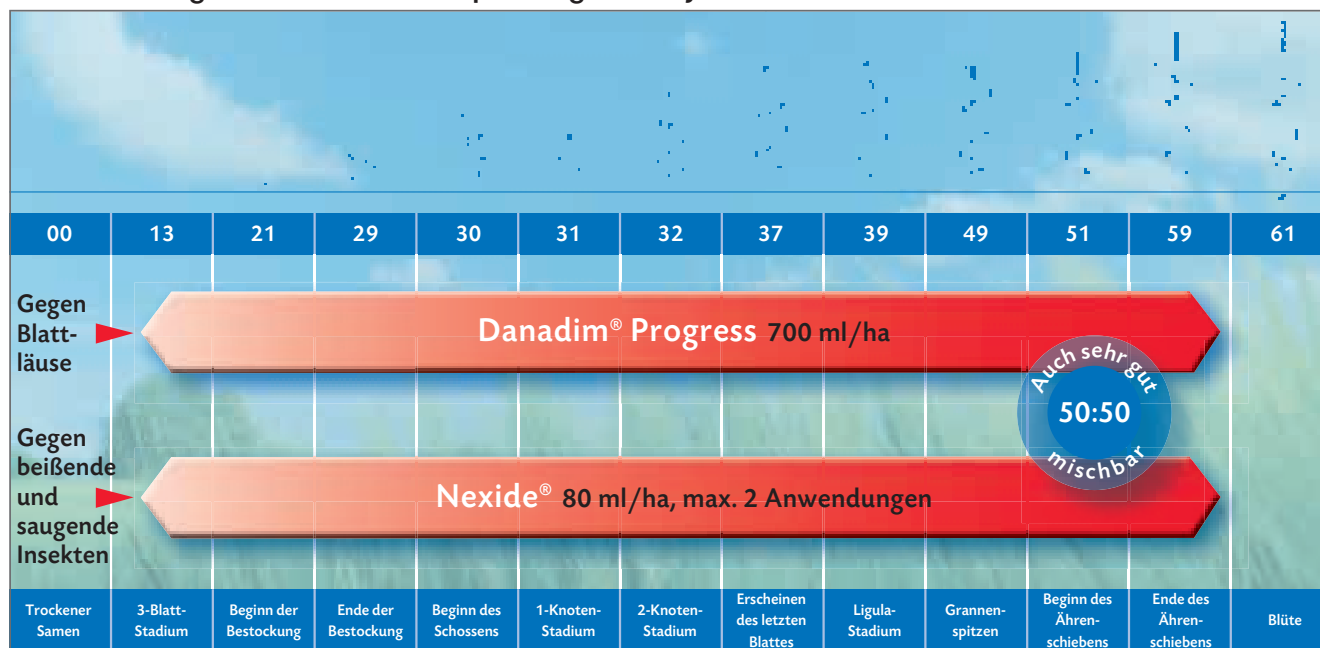
Danadim Progress ist ein systemisches Insektizid gegen saugende und beißende Insekten mit dem Wirkstoff Dimethoat und erfasst

durch seine systemische Wirkung auch versteckt lebende Schädlinge.

## Steckbrief

Wirkstoff	400 g/l Dimethoat
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkstoffgruppe	Organophosphat, IRAC-Klasse: 1B
Wirkungsweise	Über Blatt und Wurzel – systemisch
Aufwandmenge	Zugelassen: 0,4–0,7 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 Anwendungen in der Kultur
Zugelassene Kulturen	Zuckerrübe, Futterrübe, Getreide (Spargel)
Zugelassen bis	31.12.2015
Abstände	NW642 *, NT108 5 m 75 % 20 m (Rüben), NT109 5 m 90 % 20 m (Getreide)
Bienen	B1
Gebindegröße	5 l-Kanister

## Danadim<sup>®</sup> Progress – Ihre Einsatzempfehlung im Frühjahr 2011



## Das **EXTRA** für Sie – Danadim<sup>®</sup> Progress

- Durch die **systemische Wirkung** werden auch versteckt lebende Schädlinge mit erfasst
- Die Schutzwirkung hält ca. 8–14 Tage an, dadurch wird auch der Neuzuwachs vor neu hinzuzufiegenden Insekten geschützt
- Im Rahmen der zugelassenen Anwendung werden weitere Schadinsekten wie z.B. Weizengallmücken miterfasst
- **Sehr gut mischbar** mit anderen Insektiziden wie Nexide, auch bei wärmeren Temperaturen sehr gute Wirksamkeit
- Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis



# Nexide®

Wirkt kapseldosiert und lang anhaltend

Nexide, das Pyrethroid der neuesten Generation, zur sicheren und zuverlässigen Bekämpfung von beißenden und saugenden

Insekten. Mit Nexide schützen Sie Ihre Getreidebestände konsequent, denn die Kapsel formulierung sorgt auch bei ungüns-

tiger Witterung für eine schnelle, breite und lang anhaltende Wirkung bei optimalem Anwenderschutz.

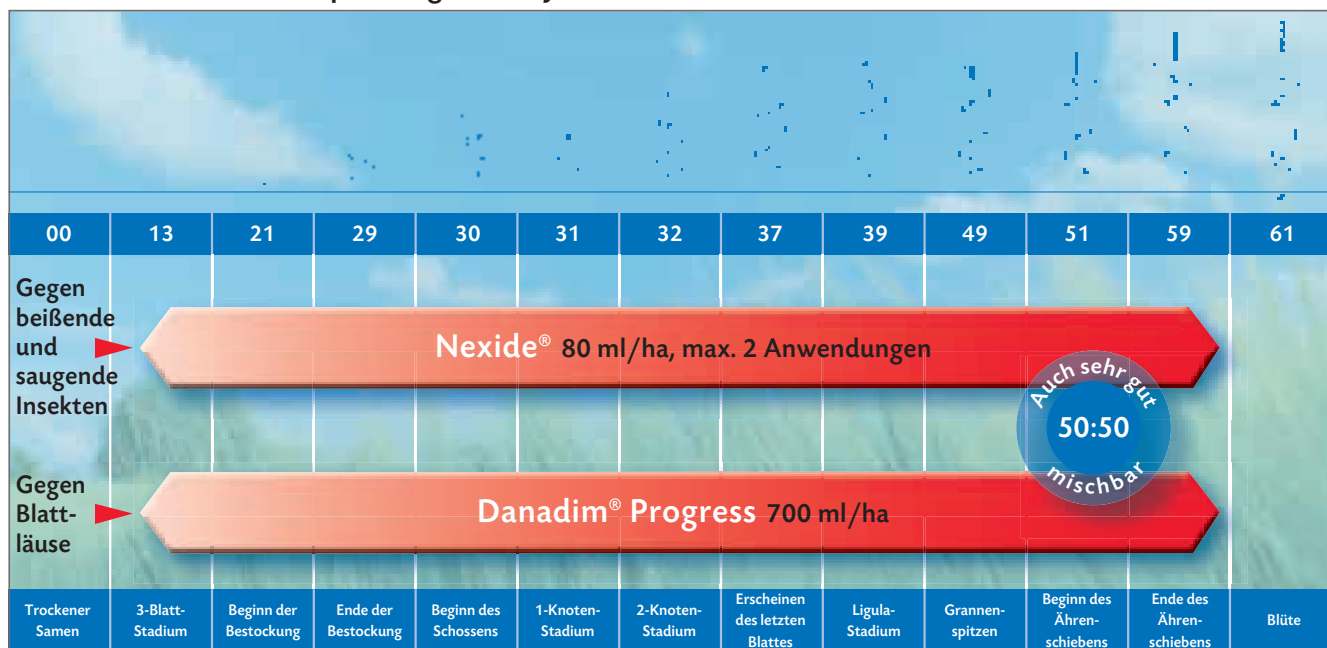
## Steckbrief

Wirkstoff	60 g/l gamma-Cyhalothrin
Formulierung	Hochwertige Kapsel formulierung (CS)
Wirkstoffgruppe	Pyrethroid, IRAC-Klasse: 3A
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßgift
Aufwandmenge	Zugelassen: 0,08 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 Anwendungen
Zugelassene Kulturen	Getreide, Raps
Zugelassen bis	20.10.2012
Abstände	NW607 -, 15; NW705 5 m; NT102 75 % 20 m
Bienen	B1 bzw. B4*
Gebindegröße	1 l-Flasche

**JETZT NEU**  
B4-Einstufung\*

\* Einstufung B4 wird rechtzeitig zur Saison 2011 erwartet

## Nexide® – Ihre Einsatzempfehlung im Frühjahr 2011



## Das EXTRA für Sie – Nexide®

- Anfangs- und erhöhte Dauerwirkung durch hochaktiven, **neuen Wirkstoff** als Kapsel formulierung
- Auch bei höheren Umgebungstemperaturen gut wirksam
- Gute Regenfestigkeit nach nur 1 Stunde
- Weniger Wirkstoff pro Hektar
- Sehr gute Mischeigenschaften mit Herbiziden, Fungiziden und Wachstumsreglern
- Hervorragende Pflanzenverträglichkeit
- Einsatz gegen Stängel-Schädlinge auch im Raps möglich
- Erhöhte Anwendersicherheit





# Pro Limax®

Das preiswerte Schneckenkorn für Sparfüchse

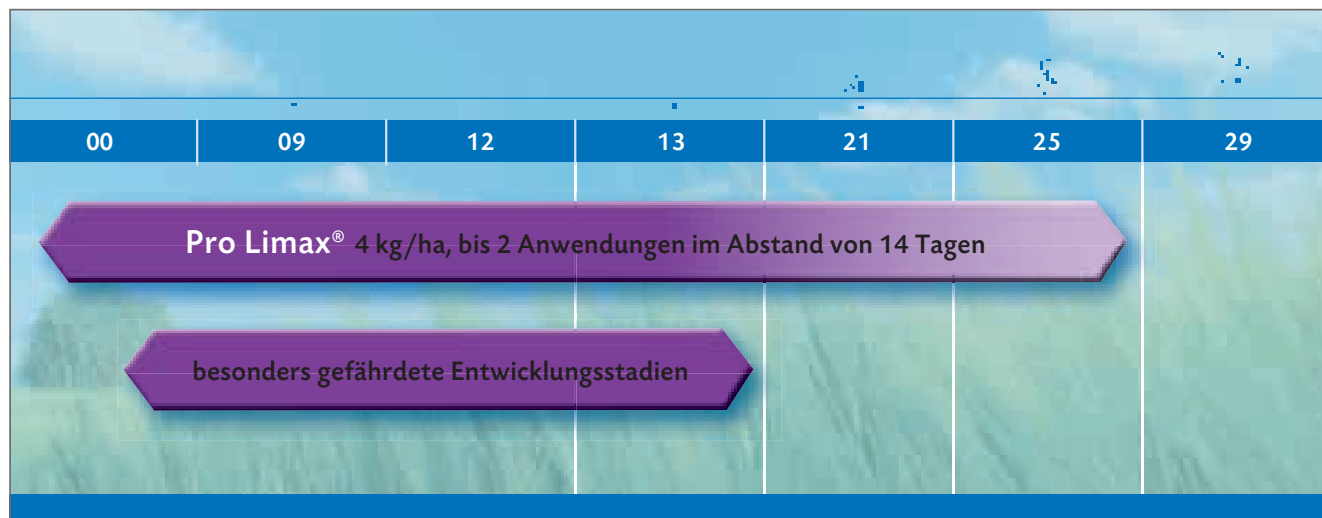
Pro Limax lässt die Schnecken nicht durch Wasserverlust, sondern durch irreversible Zellenzerstörung verenden.

Die Wirkstoffaufnahme erfolgt durch Fraß oder Schleimhautkontakt.

## Steckbrief

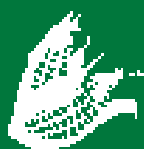
Wirkstoff	39,2 g/kg Metaldehyd
Formulierung	Granulatköder
Wirkstoffgruppe	Acetaldehydtetramer
Wirkungsweise	Fraßköder
Aufwandmenge	Zugelassen: 4 kg/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 Anwendungen
Zugelassene Kulturen	Getreide, Raps, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzen
Zugelassen bis	31.12.2015
Abstände	NW642 *
Bienen	B3
Gebindegröße	25 kg-Sack

## Gefahr für Ihr Getreide! Gebannt durch Pro Limax®



## Das **EXTRA** für Sie – Pro Limax®

- Breiter Anwendungsbereich
- Wartezeit durch zugelassene Anwendung abgedeckt (F)
- Maximale Köderattraktivität durch schmackhaften Durum-Weizen
- Unattraktiv für Haustiere durch Zusatzstoff (Repellent)
- Sicheres Konservierungsmittel: keine Schimmelbildung
- Erfasst auch neu zuwandernde Tiere sicher
- Sichere Wirkung! Metaldehyd schädigt Schnecken auch bei feuchter/nasser Witterung irreversibel
- Kein Staub bei der Anwendung
- Schont Nützlinge, Igel durch Schneckenfraß akut nicht gefährdet
- Abbau über Acetaldehyd zu Essigsäure zu H<sub>2</sub>O und CO<sub>2</sub>
- Keine Abstandsauflagen: kann zur **Randbehandlung** eingesetzt werden
- Keine Gefahrstoff-Einstufung



# Für Ihren Mais im Frühjahr 2011

Für den Mais ist eine weitere Anbauausdehnung auch in 2011 geplant. In den letzten Jahren ist der Mais die Kultur mit dem größten Flächenzuwachs in Deutschland geworden und steht derzeit an zweiter Stelle hinter dem Getreide mit weit über 2 Millionen Hektar Anbaufläche.

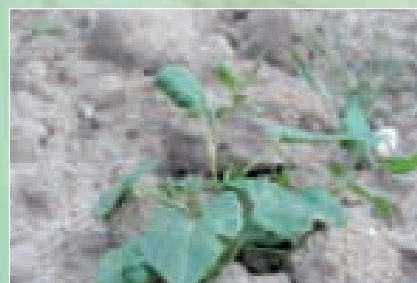


Die klassische Nutzung als Nahrungs- und Futterpflanze steht nach wie vor im Vordergrund, jedoch ist der Mais als nachwachsender Rohstoff unverändert sehr stark nachgefragt und findet Verwertung in Biogasanlagen. Bei zunehmend intensivem Wettbewerb mit anderen Kulturen um die Anbaufläche ist es umso wichtiger, die optimalen Erträge zu erzielen.

## Neue Gefahren

Der laufend ausgedehnten Maisproduktion in Deutschland folgten fast zwangsläufig neue Unkräuter, Krankheiten und Schädlinge. Bekannte Beispiele hierfür sind die Ausbreitung des Maiszünslers und das verstärkte Auftreten des Maiswurzelbohrers.

Sauberer Mais ohne Unkräuter und Ungräser ist ein absolutes Muss. Denn gerade durch die im Vergleich zu anderen Kulturen (etwa Raps) langsame Jugendentwicklung des Maises haben sich auch die Schadgräser der Situation angepasst und stehen in Konkurrenz um Wasser, Licht und Nährstoffen mit der Maispflanze. Bei nicht ausreichendem Herbizideinsatz kann es so schnell zu erheblichen Ertragsverlusten von weit über 30 % kommen.

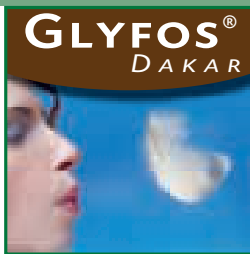


## Bewährte und neue Lösungen

Damit Ihr Mais – gleichgültig ob zu Futter- oder energetischen Zwecken – in 2011 sauber und gesund aufwächst, bieten wir von Stähler mit unserem **Successor TOP Pack** und dem neuen **Successor T-Pack** praxiserprobte Pflanzenschutzlösungen für Ihre optimale Kulturführung.

## Herbizide

Glyphos® Dakar	27
Glyphos® Supreme	28
Glyphos®	29
Successor® TOP Pack	30
Successor® T-Pack	33



# Glyfos® Dakar

Die leichtere Unkrautbekämpfung

Glyfos Dakar ist das neue Totalherbizid mit maximierter Wirkstoffkonzentration (680 g/kg Glyphosat) in Granulatform für leichteres

Handling (stabiler Beutel), leichteren Transport- und Lagerbedarf. Für einen sauberen Start in die Maissaison und nach der Ernte

## Steckbrief

Wirkstoff	680 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Granulat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,6–2,65 kg/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2020
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	10 kg-Beutel

**NEU**

## Kleines Korn ganz groß



In vielen Fällen reichen schon  
1,6 kg Glyfos Dakar für 1 ha  
= nur gut 50 % gegenüber  
Standardformulierungen

## Glyfos® Dakar – Anwendungsempfehlungen

	00	09	10–55	
	<b>Glyfos® Dakar 1,6 kg/ha</b>			<b>Glyfos® Dakar 2,65 kg/ha</b>
	Trockene Saat	Auflaufen	Wachstumsstadien	Stoppelbehandlung

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Dakar

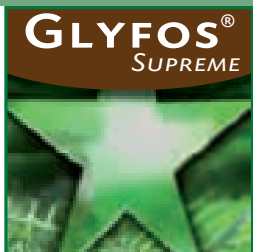
- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche – kein zusätzliches Netzmittel erforderlich
- Wirkstoff als Ammonium-Salz: für **verbesserte Wirksamkeit** auch bei höherer Wasserhärte in der Spritzbrühe
- Sehr gute Wirkung auch unter schwierigen Bedingungen
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 7 Tagen** möglich
- Leicht anzumischen, kaum Schaumbildung
- Leichtere Transport- und Entleerungseigenschaften durch Granulatform
- Leichtes Handling



### Praxistipp

Zum Wasseraufwand: Weniger ist mehr!  
Optimal max. 200 l/ha bei geeigneter  
Düsentechnik.





# Glyfos® Supreme

Schneller, regenfester, ergiebiger gegen den Unkraut-Dschungel

Sinnvoll gegenüber Klassiklösungen im Mais für die praktische Arbeit verbessert. Zur

Beseitigung der Altverunkrautung vor und nach der Saat sowie nach der Ernte.

## Steckbrief

Wirkstoff	450 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 2,4–4,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2019
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l



### Praxistipp

Enthält kein „Tallowamin“, anfallendes Erntegut/Mähgut bei Nutzung auf Grünland kann verfüttert oder siliert werden

## Glyfos® Supreme – Anwendungsempfehlungen

	00	09	10–55	
	<b>Glyfos® Supreme</b> 2,4 l/ha			<b>Glyfos® Supreme</b> 4 l/ha
	Trockene Saat	Auflaufen	Wachstumsstadien	Stoppelbehandlung

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Supreme

- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche, dadurch kann die Zugabe von Netzmitteln oder z.B. SSA entfallen
- Aufnahme des Wirkstoffes innerhalb von 1–6 Stunden und von dort aus Weiterverteilung in der gesamten Schadpflanze
- Minimiere Schaumbildung beim Ansetzen der Spritzlösung
- Optimierte Wirkstoffaufnahme und beschleunigte Verlagerung des Wirkstoffes in der Schadpflanze (**Akzelerator-Technologie**), dadurch Wirkungsoptimierung auch unter eher schwierigen Einsatzbedingungen, wie:
  - schwer bekämpfbare Unkräuter
  - Regen bereits kurz nach der Anwendung
  - trocken heißes Wetter während der Anwendung
- Verbesserte Fließigenschaften durch geringe Viskosität für schnelle und fast rückstandsfreie Restentleerung
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 10 Tagen möglich**





# Glyfos®

Sauberer Start und sichere Stoppelbehandlung in Mais

## Steckbrief

Wirkstoff	360 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 3,0–5,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2016
Abstände	NW642 *, NT101, NT102
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l, 1000 l

## Glyfos® – Anwendungsempfehlungen

	00	09	10–55	
	Trockene Saat	Auflaufen	Wachstumsstadien	Stoppelbehandlung

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos®

- Wichtiger Bestandteil kurz- und langfristiger Unkraut- und Ungras-Bekämpfungsstrategien
- Kostengünstige Beseitigung von Unkräutern und Ungräsern
- Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten auch in anderen Kulturen



# Successor® TOP Pack

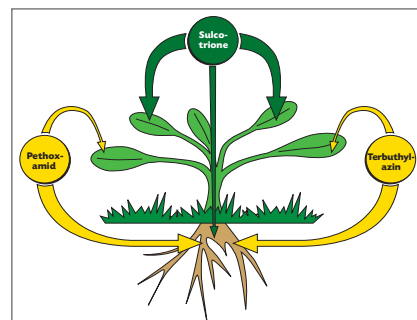
Der Wellenbrecher in Mais

Successor TOP Pack mit den beiden sich ideal in der Wirkung gegen Hirsen und Unkräuter ergänzenden Produkten Successor T und

Mikado schafft die besten Voraussetzungen für sauberen Mais.

## Steckbrief

<b>Wirkstoffe</b>	300 g/l Pethoxamid, 187,5 g/l Terbutylazin, 300 g/l Sulcotrione
<b>Formulierung</b>	Successor T: Suspoemulsionskonzentrat (SE), Mikado: Suspensionskonzentrat (SC)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Chloracetamide, Triazine und Triketone; HRAC-Klasse: K3, C1, F1
<b>Wirkungsweise</b>	Boden- und Blattwirkung
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 4,0 l/ha Successor T 1,5 l/ha Mikado
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Mais
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2011 Successor T, 31.12.2016 Mikado
<b>Abstände</b>	NW605 5,5,*; NW606 10; NW706 20; NT108 5 m 75 % 20 m Successor T NW642*, NT103 90 % 20 m Mikado
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	2 x 10 l Successor T + 5 l Mikado



Die besondere Wirkungsweise: Genial abgestimmt zur sicheren Bekämpfung von Hirsearten und allen wichtigen Unkräutern



### Praxistipp

Bei trocken-warmer Witterung und großen Unkrautstadien empfiehlt sich die Zugabe von 0,3–0,5 l/ha Caracho® 235

## Successor® TOP Pack – Ihre Einsatzempfehlung auf Hirse-Standorten

EC	10	11	12	13	14	15–18	35	55	
<b>Hirse-Standorte</b>						<b>Zusatzwirkung</b>			
<b>Einsatzzeitpunkte:</b> <b>Hühnerhirse:</b> im 3-Blattstadium der Hirse 						Zweikeimblättrige Unkräuter, Teilwirkung auf Borsten-, Finger und Gabelblütige Hirse			
<b>Borstenhirse:</b> beim Auflaufen der Hirse 						Finger-, Hühner-, Gabelblütige Hirse, zweikeimblättrige Unkräuter			
Verspäteter Einsatzzeitpunkt: ab 3-Blattstadium der <b>Borstenhirse</b> 						Gräser, Hühnerhirse, zweikeimblättrige Unkräuter			
<b>Fingerhirse:</b> im 1-Blattstadium der Hirse 						Hühnerhirse, zweikeimblättrige Unkräuter; Teilwirkung auf Borsten- und Gabelblütige Hirse			
<b>Successor® TOP Pack 3,75 l/ha:</b> 3,0 l/ha Successor T + 0,75 l/ha Mikado									
<b>Successor® TOP Pack 5,0 l/ha:</b> 4,0 l/ha Successor T + 1,0 l/ha Mikado									
2,4 l/ha Successor T + 0,6 l/ha Mikado + 30 g/ha Cato + FHS									
<b>Successor® TOP Pack 5,0 l/ha:</b> 4,0 l/ha Successor T + 1,0 l/ha Mikado									
April			Mai			Juni			

## Empfehlungen bei Standorten mit Grasuntersaaten



## Unterschiede der Hirse-Arten:

	Hühnerhirse ( <i>Echinochloa crus-galli</i> )	Borstenhirsearten ( <i>Setaria</i> spp.)	Fingerhirsearten ( <i>Digitaria</i> spp.)
Rispe			
Blattansatz			
Blatthäutchen:	fehlt	fehlt, dafür Kranz mit kurzen, feinen Haaren vorhanden	vorhanden (ca. 2 mm)

## Praxistipp

Bei Grasuntersaaten unbedingt auf den exakten Einsatzzeitpunkt achten, Nachlage von Sulfonylharnstoffen (gegen Gräser nachläufer) oder Caracho 235 (gegen breitblättrige Unkräuter) – falls notwendig – ab 4- bis 6-Blattstadium, Successor TOP Pack nicht bei geplanten Untersaaten mit Rotschwengel einsetzen.

## Das **EXTRA** für Sie – Successor® TOP Pack

- Optimale Kombination aus blatt- und bodenaktiven Wirkstoffen
- Komplettlösung für alle Maisflächen
- Wirkstoff Pethoxamid mit hervorragender **Dauerwirkung** (bis zu 11 Wochen nach der Anwendung) einschl. Hühner- und Fingerhirse und zur Erfassung bereits Triazin-resistenter Unkrautarten
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- **Breit wirksame** und wirtschaftliche Wirkstoffkombination zur Minimierung der Überfahrten
- Gute Basiswirkung gegen Kartoffel-durchwuchs
- Einsatz flexibel im frühen Nachauflauf bis max. 4-Blattstadium des Maises
- Bei Auftreten von Borstenhirse, Ackerfuchsschwanz, Quecke ist der Zusatz von Sulfonylharnstoffen (z.B. Cato, 30 g/ha + FHS) zu empfehlen

## DER WELLENBRECHER



Nachtschatten

W. Gänsefuß

Klettenlabkraut

Erdrauch

Kartoffeldurchwuchs

Storchschnabel-Arten

Erdmandelgras

Stechapfel

### Wirkungsspektrum Successor® TOP Pack

	Successor T	Mikado	Successor TOP Pack
Ackerfuchsschwanz			
Ackerhellerkraut			
Ackersenf			
Ackerstiefmütterchen			
Amarant			
Ausfallraps			
Borstenhirse			
Ehrenpreis			
Einjährige Rispe			
Fingerhirse			
Flughafer			
Franzosenkraut			
Hederich			
Hirtentäschel			
Hohlzahn, Acker-			
Hühnerhirse			
Kamillearten			
Klatschmohn			
Klettenlabkraut			
Kreuzkraut, Gemeines-			
Melde			
Nachtschatten			
Quecke			
Raukearten			
Storchschnabel, Arten-			
Taubnessel			
Trespe			
Vergissmeinnicht			
Vogelmiere			
Windenknoäterich			
Windhalm			

**Wirkungsgrade**

95 % und mehr



90 % und mehr

unter 90 %



nicht bewertet





# Successor<sup>®</sup> T-Pack **NEU**

Boden- und Blattwirkung, ein Fall für Zwei

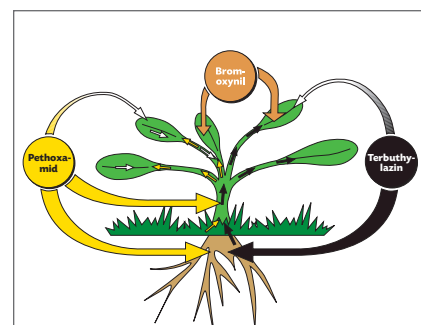
Der Successor T-Pack ist eine Kombination aus Successor T und Caracho 235. Die Wirkstoffe in Successor T besitzen vorwiegend bodenaktiven Charakter und zeichnen

sich durch eine lang anhaltende Wirkung aus, so dass auch in Wellen auflaufende Unkräuter und Ungräser sicher erfasst werden. Der in Caracho 235 enthaltene Wirkstoff Bromoxynil

gehört zur chemischen Gruppe der Nitrile. Caracho 235 ist ein ausschließlich blattaktives Nachauflauf-Herbizid und unterbricht die Photosynthese der behandelten Schädelpflanzen.

## Steckbrief Successor<sup>®</sup> T

Wirkstoffe	300 g/l Pethoxamid, 187,5 g/l Terbutylazin
Formulierung	Suspoemulsionskonzentrat (SE)
Wirkstoffgruppe	Chloracetamide, Triazine; HRAC-Klasse: K3, C1
Wirkungsweise	Boden- und Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 4,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Mais
Zugelassen bis	31.12.2011
Abstände	NW605 5,5,*; NW606 10; NW706 20; NT108 5 m 75 % 20 m
Bienen	B4
Gebindegröße	10 l-Kanister



So nimmt die Schädelpflanze die Wirkstoffe von Successor T-Pack auf

## Steckbrief Caracho<sup>®</sup> 235

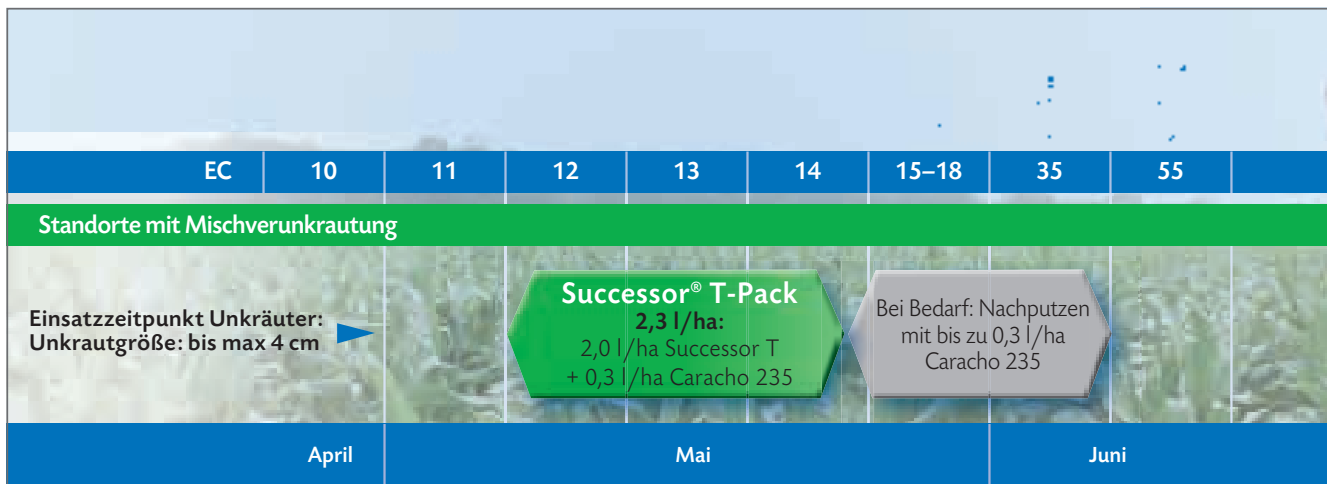
Wirkstoff	235 g/l Bromoxynil
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkstoffgruppe	Nitrile; HRAC-Klasse: C3
Wirkungsweise	Blattwirkung, Photosynthese II-Hemmer
Aufwandmenge	Zugelassen: 0,75–1,5 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Mais, Sorghum-Hirse, Luzerne, Rotklee, Gräser
Zugelassen bis	31.12.2015
Abstände	NW605 5,5,*; NW606 15; NT102 75 % 20 m, NW705 5 m
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l-Kanister

## Das **EXTRA** für Sie – Successor<sup>®</sup> T-Pack

- Wirkstoff Pethoxamid mit **hervorragender Dauerwirkung** (bis zu 11 Wochen nach der Anwendung) einschl. Hühner- und Fingerhirse und zur Erfassung bereits Triazin-resistenter Unkrautarten
- **Sehr gute Pflanzenverträglichkeit**
- **Breit wirksame** und wirtschaftliche Wirkstoffkombination zur Minimierung der Überfahrten
- Gute Basiswirkung gegen Kartoffel-durchwuchs
- Einsatz **flexibel** im frühen Nachauflauf bis 4-Blattstadium des Maises
- Caracho 235 wirkt blattaktiv gegen zweikeimblättrige Unkräuter einschl. Klettenlabkraut und Kamille-Arten
- Bei Auftreten von Borstenhirse, Ackerfuchschwanz, Quecke ist der Zusatz von Sulfonylharnstoffen (z.B. Cato, 30 g/ha + FHS) zu empfehlen



## Successor® T-Pack – Ihre Einsatzempfehlung bei Standorten mit Mischverunkrautung ohne Hirsen



### Wirkungsspektrum Successor® T-Pack

	Successor T	Caracho 235	Successor T-Pack
Ackerfuchsschwanz	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Ackerhellerkraut	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Ackersenf	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Ackerstiefmütterchen	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Amarant	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Ausfallraps	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Borstenhirse	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Ehrenpreis	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Einjährige Risppe	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Fingerhirse	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Flughaferr	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Franzosenkraut	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Hederich	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Hirtentäschel	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Hohlzahn, Acker-	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Hühnerhirse	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Kamillearten	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Klatschmohn	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Klettenlabkraut	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Kreuzkraut, Gemeines-	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Melde	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Nachtschatten	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Quecke	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Raukearten	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Saat-Wucherblume	nicht bewertet	95% und mehr	95% und mehr
Storchnabel, Arten-	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Taubnessel	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Trespe	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Vergissmeinnicht	95% und mehr	95% und mehr	95% und mehr
Vogelmiere	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Windenknöterich	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr
Windhalm	95% und mehr	nicht bewertet	95% und mehr



#### Wichtig

Bei Auftreten von Gräsern wie z.B. Ackerfuchsschwanz und Quecke ist der Zusatz von Sulfonylharnstoffen (z.B. Cato, 30 g/ha + FHS) zu empfehlen. Bei Hühnerhirse 0,5 l/ha Mikado ergänzen → **Successor TOP Pack**

#### Wirkungsgrade

95 % und mehr  
90 % und mehr  
unter 90 %  
nicht bewertet









Raps

# Für Ihren Raps im Frühjahr 2011

Der Winterraps nimmt immer mehr eine Spitzenposition unter den Marktfrüchten ein, weil er eine mechanisierungsfreundliche Blattfrucht innerhalb stark vom Getreideanbau geprägter Fruchtfolge-systeme ist.

Hinzu kommt eine vergleichsweise stabile Erzeugerpreisrelation von 1:2 und weiter zwischen den Weizen- und Rapspreisen, die den Raps auch in wirtschaftlicher Hinsicht eine starke Position sichern. Leider konnten im letzten Herbst aufgrund der schlechten Wettersituation die Betriebe nicht alle geplanten Flächen mit Raps bestellen. Neben den vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, z.B. als Biodiesel oder Speiseöl, ist der Raps während seiner Blütezeit nicht zuletzt eine gern gesehene Kultur in der Landschaft.

## Erträge sicher schützen

Die Krankheitsbekämpfung nimmt bei der Ertragsabsicherung eine umso bedeutendere Stellung ein, je größer das Ertragspotential ist. So gilt es, vor allem die Wurzelhals- und Stängelfäule als auch die Weißstängeligkeit sicher zu bekämpfen. Diese beiden Krankheiten können Ertragsausfälle von ca. 10–20 % verursachen. In typischen Phomajahren (wie 2002 und 2007!) sind durch Fungizideinsatz bis zu 5 dt/ha Ertrag mehr zu erreichen. In einzelnen Jahren verursacht der Erreger schwere Schäden – es werden hierbei Ertragsverluste durch verringertes TKG, Lager und Notreife von bis zu 60 % angegeben.

Gegen beide Krankheiten bieten wir Ihnen mit Matador die optimale Lösung an. Matador legt den Grundstein für eine gesunde Rapsentwicklung von der Jugend bis zur Blüte. Ob zum Schutz vor Phoma oder zur Erhöhung der Standfestigkeit – mit Matador gewinnt Ihr Raps immer.

Zur Ertragsabsicherung ist aber auch ein gezieltes Ausschalten der verschiedenen Rapsschädlinge notwendig. Ein optimales Wirkstoffmanagement mit



Wechsel des Wirkmechanismus ist auch für 2011 eine der wichtigsten Maßnahmen zur Sicherung Ihrer starken Ernte. Wir empfehlen Ihnen dazu den Einsatz von Mospilan SG und Nexide. Beide Produkte erhalten Sie ganz neu in 2011 im besonders günstigen **Mospilan Power Pack**. Fragen Sie dazu Ihren Handel oder Ihre Genossenschaft nach den aktuellen Bezugspreisen in der Saison.

## Fungizide

Matador® 37

## Insektizide

Mospilan® SG 38

Nexide® 39

Mospilan® Power Pack 40



# Matador®

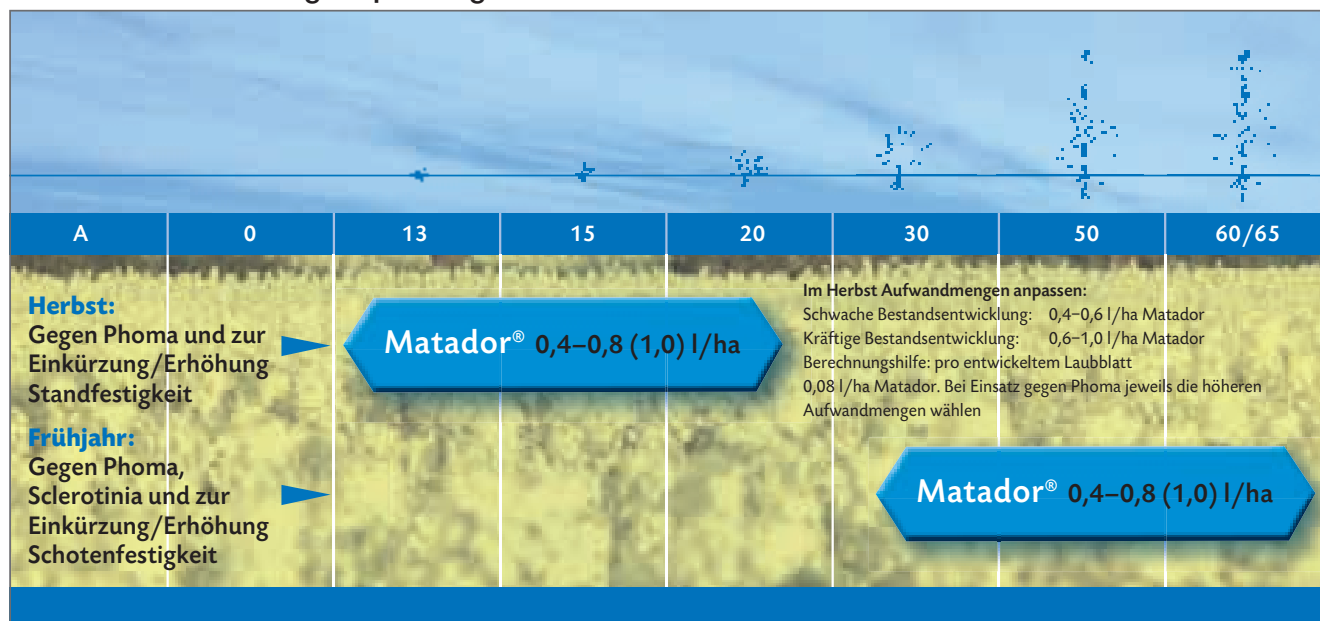
Mit der Kraft der zwei Wirkstoffe

Mit Matador zuverlässig gegen Phoma, Sclerotinia und zur Erhöhung der Standfestigkeit.

## Steckbrief

Wirkstoffe	225 g/l Tebuconazole, 75 g/l Triadimenol
Formulierung	Emulsionskonzentrat
Wirkstoffgruppe	Triazol, FRAC-Klasse: G1
Wirkungsweise	Systemische Wirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,0–1,5 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 Anwendungen
Zugelassene Kulturen	Winterraps, Weizen (WW), Roggen (WR)
Zugelassen bis	31.12.2019
Abstände	NW605 5,5,*; NW606 10 m
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l-Kanister

## Matador® – Anwendungsempfehlungen



## Das **EXTRA** für Sie – Matador®

- Verlässlicher Partner zur Wachstumsregulierung und Krankheitsbekämpfung in Raps
- Erfasst bei der zugelassenen Anwendung auch andere Pilzkrankungen in Raps
- **Lange Wirkungsdauer**
- Hohe Wirkstoffkonzentration aus 2 Triazolen für Wirkungsreserve bzw. flexible Aufwandmengengestaltung je nach Problem
- Nicht bienengefährlich (B4)
- Auch in Getreide (Weizen, Roggen) und Rosen zugelassen bzw. genehmigt



# Mospilan® SG

## Keine Chance für Rapsglanzkäfer

Mospilan SG gegen Rapsglanzkäfer zeichnet sich durch eine schnelle und exzellente Wirkungs-

sicherheit auch bei pyrethroidresistenten Käfern und sein weites Anwendungsfenster

dank der Bienenungefährlichkeit aus.

### Steckbrief

<b>Wirkstoff</b>	200 g/kg Acetamiprid
<b>Formulierung</b>	Wasserlösliches Granulat (SG)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Neonicotinoid, IRAC-Klasse: 4 A
<b>Wirkungsweise</b>	Kontakt- und Fraßgift, wirkt translaminar und systemisch
<b>Aufwandmenge</b>	0,200–0,250 kg/ha (Raps, Kartoffeln)
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Raps, Kartoffeln, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2016
<b>Abstände</b>	NW609*,** ohne Abdriftminderung 5 m (Raps), NW606 5 m/NW605 5 m**,*(Kartoffel), NT102: 20 m mit 75 %-Düse (Raps und Kartoffel)
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	1 kg-Kanister

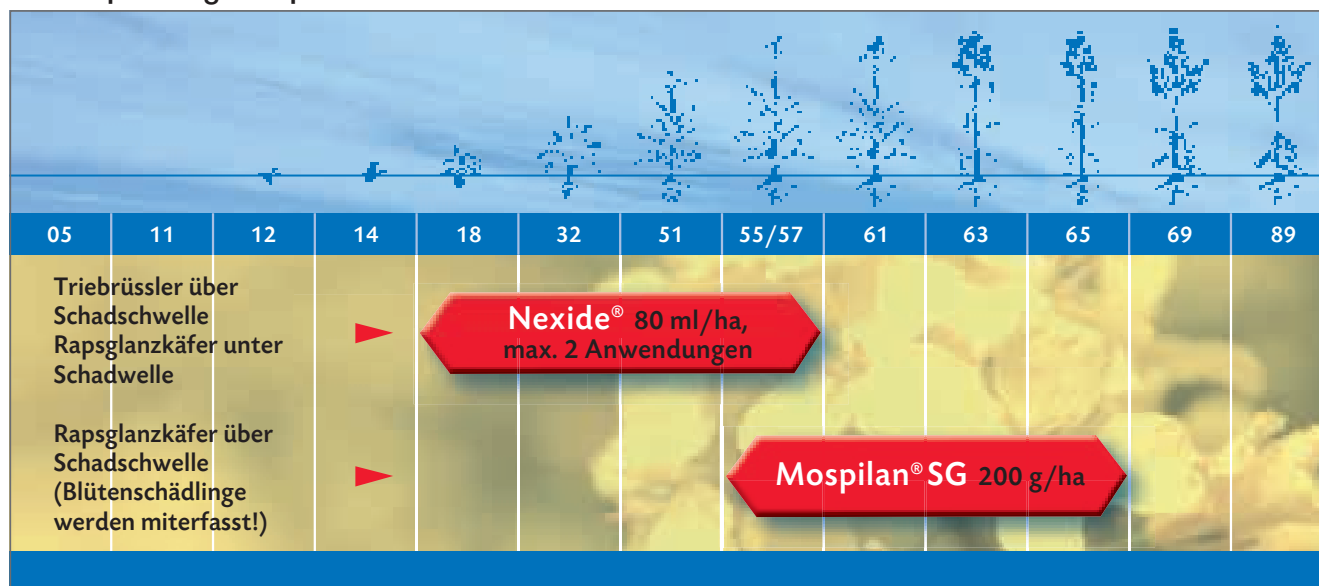


Sauber und bequem in der Anwendung: Mospilan SG als wasserlösliches Granulat

**Praxistipp**

Wassermenge mindestens 300 l/ha  
 Mischbar mit Fungiziden wie Matador  
 B4-Einstufung bleibt erhalten!

### Ihre Empfehlung: Mospilan® SG + Nexide®



### Das EXTRA für Sie – Mospilan® SG

- Baustein zum aktiven Wirkstoffmanagement
- Betonte **Sofortwirkung**
- Nicht bienengefährlich (B4)
- Hervorragende Pflanzenverträglichkeit
- Einsatz gegen zahlreiche Schädlinge in anderen Kulturen bereits zugelassen
- Günstige Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern (0 bis max. 5 m\*)
- Schnelle und vollständige Löslichkeit in der Spritzbrühe, leicht dosierbare Granulatform
- Einsatz auch gegen Kartoffelkäfer in Vorbereitung

\*§6.2 PflSchG und Länderregelung beachten





# Nexide®

Wirkt kapseldosiert und lang anhaltend

Nexide mit der Zulassung gegen beißende Insekten und Blattläuse im Raps ist der ideale Partner gegen typische Stängelschädlinge

(Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler) vor der Blüte im Frühjahr. Mit Nexide schützen Sie Ihre Rapsbestände konsequent, denn die Kapselfor-

mulierung sorgt auch bei ungünstiger Witterung für eine schnelle, breite und lang anhaltende Wirkung bei optimalem Anwenderschutz.

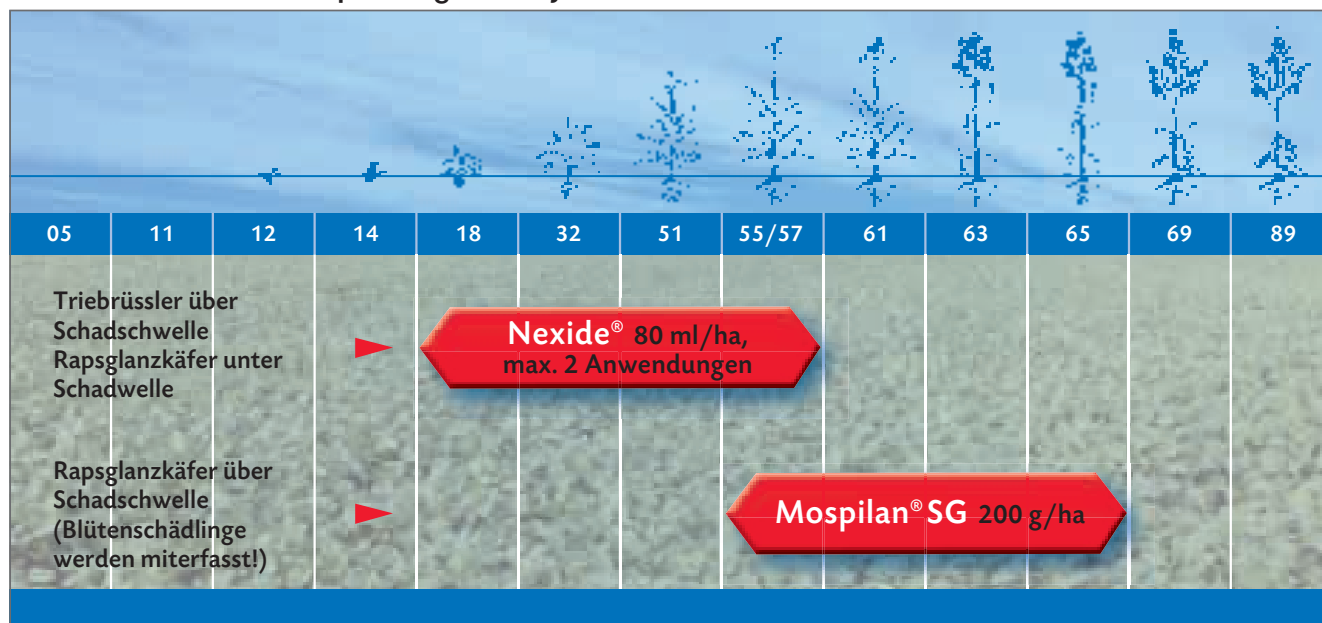
## Steckbrief

Wirkstoff	60 g/l gamma-Cyhalothrin
Formulierung	Hochwertige Kapselformulierung (CS)
Wirkstoffgruppe	Pyrethroid, IRAC-Klasse: 3A
Wirkungsweise	Kontakt- und Fraßgift
Aufwandmenge	Zugelassen: 0,08 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 Anwendungen
Zugelassene Kulturen	Getreide, Raps
Zugelassen bis	20.10.2012
Abstände	NW607 -, 15; NW705 5 m; NT102 75 % 20 m
Bienen	B1 bzw. B4*
Gebindegröße	1 l-Flasche

**JETZT NEU  
B4-Einstufung\***

\* Einstufung B4 wird rechtzeitig zur Saison 2011 erwartet

## Nexide® – Ihre Einsatzempfehlung im Frühjahr 2011



## Das **EXTRA** für Sie – Nexide®

- Anfangs- und erhöhte Dauerwirkung durch hochaktiven, **neuen Wirkstoff** als Kapselformulierung
- Auch bei höheren Umgebungstemperaturen gut wirksam
- Gute Regenfestigkeit nach nur 1 Stunde
- Weniger Wirkstoff pro Hektar
- Sehr gute Mischeigenschaften mit Herbiziden, Fungiziden und Wachstumsreglern
- Hervorragende Pflanzenverträglichkeit
- Einsatz gegen zahlreiche Schädlinge auch in Getreide möglich
- Erhöhte Anwendersicherheit



# Mospilan® Power Pack

**NEU**

Zwei Produkte – ein attraktiver Preis

## Für Sparfüchse

Ein optimales Wirkstoffmanagement mit Wechsel des Wirkmechanismus ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Sicherung Ihrer Ernte. Wir empfehlen Ihnen dazu den Einsatz von Mospilan SG und Nexide. Beide Produkte

erhalten Sie ganz neu in 2011 im besonders günstigen Mospilan Power Pack. Fragen Sie dazu Ihren Handel oder Ihre Genossenschaft nach den aktuellen Bezugspreisen in der Saison.

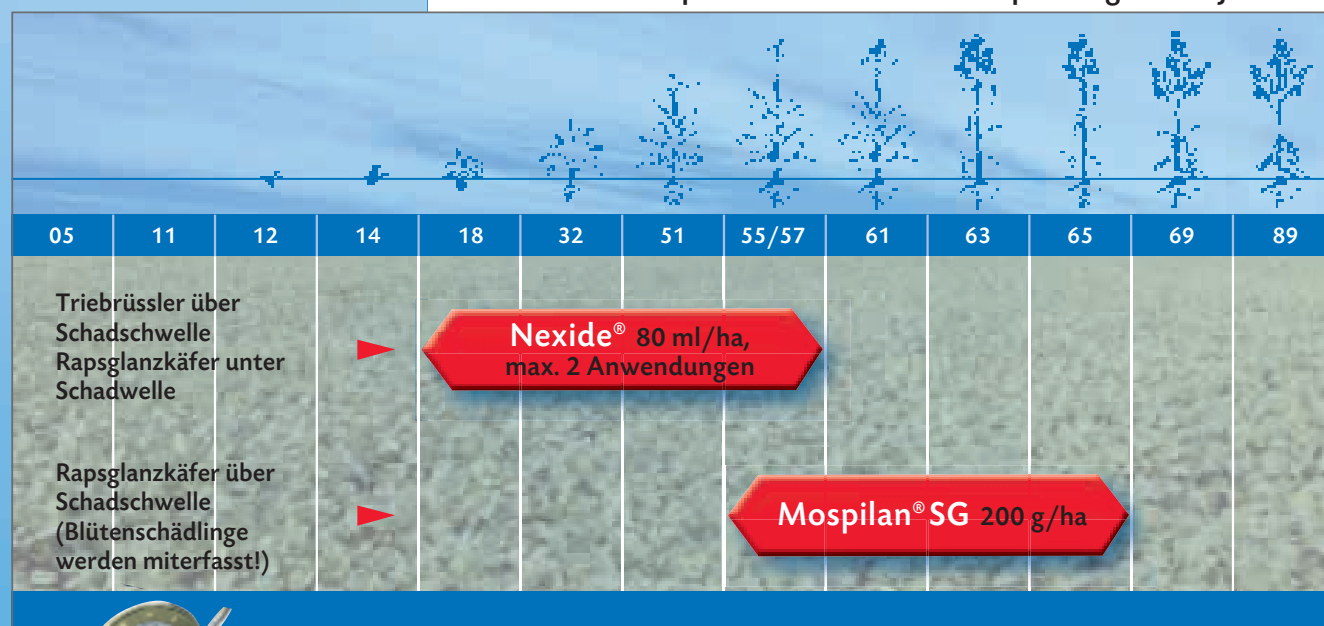
### Steckbrief Mospilan SG

siehe Seite 38

### Steckbrief Nexide

siehe Seite 39

### Nexide® und Mospilan® SG – Ihre Einsatzempfehlung im Frühjahr 2011



### Das **EXTRA** für Sie – Mospilan® Power Pack

- Ein **optimales Wirkstoffmanagement** mit Wechsel des Wirkmechanismus
- Ein absolut spitzenmäßiger Preis
- Beide Produkte können in mehreren Kulturen zum Einsatz kommen: Nexide auch in Getreide, Mospilan auch in Kartoffeln, im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau









# Für Ihre Kartoffeln im Frühjahr 2011

Die Kartoffel ist eine Kultur für Spezialisten, von der Aussaat bis zur Ernte. Sie gehört aufgrund Ihrer vielseitigen Verwertungsmöglichkeiten zu den facettenreichsten Feldfrüchten in Deutschland. Der Kartoffelanbau in Deutschland lag in 2010 bei ca. 255.000 ha.

Jedes Jahr stellt die Kartoffel aufs Neue höchste Ansprüche an die Kulturführung. Ein Aspekt hierzu ist die sehr stark ertragsmindernde und deshalb nach wie vor wirtschaftlich bedeutendste Krankheit – die Kraut- und Knollenfäule. Zu deren Bekämpfung ist der Einsatz von hochwirksamen und zuverlässigen Produkten ein absolutes Muss. Bei uns im Programm finden Sie dazu die beiden Kartoffelfungizide Fantic M und Zetanil M – solide in der Wirkstoffausstattung (z.B. der neue systemische Wirkstoff Benalaxyl-M in Fantic M), zuverlässig in den Bekämpfungsleistungen.

Fantic M eignet sich zum Spritzstart für die ersten beiden Anwendungen und schafft sofortigen Druck auf die Infektionsherde.

Zetanil M ist kostengünstig und passt punktgenau in den mittleren Abschnitt Ihres Spritzprogramms.

## Neue Möglichkeiten

Mospilan SG mit dem in Kartoffeln neuen Wirkstoff Acetamiprid bietet eine ganz neue Möglichkeit zur sicheren Bekämpfung von Blattläusen. Die Zulassung für die Bekämpfung von Kartoffelkäfern wird erwartet. Mospilan SG ist bienenungefährlich, deshalb problemlos auch bei vorhandenem Honigtau auf der Blattoberfläche einzusetzen und kann auch im blühenden Bestand zur Anwendung kommen. Ein besonderes Plus: Mospilan SG verfügt im Rahmen der zugelassenen Anwendung über einen Wirkungsgrad auch gegen Spinnmilben von etwa 50 %. Spinnmilben können vom Feldrand einwandern und an den Schadstellen der Blätter später z.B. eine Aufsiedelung von Alternaria nach sich ziehen.

Gesunde Kartoffeln, frei von Unkraut und tierischen Schädlingen von der Pflanzung bis zur Ernte sind die Grundvoraussetzung für sehr gute Qualität und hohe Erträge. Mit unserem Pflanzenschutzsortiment für den Kartoffelanbau bieten wir optimale Lösungen für Ihre sichere und erfolgreiche Kulturführung an.



### Herbizide

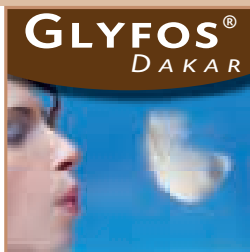
Glyfos® Dakar	43
Glyfos® Supreme	44
Glyfos®	45
Select 240 EC®	46

### Fungizide

Fantic® M	48
Zetanil® M	49

### Insektizide

Mospilan® SG	50
--------------	----



# Glyfos® Dakar

Die leichtere Unkrautbekämpfung

Glyfos Dakar ist das neue Totalherbizid mit maximierter Wirkstoffkonzentration (680 g/kg Glyphosat) in Granulatform für leichteres Hand-

ling (stabiler Beutel), leichteren Transport- und Lagerbedarf. Zur Beseitigung der Altverunkrautung vor und nach der Saat sowie nach der Ernte.

**NEU**

## Steckbrief

Wirkstoff	680 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Granulat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,6–2,65 kg/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2020
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	10 kg-Beutel

## Kleines Korn ganz groß



In vielen Fällen reichen schon  
1,6 kg Glyfos Dakar für 1 ha  
= nur gut 50 % gegenüber  
Standardformulierungen

## Glyfos® Dakar – Anwendungsempfehlungen

	00	09	10–97	
	Vorm Pflanzen	Beim Pflanzen	Wachstumsstadien	Nach der Ernte

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Dakar

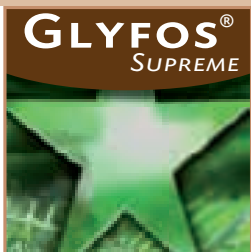
- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche – kein zusätzliches Netzmittel erforderlich
- Wirkstoff als Ammonium-Salz: für **verbesserte Wirksamkeit** auch bei höherer Wasserhärte in der Spritzbrühe
- Sehr gute Wirkung auch unter schwierigen Bedingungen
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 7 Tagen** möglich
- Leicht anzumischen, kaum Schaumbildung
- Leichtere Transport- und Entleerungseigenschaften durch Granulatform
- Leichtes Handling

### Praxistipp

Zum Wasseraufwand: Weniger ist mehr!  
Optimal max. 200 l/ha bei geeigneter Düsentechnik.







# Glyfos® Supreme

Schneller, regenfester, ergiebiger gegen den Unkraut-Dschungel

Sinnvoll gegenüber Klassiklösungen in Kartoffeln für die praktische Arbeit verbessert.

Zur Beseitigung der Altverunkrautung vor und nach der Saat sowie nach der Ernte.

## Steckbrief

Wirkstoff	450 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 2,4–4,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2019
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l



### Praxistipp

Einsatz bis 2 Tage vor dem Pflanzen möglich.

## Glyfos® Supreme – Anwendungsempfehlungen

	00	09	10–97	
	Vorm Pflanzen	Beim Pflanzen	Wachstumsstadien	Nach der Ernte

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Supreme

- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche, dadurch kann die Zugabe von Netzmitteln oder z.B. SSA entfallen
- Aufnahme des Wirkstoffes innerhalb von 1–6 Stunden und von dort aus Weiterverteilung in der gesamten Schadpflanze
- Minimiere Schaumbildung beim Ansetzen der Spritzlösung
- Optimierte Wirkstoffaufnahme und beschleunigte Verlagerung des Wirkstoffes in der Schadpflanze (**Akzelerator-Technologie**), dadurch Wirkungsoptimierung auch unter eher schwierigen Einsatzbedingungen, wie:
  - schwer bekämpfbare Unkräuter
  - Regen bereits kurz nach der Anwendung
  - trocken heißes Wetter während der Anwendung
- Verbesserte Fließigenschaften durch geringe Viskosität für schnelle und fast rückstandsfreie Restentleerung
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 10 Tagen möglich**



# Glyfos®

Das Totalherbizid in Kartoffeln

## Steckbrief

Wirkstoff	360 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 3,0–5,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2016
Abstände	NW642 *, NT101, NT102
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l, 1000 l

## Glyfos® – Anwendungsempfehlungen

	00	09	10–97	
	Vorm Pflanzen	Beim Pflanzen	Wachstumsstadien	Nach der Ernte

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos®

- Wichtiger Bestandteil kurz- und langfristiger Unkraut- und Ungras-Bekämpfungsstrategien
- Kostengünstige Beseitigung von Unkräutern und Ungräsern
- Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten auch in anderen Kulturen



# Select 240 EC®

Das kluge Gräserherbizid

Select 240 EC, das Gräserherbizid gegen alle wichtigen Schadgräser in Ihren Kartoffeln.

## Steckbrief

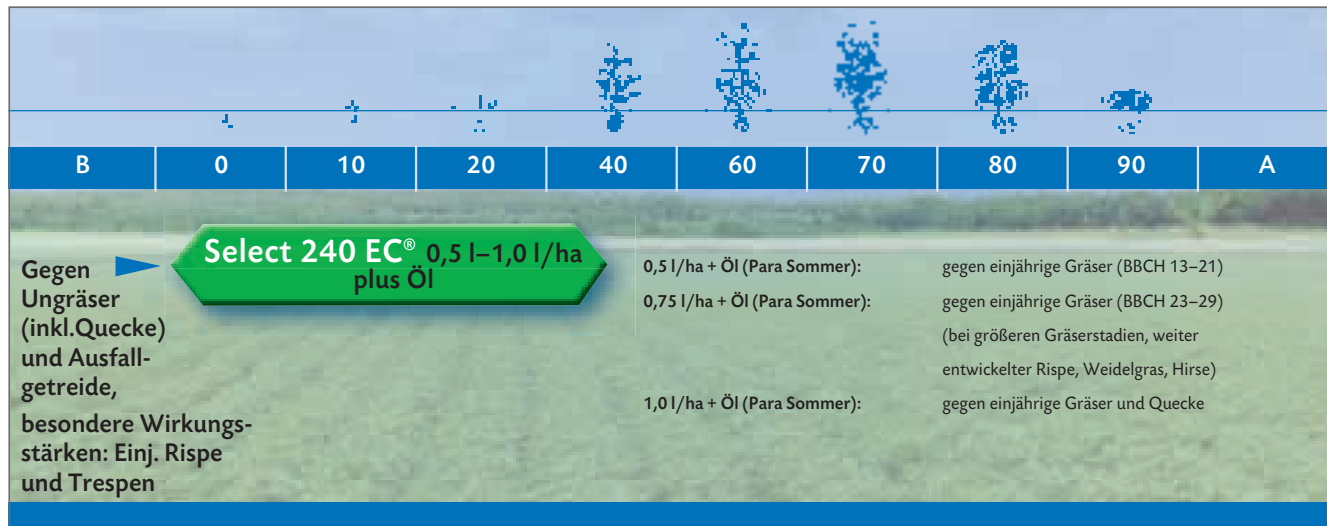
<b>Wirkstoff</b>	241,9 g/l Clethodim
<b>Formulierung</b>	Emulsionskonzentrat (EC)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	DIM-Wirkstoff (Cyclohexanedione), HRAC-Klasse: A
<b>Wirkungsweise</b>	Systemische Wirkung
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 0,5–0,75 l/ha Select + 1,5 l/ha Öl/ 1,0 l/ha Select + 2,0 l/ha Öl
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Futterrüben, Zuckerrüben, Kartoffeln, Raps, etc.
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2011 Select 240 EC, 31.12.2017 Para Sommer
<b>Abstände</b>	NW603 30, A:*, B:5, C:10, D:15 (gilt für Ackerbau, Forst, Baumschule, Obst) NT103 90 % 20 m
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	1 l Select + 2 l Para Sommer, 5 l Select + 10 l Para Sommer



### Praxistipp

Wirkstoffaufnahme innerhalb 1 Stunde

## Select 240 EC® – Ihre Empfehlung in Kartoffeln



Aus Verträglichkeitsgründen raten wir von Mischungen mit anderen Herbiziden ab.

## Das **EXTRA** für Sie – Select 240 EC®

- Geringe Aufwandmenge
- Ideal zum Einbau ins Wirkstoffmanagement v.a. gegen Ackerfuchsschwanz, aber auch Windhalm, beginnend: Flughäfer, Weidelgräser
- Zulassungen und Genehmigungen in zahlreichen anderen Kulturen wie z.B. in Wintermais, Zuckerrüben, Erdbeeren und diversen Gemüsekulturen
- **Hoch wirksam** auch gegen fop-resistenten Ackerfuchsschwanz, Rispe, Trespens und Hirse-Arten
- Voll pflanzenverträglich für Ihre Kartoffeln
- Ölzusatz ohne Extrakosten im **Fertigpack** enthalten
- Wachstumsstopp der Schadgräser innerhalb weniger Tage auch bei äußerlich noch grünen Blättern
- Durch Verlagerung in die Rhizome nachhaltige Queckenniederhaltung möglich





# Fantic® M

Für den erfolgreichen Spritzstart

Fantic M steht für systemischen Schutz gegen Kraut- und Knollenfäule von Anfang an. Durch das systemisch wirkende Benalaxyl-M

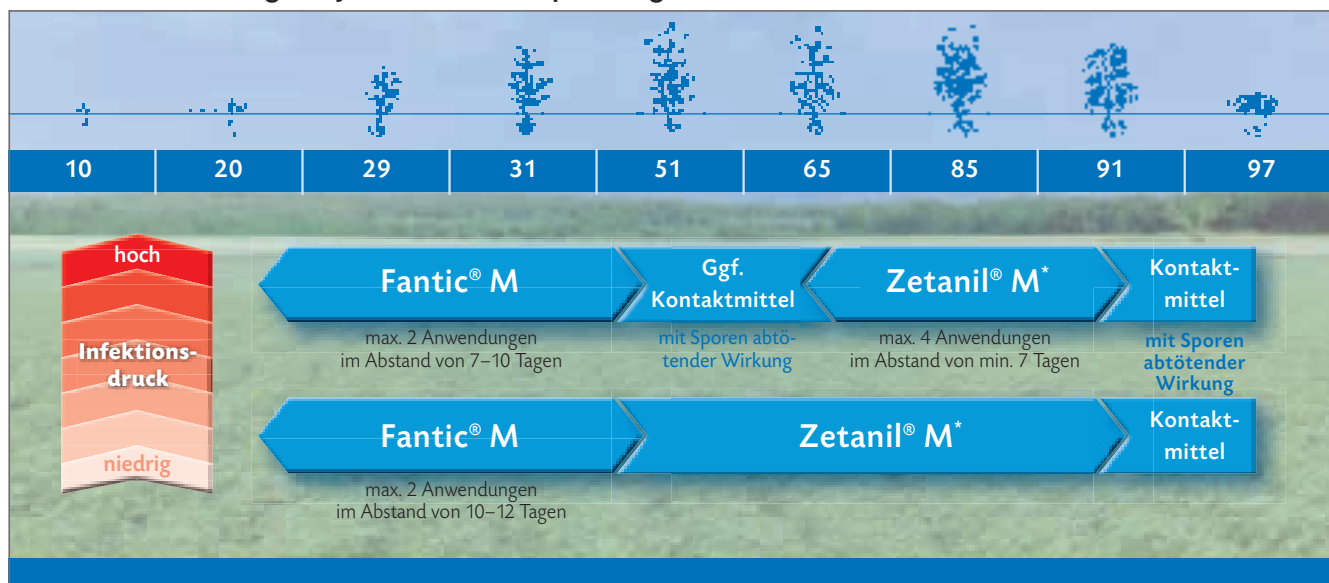
und den Kontaktwirkstoff Mancozeb eignet sich Fantic M besonders für die Startspritzung

zum sicheren Schutz der Kartoffeln gegen Phytophthora infestans.

## Steckbrief

Wirkstoffe	40 g/kg Benalaxyl-M, 650 g/kg Mancozeb
Formulierung	Wasserdispergierbares Pulver (WP)
Wirkstoffgruppe	Phenylamide und Dithiocarbamat, FRAC-Klasse: A1, M3 (Multi-site)
Wirkungsweise	Blattwirkung – systemisch und kontakt
Aufwandmenge	Zugelassen: 2,5 kg/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 3 Anwendungen im Abstand von 10–14 Tagen
Zugelassene Kulturen	Kartoffeln
Zugelassen bis	31.12.2019
Abstände	NW605 10,5,5; NW606 20 m
Bienen	B4
Gebindegröße	10 kg-Sack

## Stähler-Kartoffelungizidsystem Einsatzempfehlung



\* ggf. in Tankmischung oder im Wechsel mit anderen Mitteln

## Das EXTRA für Sie – Fantic® M

- Ideale **Kombination** der Wirkungsprinzipien „kontakt“ und „systemisch“
- Sehr gute Bekämpfungsleistung bei sensibler Phytophthora
- Sensitivitätssteuerung sehr gut in der Praxis umzusetzen durch frühen Einsatz bei 2 Anwendungen
- **Zusatzwirkung** bei der zugelassenen Anwendung gegen Alternaria (typischer Befallsanstieg ab Mitte/Ende Juli)
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- Zusatzversorgung mit dem Spurenelement **Mangan**





# Zetaniil<sup>®</sup> M

Passt in jede Spritzfolge

Zetaniil M ist das Kombinationsfungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule, passend für jede Spritzfolge.

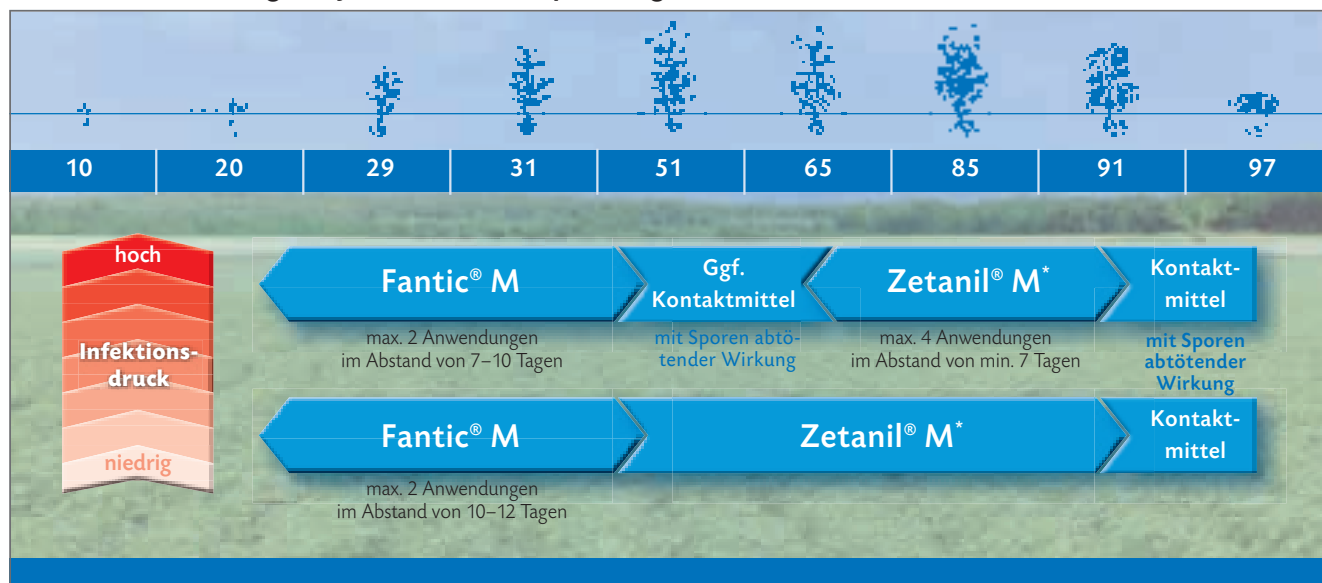
Die Wirkstoffkombination aus dem translaminar oder teilsystemisch wirkenden Cymoxanil und dem Kontaktwirkstoff Mancozeb ergänzt

sich ideal und bietet besten Schutz für die Kartoffeln.

## Steckbrief

<b>Wirkstoffe</b>	40 g/kg Cymoxanil, 400 g/kg Mancozeb
<b>Formulierung</b>	Wasserlösliches Pulver (WP)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Cyanoacamide-oxime und Dithiocarbamat, FRAC-Klasse: 27, M3 (Multi-site)
<b>Wirkungsweise</b>	Kurativ und protektiv, translaminar und Kontakt
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 3,0 kg/ha
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7–14 Tagen
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Kartoffeln
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2019
<b>Abstände</b>	NW605 5,5,*; NW606 10; NT102 75 % 20 m
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	10 kg-Sack

## Stähler-Kartoffelfungizidsystem Einsatzempfehlung



\* ggf. in Tankmischung mit reduzierten Aufwandmengen oder im Wechsel mit anderen Mitteln

## Das **EXTRA** für Sie – Zetaniil<sup>®</sup> M

- Ideale Kombination der Wirkungsprinzipien „kontakt“ und „teilsystemisch“
- Sehr gute Bekämpfungsleistung bei sensibler Phytophthora
- Sensitivitätssteuerung sehr gut in der Praxis umzusetzen durch wechselnde Wirkungsprinzipien im gesamten Spritzprogramm
- Zusatzwirkung bei der zugelassenen Anwendung gegen Alternaria (typischer Befallsanstieg ab Mitte/Ende Juli)
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- Sehr **gutes Preis-Leistungsverhältnis** zur vorbeugenden Behandlung bei niedrigem, mittlerem und hohem Infektionsdruck
- Zusatzversorgung mit dem Spurenelement **Mangan**
- Bei 90 % Abdriftminderung kein Mindestabstand zu Oberflächengewässern



# Mospilan® SG

Schnell und zuverlässig gegen alle wichtigen Blattlausarten

Mospilan SG gegen Blattläuse erfasst auch versteckt lebende Schädlinge dank der translinaren und systemischen Wirkung.

## Steckbrief

<b>Wirkstoff</b>	200 g/kg Acetamiprid
<b>Formulierung</b>	Wasserlösliches Granulat (SG)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	Neonicotinoid, IRAC-Klasse: 4 A
<b>Wirkungsweise</b>	Kontakt- und Fraßgift, wirkt translinar und systemisch
<b>Aufwandmenge</b>	0,200–0,250 kg/ha (Raps, Kartoffeln)
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Raps, Kartoffeln, Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2016
<b>Abstände</b>	NW609*,*,* ohne Abdriftminderung 5 m (Raps), NW606 5 m/NW605 5 m*,* (Kartoffel), NT102: 20 m mit 75 %-Düse (Raps und Kartoffel)
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	1 kg-Kanister



Sauber und bequem in der Anwendung: Mospilan SG als wasserlösliches Granulat



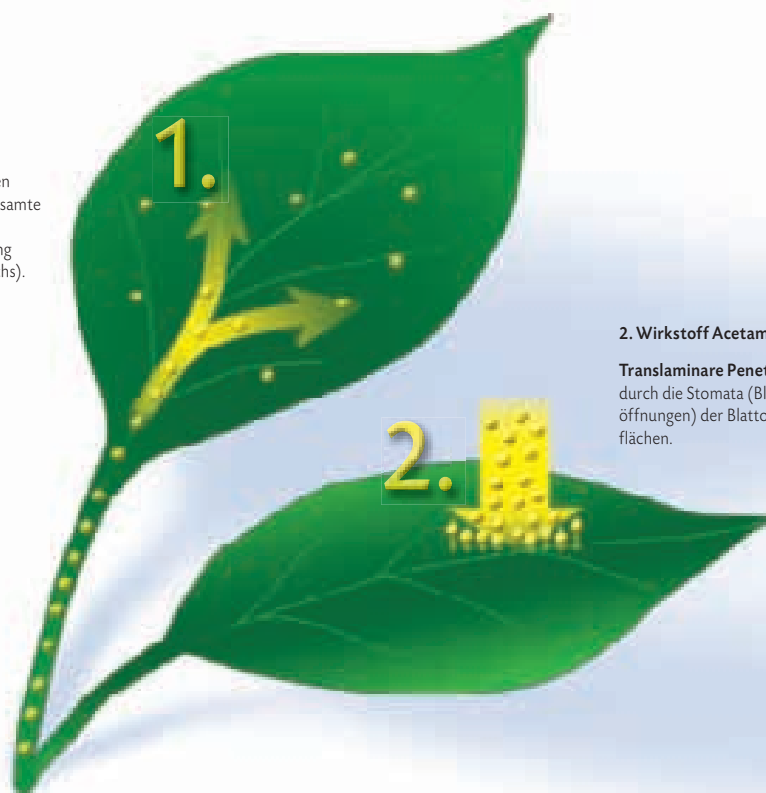
### Praxistipp

Mischbar mit Fungiziden

## So gelangt Acetamiprid an die wichtigen Wirkorte in der gesamten Pflanze

### 1. Wirkstoff Acetamiprid:

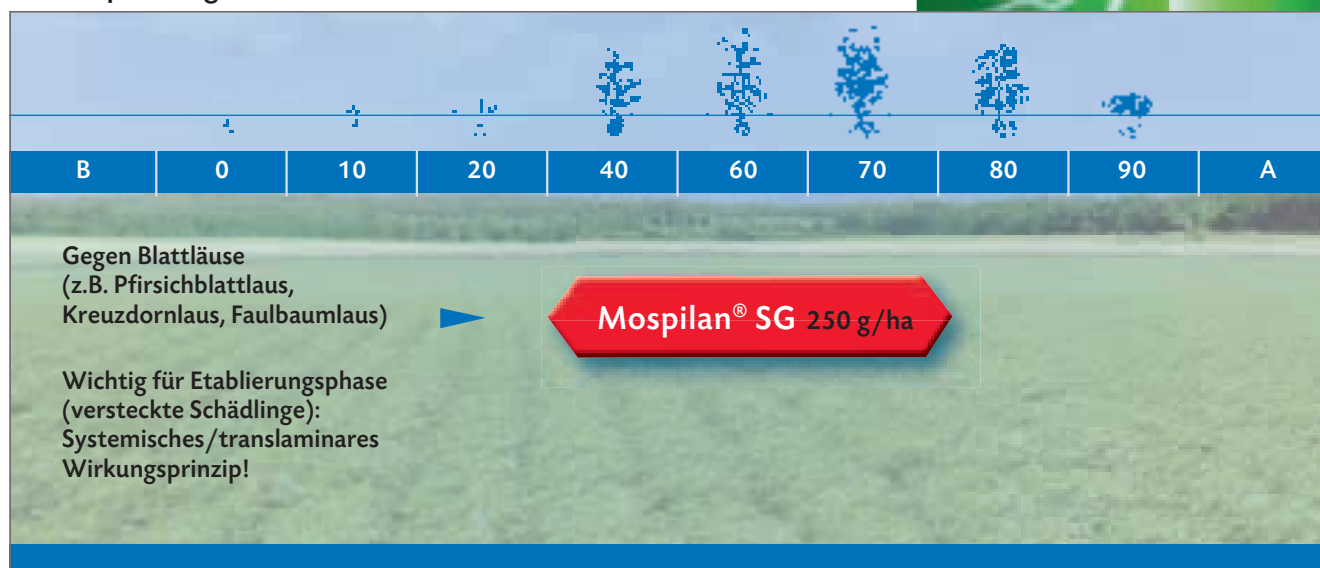
**Systemische Wirkung** bedeutet akropetalen Transport (mit dem Saftstrom) durch die gesamte Pflanze. Folge: Es werden auch Pflanzenteile geschützt, die zum Zeitpunkt der Behandlung nicht direkt benetzt wurden (z.B. Neuzuwachs).



### 2. Wirkstoff Acetamiprid:

**Translaminare Penetration** durch die Stomata (Blattöffnungen) der Blattoberflächen.

## Ihre Empfehlung in Kartoffeln

Das **EXTRA** für Sie – Mospilan® SG

- Baustein zum aktiven Wirkstoffmanagement
- Betonte **Sofortwirkung**
- Nicht schädigend für Wolfspinnen und Kurzflügelkäfer
- Nicht bienengefährlich (B4)
- Hervorragende Pflanzenverträglichkeit
- Nebenwirkung gegen Spinnmilben (> 50 %)
- Einsatz gegen zahlreiche Schädlinge in anderen Kulturen bereits zugelassen
- Günstige Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern (0 bis max. 5 m\*)
- Schnelle und vollständige Löslichkeit in der Spritzbrühe, leicht dosierbare Granulatform
- Einsatz auch gegen Rapsglanzkäfer

\*§6.2 PflSchG und Länderregelung beachten

# Lausige Zeiten für Blattläuse





Rüben

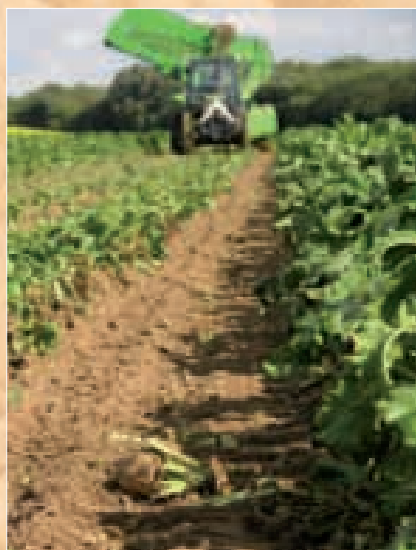
# Für Ihre Rüben im Frühjahr 2011

Zucker ist das weiße Gold. In Deutschland ist der Anbau von Zuckerrüben die Grundlage für die Erzeugung von Zucker. Erfahrene Rübenanbauer und moderne Zuckerfabriken gewährleisten stets die Versorgung mit diesem hochwertigen und daher vielseitig einsetzbaren Lebensmittel.

Der Zuckerrübenanbau in Deutschland trägt produktionstechnisch zu einer vielfältigen Bodenbewirtschaftung und zum Erhalt der für den Rübenanbau notwendigen wertvollen Ackerböden bei und lockert intensive Getreidefruchtfolgen auf.

## Im Wandel der Zeit

Die deutsche Zuckewirtschaft – rübenanbauende Landwirtschaft und Zuckerindustrie – hat in den letzten Jahrzehnten und bis in die jüngste Zeit einen erheblichen Strukturwandel und Anpassungsprozess durchlaufen. Die Notwendigkeit für den Strukturwandel resultierte aus der Veränderung der agrarpolitischen Verhältnisse sowie den realen Preis- und Erlösrückgängen. Ferner galt es auch, den Entwicklungen auf der Abnehmerseite – Verarbeitungsindustrie und Handel – Rechnung zu tragen.



In 2010 wurden auf ca. 367.000 ha erfolgreich Zuckerrüben in Deutschland angebaut. Mit unseren Produkten **Select 240 EC** und **Domark 10 EC**, welche Sie auf den nächsten Seiten finden, können Sie im Bereich Rüben z.B. auf Speziallösungen zugreifen, für ein gesundes und ertragreiches Rübenanbaujahr in 2011.

### Herbizide

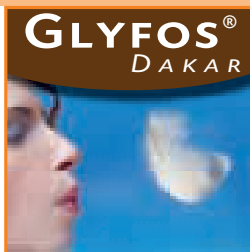
Glyphos® Dakar	53
Glyphos® Supreme	54
Glyphos®	55
Select 240 EC®	56

### Fungizide

Domark® 10 EC	57
---------------	----

### Insektizide

Danadim® Progress	58
-------------------	----



# Glyfos® Dakar

Die leichtere Unkrautbekämpfung in Rüben

Zur Beseitigung der Altverunkrautung in Rüben – vor und nach der Saat sowie nach der Ernte. Glyfos Dakar ist das neue Totalherbizid mit maximierter Wirkstoffkonzentration

(680 g/kg Glyphosat) in Granulatform für leichteres Handling (stabiler Beutel), leichteren Transport- und Lagerbedarf.

**NEU**

## Steckbrief

Wirkstoff	680 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Granulat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,6–2,65 kg/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2020
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	10 kg-Beutel

## Kleines Korn ganz groß



In vielen Fällen reichen schon  
1,6 kg Glyfos Dakar für 1 ha  
= nur gut 50 % gegenüber  
Standardformulierungen

## Glyfos® Dakar – Anwendungsempfehlungen

B	0	01–49	
Vor der Saat	Aussaat	Wachstumsstadien	Nach der Ernte

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Dakar

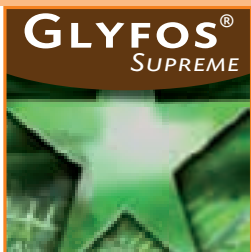
- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche – kein zusätzliches Netzmittel erforderlich
- Wirkstoff als Ammonium-Salz: für **verbesserte Wirksamkeit** auch bei höherer Wasserhärte in der Spritzbrühe
- Sehr gute Wirkung auch unter schwierigen Bedingungen
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 7 Tagen** möglich
- Leicht anzumischen, kaum Schaumbildung
- Leichtere Transport- und Entleerungseigenschaften durch Granulatform
- Leichtes Handling

### Praxistipp

Zum Wasseraufwand: Weniger ist mehr!  
Optimal max. 200 l/ha bei geeigneter Düsenteknik.







# Glyfos® Supreme

Schneller, regenfester, ergiebiger gegen den Unkraut-Dschungel

Sinnvoll gegenüber Klassiklösungen in Rüben für die praktische Arbeit verbessert. Zur

Beseitigung der Altverunkrautung vor und nach der Saat sowie nach der Ernte.

## Steckbrief

Wirkstoff	450 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 2,4–4,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2019
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l



### Praxistipp

Einsatz bis 2 Tage vor dem Pflanzen möglich.

## Glyfos® Supreme – Anwendungsempfehlungen

B	0	01–49	
Vor der Saat	Aussaat	Wachstumsstadien	Nach der Ernte

## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Supreme

- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche, dadurch kann die Zugabe von Netzmitteln oder z.B. SSA entfallen
- Aufnahme des Wirkstoffes innerhalb von 1–6 Stunden und von dort aus Weiterverteilung in der gesamten Schadpflanze
- Minimierte Schaumbildung beim Ansetzen der Spritzlösung
- Optimierte Wirkstoffaufnahme und beschleunigte Verlagerung des Wirkstoffes in der Schadpflanze (**Akzelerator-Technologie**), dadurch Wirkungsoptimierung auch unter eher schwierigen Einsatzbedingungen, wie:
  - schwer bekämpfbare Unkräuter
  - Regen bereits kurz nach der Anwendung
  - trocken heißes Wetter während der Anwendung
- Verbesserte Fließigenschaften durch geringe Viskosität für schnelle und fast rückstandsfreie Restentleerung
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 10 Tagen möglich**



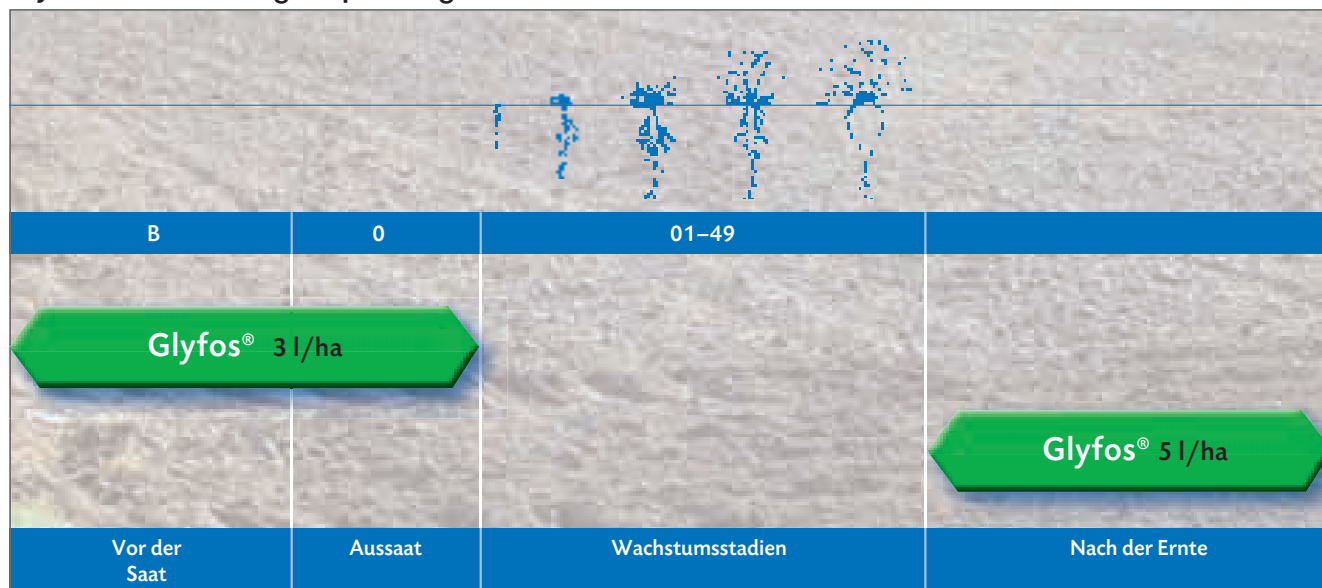
# Glyfos®

Totalherbizid gegen Altverunkrautung vor/nach der Saat und nach der Ernte

## Steckbrief

Wirkstoff	360 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 3,0–5,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2016
Abstände	NW642 *, NT101, NT102
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l, 1000 l

## Glyfos® – Anwendungsempfehlungen



## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos®

- Wichtiger Bestandteil kurz- und langfristiger Unkraut- und Ungras-Bekämpfungsstrategien
- Kostengünstige Beseitigung von Unkräutern und Ungräsern
- Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten auch in anderen Kulturen



# Select 240 EC®

Das kluge Gräserherbizid

Select 240 EC, das Gräserherbizid gegen alle wichtigen Schadgräser in Ihren Rüben.

## Steckbrief

<b>Wirkstoff</b>	241,9 g/l Clethodim
<b>Formulierung</b>	Emulsionskonzentrat (EC)
<b>Wirkstoffgruppe</b>	DIM-Wirkstoff (Cyclohexanedione), HRAC-Klasse: A
<b>Wirkungsweise</b>	Systemische Wirkung
<b>Aufwandmenge</b>	Zugelassen: 0,5–0,75 l/ha Select + 1,5 l/ha Öl/ 1,0 l/ha Select + 2,0 l/ha Öl
<b>Anzahl der Anwendungen</b>	Max. 1 Anwendung
<b>Zugelassene Kulturen</b>	Futterrüben, Zuckerrüben, Kartoffeln, Raps
<b>Zugelassen bis</b>	31.12.2011 Select 240 EC, 31.12.2017 Para Sommer
<b>Abstände</b>	NW603 30, A:*; B:5, C:10, D:15 (gilt für Ackerbau, Forst, Baumschule, Obst) NT103 90 % 20 m
<b>Bienen</b>	B4
<b>Gebindegröße</b>	1 l Select + 2 l Para Sommer, 5 l Select + 10 l Para Sommer

**Praxistipp**  
Select 240 EC gegen Gräser im Nachauflauf in Tankmischungen einsetzen

## Select 240 EC® – Ihre Empfehlung in Rüben

**Gegen Ungräser (inkl. Quecke) und Ausfallgetreide, besondere Wirkungsstärken: Einj. Risse und Trespen**

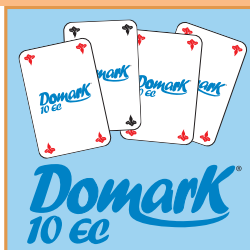
**Select 240 EC® zusammen mit anderen Herbiziden: 0,3–0,4 l/ha + max. 0,5 l/ha Öl**

**Select 240 EC® solo 0,5 l–1,0 l/ha plus Öl**

0,5 l/ha + Öl (Para Sommer): gegen einjährige Gräser (BBCH 13–21)  
 0,75 l/ha + Öl (Para Sommer): gegen einjährige Gräser (BBCH 23–29) (bei größeren Gräserstadien, weiter entwickelter Risse, Weidelgras, Hirse)  
 1,0 l/ha + Öl (Para Sommer): gegen einjährige Gräser und Quecke

## Das **EXTRA** für Sie – Select 240 EC®

- **Hoch wirksam** auch gegen fop-resistenten Ackerfuchsschwanz, Rispfen und Trespen, Hirse-Arten
- **Voll pflanzenverträglich** für Ihre Rüben
- **Ölzusatz** (Para Sommer) ohne Extrakosten im **Fertigpack** enthalten
- **Wachstumsstopp** der Schadgräser innerhalb weniger Tage auch bei äußerlich noch grünen Blättern
- **Problemlos** mischbar mit anderen Rübenherbiziden
- **Durch Verlagerung** in die Rhizome nachhaltige Queckenniederhaltung möglich



# Domark® 10 EC

Für ein gutes Blatt

Domark 10 EC ist das Rübenfungizid mit systemischer Wirkung, zugelassen gegen

Cercospora, Ramularia und Echten Mehltau in Zuckerrüben.

## Steckbrief

Wirkstoff	100 g/l Tetraconazole
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkstoffgruppe	Triazol, FRAC-Klasse: G1
Wirkungsweise	Blattwirkung – systemisch
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,0–1,25 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 im Abstand von 21–28 Tagen
Zugelassene Kulturen	Zuckerrüben, Weizen
Zugelassen bis	31.12.2016
Abstände	NW642 *
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l-Kanister

## Anwendung von Domark® 10 EC in Zuckerrüben

### Anwendungszeitpunkt

- Die erste Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn, bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Die 2. Behandlung erfolgt 3–4 Wochen später.

- Nach umfangreichen Versuchserfahrungen werden gegen **Echten Mehltau** die besten Wirkungsergebnisse erzielt bei einem **frühen vorbeugenden Einsatz**.

### Aufwandmenge

- 1,0 l/ha – maximal 2 Anwendungen je Vegetationsperiode
- Wasseraufwandmenge: 200–400 l/ha
- Wartezeit: 28 Tage

## Domark® 10 EC – Ihre Empfehlung in Rüben

	Juli	August	September	Oktober
Cercospora und Ramularia	Einsatz nach Schadschwellen-Prinzip: <b>Domark®10 EC 1,0 l/ha *</b>			
Echter Mehltau	vorbeugender Einsatz: <b>Domark®10 EC 1,0 l/ha *</b>			Wartezeit nur 28 Tage
Rübenrost	Rübenrost wird im Rahmen der zugelassenen Anwendung mit erfasst			

\* bei früheren Behandlungen im Juli und pilzfördernden Witterungsbedingungen ist ggf. eine 2. Behandlung erforderlich.

## Das **EXTRA** für Sie – Domark® 10 EC

- **Systemischer Wirkstoff** Tetraconazol zur sicheren Bekämpfung der wichtigsten Pilzkrankheiten in Zuckerrüben
- Zugelassen sowohl gegen Cercospora und gegen Ramularia als auch gegen Echten Mehltau
- Zusatzwirkung im Rahmen der zugelassenen Anwendung gegen Rübenrost
- Versuchsergebnisse zeigen absoluten Leistungsstandard mit vorhandenen Produkten/Wirkstoffen
- Keine NT-Auflagen (Abstandsauflagen zu Saumstrukturen) und auch keine festen Abstandsregelungen zu Gewässern, lediglich der Mindestabstand nach Länderregelung ist zu beachten
- Geringe Wartezeit von 28 Tagen – deshalb sehr gut auch noch in Späteinsätzen verwendbar bzw. bei Bedarf als Spritzung vor der Ernte





# Danadim® Progress

Sicherer und langdauernder Schutz gegen Rübenfliege

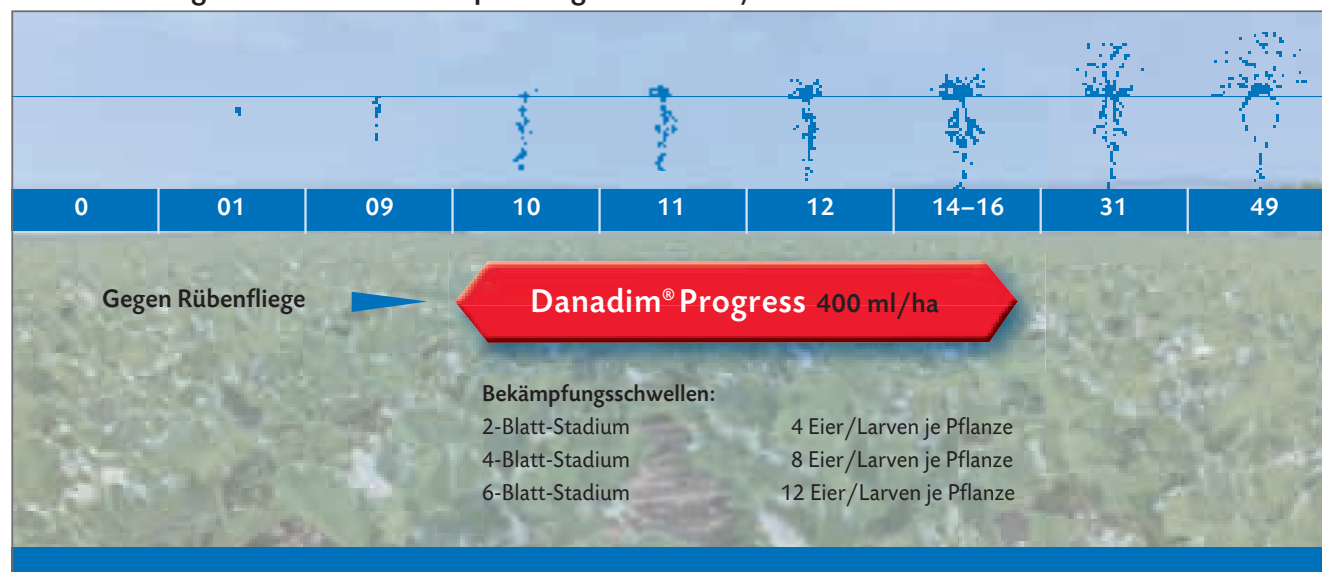
Danadim Progress ist das Insektizid gegen saugende und beißende Insekten mit dem Wirkstoff Dimethoat und erfasst durch seine

systemische Wirkung auch versteckt lebende Schädlinge.

## Steckbrief

Wirkstoff	400 g/l Dimethoat
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkstoffgruppe	Organophosphat, IRAC-Klasse: 1B
Wirkungsweise	Über Blatt und Wurzel – systemisch
Aufwandmenge	Zugelassen: 0,4–0,7 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 2 Anwendungen in der Kultur
Zugelassene Kulturen	Zuckerrübe, Futterrübe, Getreide (Spargel)
Zugelassen bis	31.12.2015
Abstände	NW642 *, NT108 5 m 75 % 20 m (Rüben), NT109 5 m 90 % 20 m (Getreide)
Bienen	B1
Gebindegröße	5 l-Kanister

## Danadim® Progress – Ihre Einsatzempfehlung Zuckerrübe/Futterrübe



## Das **EXTRA** für Sie – Danadim® Progress

- Durch **systemische Wirkung** werden auch versteckt lebende Schädlinge sicher erfasst
- Die Schutzwirkung hält ca. 8–14 Tage an, dadurch wird auch der Neuzuwachs vor neu hinzuzufiegenden Insekten geschützt
- Im Rahmen der zugelassenen Anwendung werden weitere Schadinsekten wie z.B. Läuse-Arten miterfasst









# Für Ihr Grünland im Frühjahr 2011

Eine Grünlandneuansaat ist nötig, wenn die alte Grasnarbe nichts mehr taugt. Es gibt verschiedene Gründe, die dazu führen, dass Grünland neu angelegt werden muss. Die Umwandlung von Acker in Grünland oder eine standardmäßige Grünlanderneuerung.

Ein wesentlicher Grund liegt häufig in der Tatsache begründet, dass die betroffenen Grünlandflächen nährstoffarm sind oder der pH-Wert sehr niedrig liegt. Eine Folge ist, dass die Bestände zunächst allmählich dann jedoch immer stärker mit anspruchslosen aber leistungsschwachen Futtergräsern besiedelt sind. Gleichzeitig sind diese Arten beim Vieh eher unbeliebt und schlechter verdaulich. Die hoch leistenden Gräser verschwinden dagegen mehr und mehr – der Futterwert der gesamten Fläche sinkt. Häufig sind Nutzung und Bewirtschaftung der Ausgangspunkt für die Entwicklung, z.B. in Form von Trittschäden, Fahrspuren oder zu tief eingestellte und damit narbenschädigende Erntemaschinen.

Hier treten dann häufig die unerwünschten Lückenbesiedler wie Gemeine Rispe, Weiche Trespe, Stumpfbältriger Ampfer oder auch Löwenzahn auf. Aber auch Wildschäden sind häufig für nachhaltige Schäden an der wertvollen Grasnarbe verantwortlich. Es kann jedoch mit selektiven Grünlandherbiziden gesteuert werden. Insgesamt ist darauf zu achten, dass die Ursachen für die Verschlechterung erkannt, beseitigt und künftig möglichst verhindert werden. Meist ist aber auch eine Neuansaat notwendig.

## Eine neue Basis schaffen

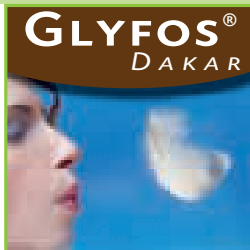
Die Abtötung der Altnarbe ist immer dann eine sinnvolle, sogar notwendige Maßnahme, wenn die vorhandene Konkurrenz minderwertiger Pflanzen die wertvollen Futtergräser verdrängt oder die Neuansaat z.B. von Kahlstellen in kurzer Zeit völlig überwachsen und somit vernichtet wird.



Für Ihre Neuansaat ertragreichen wertvollen Grünlandes und damit einen sprichwörtlich sauberen Neustart sind unsere 3 Totalherbizide aus der Glyphos-Reihe immer die richtige Wahl. Welches Herbizid für Sie am besten passt, sehen sie auf den nächsten Seiten.

## Herbizide

Glyphos® Dakar	61
Glyphos® Supreme	62
Glyphos®	63



# Glyfos® Dakar

Grünlanderneuerung geht leichter

Ideal zur Grünlanderneuerung: Glyfos Dakar ist das neue Totalherbizid mit maximierter Wirkstoffkonzentration (680 g/kg Glyphosat)

in Granulatform für leichteres Handling (stabiler Beutel), leichteren Transport- und Lagerbedarf.

**NEU**

## Steckbrief

Wirkstoff	680 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Granulat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 1,6–2,65 kg/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2020
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	10 kg-Beutel

**Kleines Korn ganz groß**



In vielen Fällen reichen schon 1,6 kg Glyfos Dakar für 1 ha = nur gut 50 % gegenüber Standardformulierungen

## Glyfos® Dakar – Anwendungsempfehlungen



## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Dakar

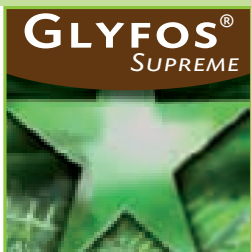
- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche – kein zusätzliches Netzmittel erforderlich
- Wirkstoff als Ammonium-Salz: für **verbesserte Wirksamkeit** auch bei höherer Wasserhärte in der Spritzbrühe
- Sehr gute Wirkung auch unter schwierigen Bedingungen
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 7 Tagen** möglich
- Leicht anzumischen, kaum Schaumbildung
- Leichtere Transport- und Entleerungseigenschaften durch Granulatform
- Leichtes Handling
- Anfallendes Erntegut/Mähgut kann verfüttert oder siliert werden

### Praxistipp

Zum Wasseraufwand: Weniger ist mehr! Optimal max. 200 l/ha bei geeigneter Düsenteknik.







# Glyfos® Supreme

Schneller, regenfester, ergiebiger gegen den Unkraut-Dschungel

Sinnvoll gegenüber Klassiklösungen im Grünland für die praktische Arbeit verbessert.

## Steckbrief

Wirkstoff	450 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 2,4–4,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2019
Abstände	NW642 *, NT101, NT102, NT103 (je nach Aufwandmenge u. Indikation)
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l



### Praxistipp

Enthält kein „Tallowamin“, anfallendes Erntegut/Mähgut bei Nutzung auf Grünland kann verfüttert oder siliert werden

## Glyfos® Supreme – Anwendungsempfehlungen



## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos® Supreme

- Verbesserte Benetzung der Blattoberfläche, dadurch kann die Zugabe von Netzmitteln oder z.B. SSA entfallen
- Aufnahme des Wirkstoffes innerhalb von 1–6 Stunden und von dort aus Weiterverteilung in der gesamten Schadpflanze
- Minimiere Schaumbildung beim Ansetzen der Spritzlösung
- Optimierte Wirkstoffaufnahme und beschleunigte Verlagerung des Wirkstoffes in der Schadpflanze (**Akzelerator-Technologie**), dadurch Wirkungsoptimierung auch unter eher schwierigen Einsatzbedingungen, wie:
  - schwer bekämpfbare Unkräuter
  - Regen bereits kurz nach der Anwendung
  - trocken heißes Wetter während der Anwendung
- Verbesserte Fließigenschaften durch geringe Viskosität für schnelle und fast rückstandsfreie Restentleerung
- Nachfolgearbeiten nach der Spritzung bereits **nach ca. 1 bis 10 Tagen möglich**



# Glyfos®

Grünlanderneuerung – einfach, sicher, günstig

## Steckbrief

Wirkstoff	360 g/l Glyphosat
Formulierung	Wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgruppe	Aminoessigsäure, HRAC-Klasse: G
Wirkungsweise	Blattwirkung
Aufwandmenge	Zugelassen: 3,0–5,0 l/ha
Anzahl der Anwendungen	Max. 1 Anwendung
Zugelassene Kulturen	Ackerbau, Stilllegungsflächen, Getreide, Wiesen, Weiden, Forst etc.
Zugelassen bis	31.12.2016
Abstände	NW642 *, NT101, NT102
Bienen	B4
Gebindegröße	5 l, 20 l, 640 l, 1000 l

## Glyfos® – Anwendungsempfehlungen



## Das **EXTRA** für Sie – Glyfos®

- Wichtiger Bestandteil kurz- und langfristiger Unkraut- und Ungras-Bekämpfungsstrategien
- Kostengünstige Beseitigung von Unkräutern und Ungräsern bzw. der Altnarbe
- Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten auch in anderen Kulturen



# Für Haus & Hof im Frühjahr 2011

Ratten und Mäuse folgen dem Menschen seit Urzeiten und verursachen viele Probleme für Menge und Qualität der mit viel Einsatz eingebrachten Ernten.

Zum einen sind sie Krankheitsüberträger für Mensch und Tier und zum anderen machen sie sich über Vorräte her und treten praktisch überall und immer wieder in der Landwirtschaft, Hygienebereichen sowie Kanalisation, Mülldeponien, Tierhaltungen und geschlossenen Räumen auf, wo Fressbares in Reichweite liegt.



## Schadnagerbekämpfung – Vorratsschutz im Lager

Durch Verunreinigung der von ihnen befallenen Bereiche, durch Fraß und durch Übertragung gefährlicher Krankheitskeime verursachen Ratten und Mäuse jährlich Millionenschäden. Ratten und Mäuse sind sehr anpassungs- und lernfähig. Sie fühlen sich selbst unter den extremsten Lebensbedingungen wohl und entwickeln häufig in kurzer Zeit Resistenzen gegen wiederholt eingesetzte Rodentizide.

Schützen Sie deshalb Ihre eingebrachte Ernte zuverlässig mit Qualitätsrodentiziden aus dem Klerat-Programm.

### Rodentizide

Klerat® Haferflockenköder 65



# Klerat® Haferflockenköder\*

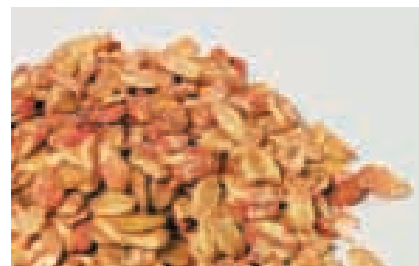
Klerat – der Ratten- und Mäusepirat

Der Haferflockenköder mit dem Wirkstoff Brodifacoum (0,05 g/kg) ist leicht und flexibel auszubringen und bietet hohe Attraktivität für

die Nager. Die gute, gleichmäßige Wirkstoffverteilung auf den Haferflocken sorgt für eine zuverlässige Wirkung.

## Das **EXTRA** für Sie – Klerat® Haferflockenköder

- Klerat Haferflockenköder enthält den hoch wirksamen Blutgerinnungshemmer Brodifacoum
- Wirkt auch gegen resistente Ratten- und Mäusestämme
- Der Haferflockenköder ist ein „single feed Köder“ – bereits eine einmalige Köderaufnahme (Maus: 0,2 g; Ratte: 1,3 g) führt in der Regel zum Tod
- Klerat ist für den Einsatz in Qualitätsmanagementsystemen geeignet



Klerat Haferflockenköder



### Praxistipp

Klerat ist wichtiger Bestandteil in Systemen zum Qualitätsmanagement



# Klerat® Rattenköder-Depot

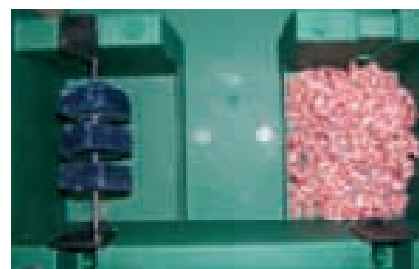
Perfekt abgestimmte Technik

Der sichere Schutz des Köders vor unbefugtem Zugriff, z.B. durch Kinder und

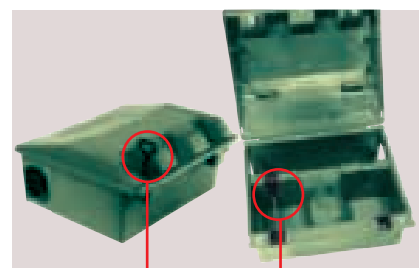
Haustiere (verdecktes Auslegen), sowie vor Witterung und Stallklimaeinflüssen.

## Das **EXTRA** für Sie – Klerat® Rattenköder-Depot

- Die stabile Ausführung sorgt für ungestörtes, geräuschloses Fressen in der Köderbox
- Abschließbar mit Spezialschlüssel und mit Fixier-Spießen gegen das Verschleppen des Köders ausgestattet
- Tritt- und stoßfest
- Einsatz im Innen- und Außenbereich



Der attraktive Klerat Haferflockenköder in der Box ausgelegt, zusätzliche Formköder können im Bedarfsfall ergänzt werden



Mit 2 gefederten Schließern und einem Spezialschlüssel Unbefugte können nicht an den Köder gelangen

Herausnehmbare Fixier-Spieße gegen das Verschleppen der Köder

\* Biozide sicher verwenden.  
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

# In nur 4 Schritten zum Erfolg

## 1. Vorköderung

- Ca. 1 Woche ein Ködermittel ohne Wirkstoff (z. B. handelsübliche Haferflocken, Brotreste) auslegen, um Laufwege festzustellen.

## 2. Bekämpfungsphase

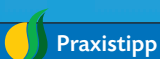
- Über einen ausreichenden Zeitraum (ca. 2–3 Wochen) konsequent bekämpfen; ständig Köder nachfüllen.
- Gegen Ratten:** Alle 10 m eine Köderstelle einrichten (50–100 g Haferflockenköder; bei starkem Befall: alle 5 m 200–250 g).
- Gegen Mäuse:** Alle 2 m eine Köderstelle einrichten (20–50 g Haferflockenköder).
- Gleichzeitige Bekämpfung in allen befallenen Räumen durchführen, besonders entlang von Wänden.
- In Klerat-Köderboxen verwenden.
- Ungeduld und Hektik vermeiden! Es kann einige Zeit dauern (bis zu 2–3 Wochen), bis die Köderstation von Ratten angenommen wird.

## 3. Dokumentation

- Einen Lage- und Kontrollplan anlegen (siehe links unten).

## 4. Nachkontrolle

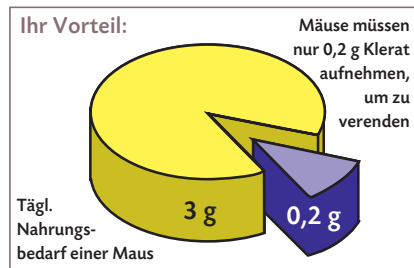
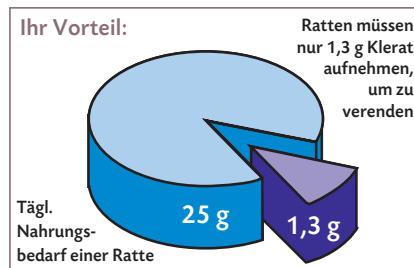
- Nach der erfolgreichen Aktion stellenweise Köder auslegen, um erneuten Befall rechtzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen mit dem Klerat-Programm einzuleiten.



Mehr Informationen und eine Vorlage für Ihren persönlichen Aktionsplan können Sie unter [www.klerat.de](http://www.klerat.de) abrufen

# Der sichere Weg zur Ratten- und Mäusebekämpfung

Erst informieren, dann gezielt Klerat einsetzen



## Typisch für Ratten:

Bewegen sich auf immer gleichen Wegen und sind scheu, bedeutet:

- Köderstellen sollten möglichst nicht umgestellt werden
- Ratten müssen verdeckt fressen können (Klerat Rattenköder-Depot!)

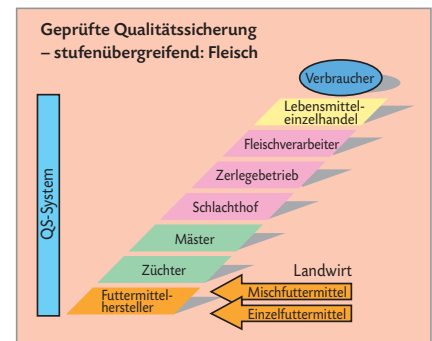
## Typisch für Mäuse:

Sind neugierig; fressen geringe Mengen an vielen verschiedenen Stellen pro Nacht, bedeutet:

- dichte Köderplatzierungen mit hoch wirksamen Ködern sind notwendig

## Klerat-Produkte sind ein sicherer Baustein in QS-Systemen.

In Qualitätsmanagementsystemen und Hygienevorschriften werden Transparenz und Rückverfolgbarkeit in Produktionsketten vom landwirtschaftlichen Betrieb über die Verarbeitungsprozesse bis hin zum Endverbraucher vorausgesetzt.



Quelle: Q+S GmbH Bonn

## Klerat-Lageskizze und Aktionsplan

Lageskizze		Aktionsplan					
in m	in m	Köderstelle	Anzahl Klerat® Wachsblocks bzw. Auslage von Klerat® Haferflockenköder				
			Numerierung aus dem Bekämpfungsplan	nach 1 Woche		nach 2 Wochen	
				Beginn Erstauslage Datum	noch vorhanden	zusätzlich ausgelegt	noch vorhanden
90		1					
80		2					
70		3					
60		4					
50		5					
40		6					
30		7					
20		8					
10		9					
		10					
		11					
		12					
		13					
		14					
		15					
		16					
		17					
		18					
		19					
		20					
		Tote Nager gefunden					

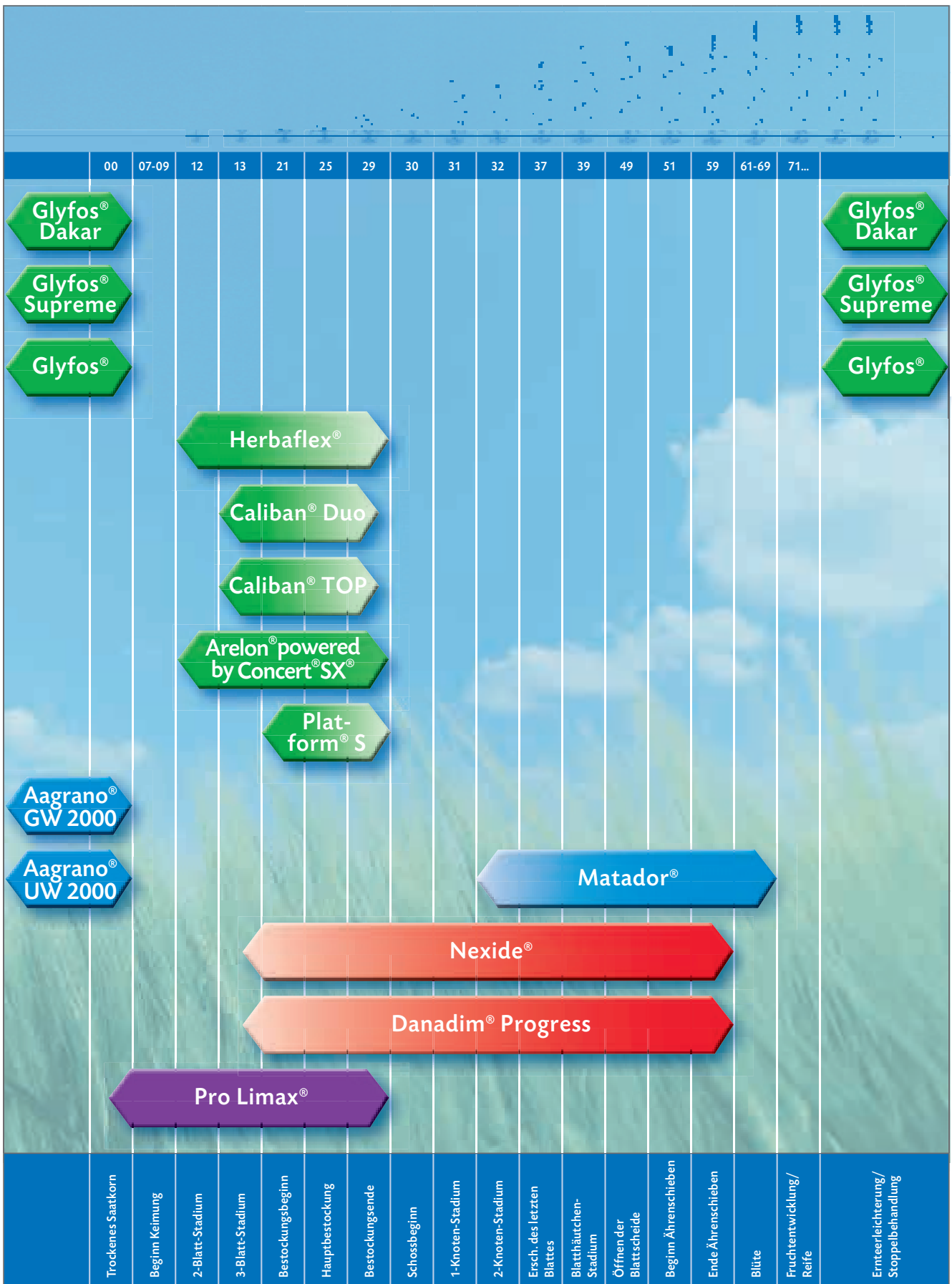
**Zeichnen Sie hier Ihre Hofstelle ein mit folgenden Teilen:**

- Wohngebäude, Schuppen usw.
- Stallungen
- Futterlager (z. B. Silofläche)
- dichter Bewuchs (Büsche, Bodendecker usw.)
- Material (gestapeltes Baumaterial, Reifen usw.)
- Gewässer



# Getreidebau

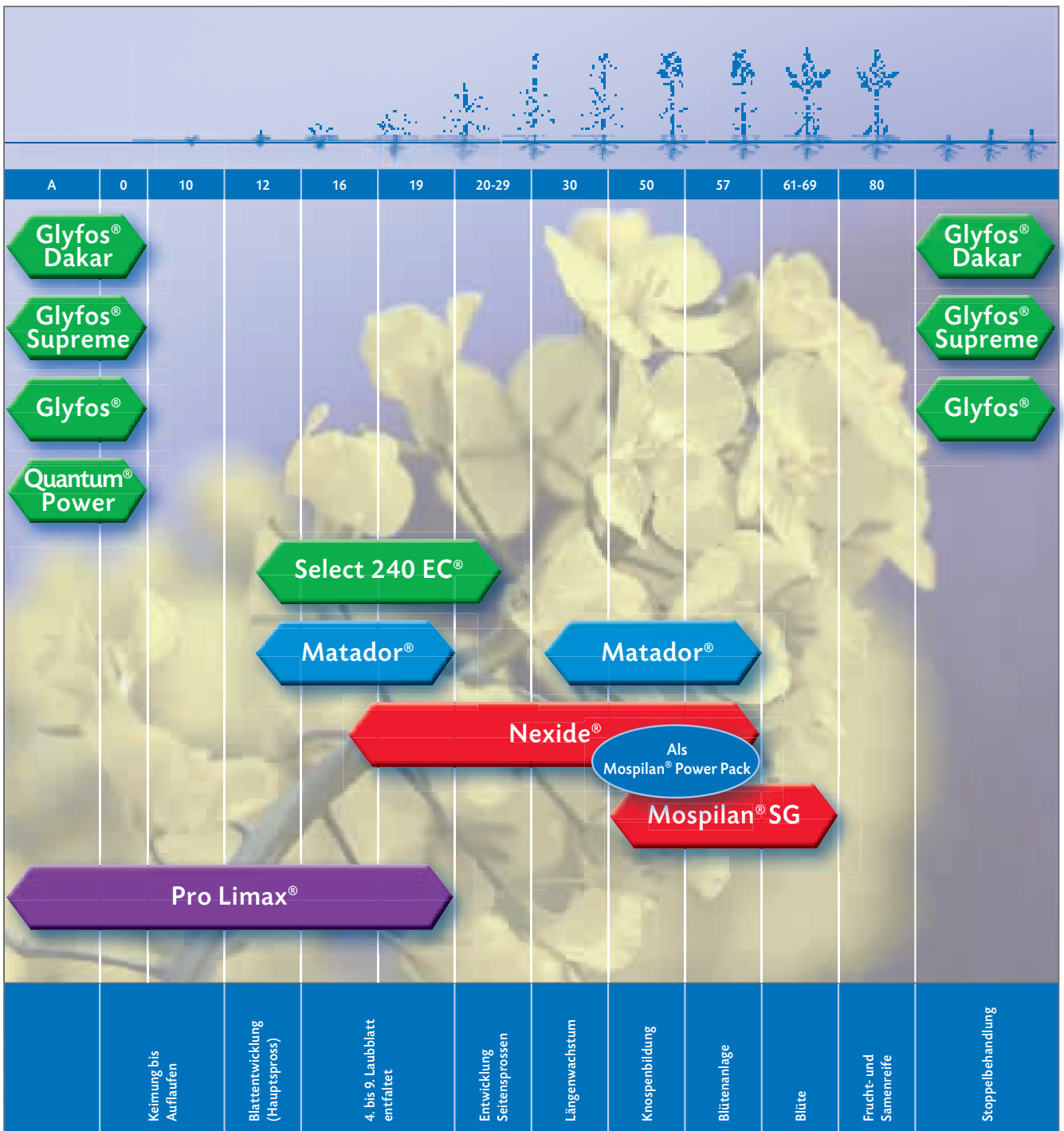
Ihre wichtigsten Helfer für die kommende Saison





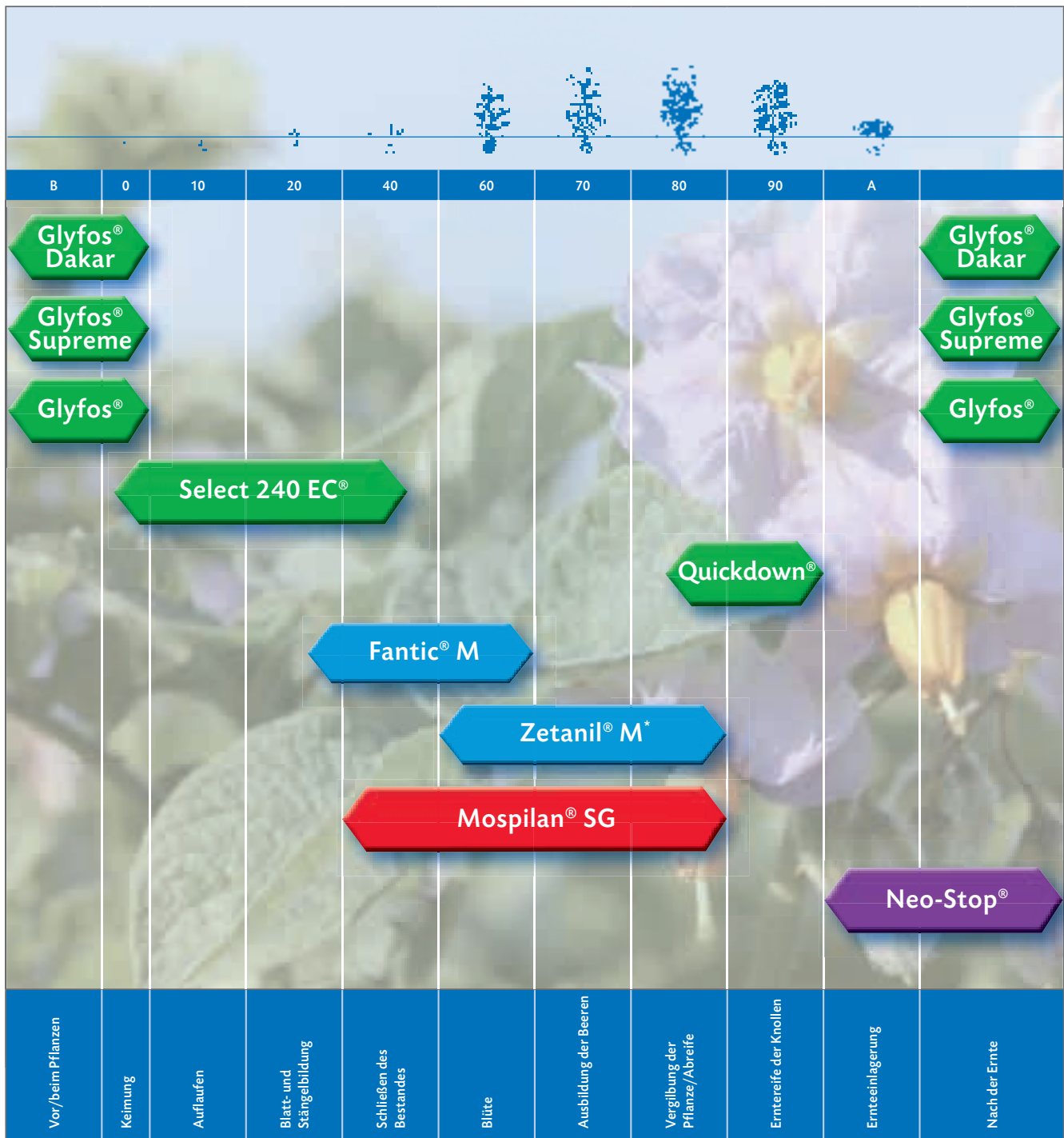
# Rapsbau

Ihre wichtigsten Helfer für die kommende Saison



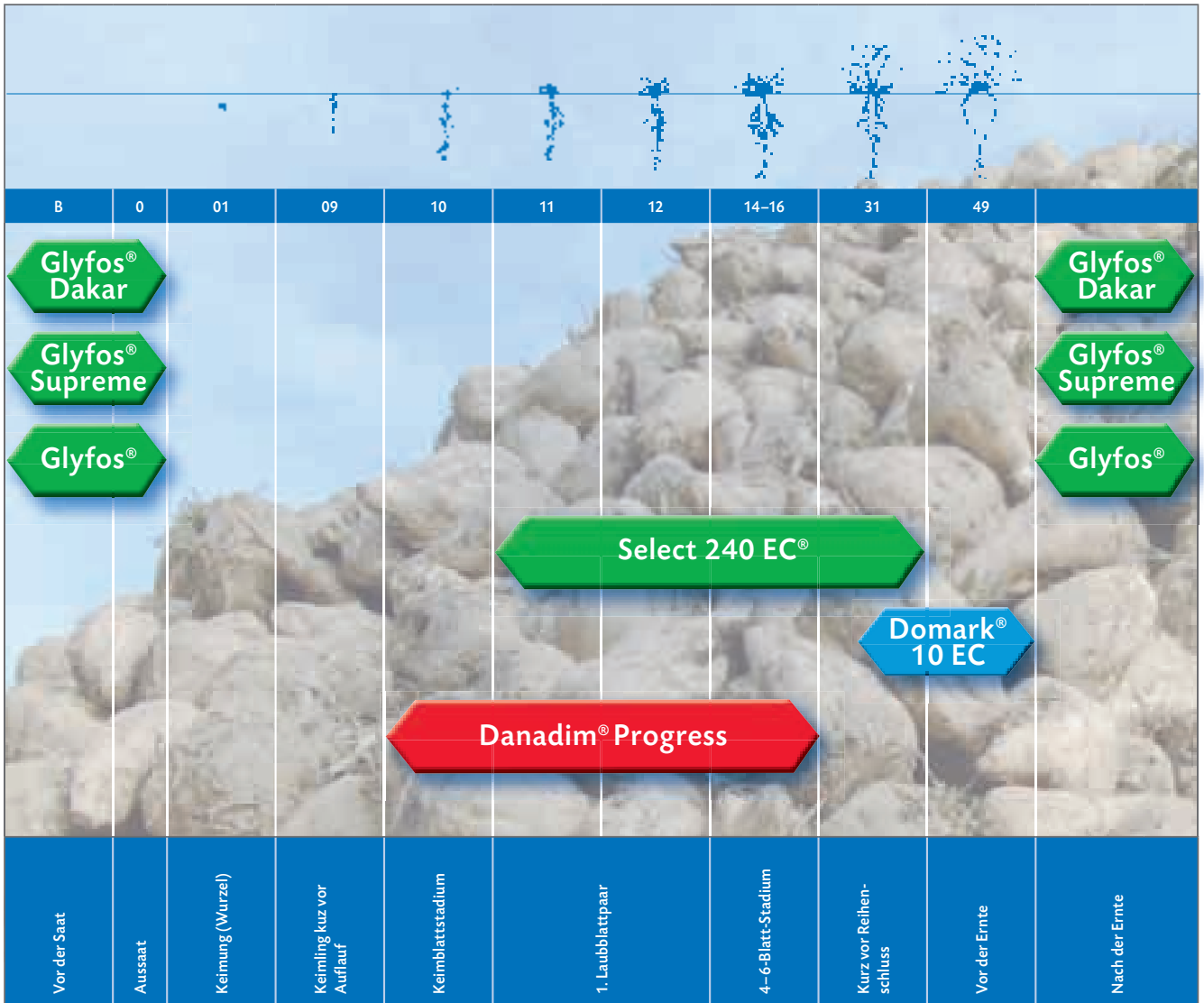
# Kartoffelbau

Ihre wichtigsten Helfer für die kommende Saison



# Rübenbau

Ihre wichtigsten Helfer für die kommende Saison





# Ihr Pflanzenschutzprogramm Früh

Zulassungsaufgaben, Abstände, Hinweise, Wartezeiten, Abpackungen (Detailangaben: siehe einzelne Gebrauchs

Handelsname	Anwendungsbestimmungen	Gewässerabstände				Hang- neigung >2 %	Anwendungs- bestimmungen	Abstände zu Saumstrukturen				
		Standard	abtrifftmindernde Technik entweder NW602/ NW603 mit Kategorien A-B-C-D (red. Abstände)					Mindest- abstand zu (unbe- handelt) Saumstruk- turen	Verlustmindernde Technik			
			A	B	C				D	50%	75%	90%
		NW600- NW603	NW606 NW609 Stand.	NW605/ NW607								
<b>Aagrano GW 2000</b>	NW262, NW264, <b>NW467</b>											
<b>Aagrano UW 2000</b>	NW262, NW264, <b>NW467</b>											
<b>Aatiram 65</b>	NW262, NW264, <b>NW467</b>											
<b>Arelon TOP</b> im Arelon powered by Concert SX	NW262, NW264, <b>NW468</b> <b>NG408, NG410, NG411</b>											
	<b>NG409</b> (bis 1,15 kg Wirkst./ha)					10 m						
	<b>NG409</b> (über 1,15 kg Wirkst./ha)					20 m						
	<b>NW605, NW606</b> (WW, WG, WR im NAH, WW und WG auf mittleren und schweren Böden, SG und SW auf schweren Böden)	15 m	10 m	5 m	5 m		<b>NT108</b>	25 m	25 m	5 m	5 m	
	<b>NW605, NW606</b> (alle übrigen Anwendungen)	10 m	5 m	5 m	*		<b>NT103</b>		20 m	20 m	0 m	
<b>Caliban Duo</b>	NW 262, NW265, <b>NW468</b>						<b>NT103</b>		20 m	20 m	0 m	
	NW642	*	*	*	*							
	<b>NW705</b> (Hangneigung >2%)					5 m						
<b>Caliban TOP</b>	NW262, NW263, NW265, <b>NW468</b>						<b>NT101</b>		0 m	0 m	0 m	
	<b>NW609</b>	5 m	*	*	*							
<b>Caracho 235</b> im Successor T-Pack	NW468, NW605, NW606, NW262, NW264, NW265 NW705 (Hangneigung > 2%)	15 m	5 m	5 m	*	5 m	<b>NT102</b>		20 m	0 m	0 m	
<b>CONCERT SX</b> im Arelon powered by Concert SX	NW468, NW262, NW265, NW605, NW606, NW706 NW800, NW701	5 m	5 m	5 m	*	20 m 10 m	<b>NT108</b>	25 m	25 m	5 m	5 m	
<b>Danadim Progress</b>	NW264, <b>NW468</b> , NW642 <b>NW609</b> (Ziergehölze)	*	*	*	*							
	Zucker-/Futterrüben, Spargel, Ziergehölze						<b>NT108</b>	25 m	25 m	5 m	5 m	
	Getreide, Rosenkohl, Kopfsalat, Zierpflanzen						<b>NT109</b>	25 m	25 m	25 m	5 m	
<b>Domark 10 EC</b>	NW262, NW264, NW265 <b>NW468</b> , NW642	*	*	*	*							
<b>Fantic M</b>	<b>NW468</b> , NW262, NW264 <b>NW505, NW606</b>	20 m	10 m	5 m	5 m							
<b>Glyphos</b>	NW261, NW262, NW265, <b>NW468</b> , NW642 NS660 (Nichtkulturland)	*	*	*	*		<b>NT101</b> (gilt für alle außer Gleisanlagen)		0 m	0 m	0 m	
							<b>NT102</b> (Gleis- anlagen)		20 m	0 m	0 m	
<b>Glyphos Dakar</b>	NW261, NW262, NW265, <b>NW468</b> , NW642 NS660 (Nichtkulturland)	*	*	*	*		<b>NT101</b>		0 m	0 m	0 m	
							<b>NT102</b>		20 m	0 m	0 m	
							<b>NT103</b>		20 m	20 m	0 m	
							(NT-Auflage je nach Aufwandmenge und Indikation)					
<b>Glyphos Supreme</b>	NW262 <b>NW468</b> , NW642 NS660 (Nichtkulturland)	*	*	*	*		<b>NT101</b>		0 m	0 m	0 m	
							<b>NT102</b>		20 m	0 m	0 m	
							<b>NT103</b>		20 m	20 m	0 m	
							(NT-Auflage je nach Aufwandmenge und Indikation)					

# jahr 2011 auf einen Blick

anleitungen)

	Bienenschutz	Nützlinge	Wartezeit (Tage)	Abpackung
	NB663	NN160, NN165	Gerste: F	10 l
	NB663	NN165	Weizen, Hafer: F	10 l
	NB663	NN160, NN165	alle zugelassenen Kulturen: F	30 l
	NB6641	NN160, NN165, NN170	Getreide: F	10 l Vertrieb als Arelon powered by Concert SX
	NB6641	NN165, NN1842	Getreide: F	1 kg
	NB6641	NN165, NN1842	Getreide: F	1,5 kg
	NB6641	NN130, NN160, NN165	Mais: 60 Tage alle anderen Zulassungen: F	5 l Vertrieb als Successor T - Pack
	NB6641	NN1513, NN160, NN165, NN170	Ackerbau-/Gemüsebaukulturen: F	1 kg Vertrieb als Arelon powered by Concert SX
	NB6611	NN400, NO685	Futterrübe, Zuckerrübe: 35 Kopfsalat: 21 Getreide, Spargel: F      Rosenkohl: 14 Ziergehölze, Zierpflanzen: N	5 l
	NB6641	NN130, NN165, NN190 NN1842	Weizen: F Zuckerrüben: 28	5 l
	NB6641	NN165, NN170, NN1842	Kartoffel: 14	10 kg
	NB6641	NN168	Ackerbaukulturen, Grünland, Getreidestoppel, Maisstoppel, Stilllegungsflächen, Wildbeeren und Wildfrüchte, Wildwachsende Pilze (Forst), Wiesen, Weiden (Gras und Heu): F Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen): 14 Kernobst, Steinobst: 42 Weinrebe (Kelter- und Tafeltrauben): 30 Nichtkulturland o. Holzgew., Gleisanl., Zierpfl., Baumschulgeh., Rasen, Wege u. Plätze m. Holzgew.: N	5 l, 20 l, 640 l, 1000 l
	NB6641	NN168	Ackerbaukulturen, Grünland, Getreidestoppel, Maisstoppel, Stilllegungsflächen, Wildbeeren und Wildfrüchte, Wildwachsende Pilze (Forst), Wiesen, Weiden (Gras und Heu): F Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen): 7 Kernobst, Steinobst: 42 Weinrebe (Kelter- und Tafeltrauben): 30 Nichtkulturland o. Holzgew., Gleisanl., Zierpfl., Baumschulgeh., Rasen, Wege u. Plätze m. Holzgew.: N	10 kg
	NB6641	NN165, NN1842	Ackerbaukulturen, Grünland, Getreidestoppel, Maisstoppel, Stilllegungsflächen, Wildbeeren und Wildfrüchte, Wildwachsende Pilze (Forst), Wiesen, Weiden (Gras und Heu): F Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen): 7 Kernobst, Steinobst: 42 Weinrebe (Kelter- und Tafeltrauben): 30 Nichtkulturland o. Holzgew., Gleisanl., Zierpfl., Baumschulgeh., Rasen, Wege u. Plätze m. Holzgew.: N	5 l, 20 l, 640 l

# Ihr Pflanzenschutzprogramm Früh

Zulassungsaufgaben, Abstände, Hinweise, Wartezeiten, Abpackungen (Detailangaben: siehe einzelne Gebrauchs

Handelsname	Anwendungsbestimmungen	Gewässerabstände				Hang- neigung >2 %	Anwendungs- bestimmungen	Abstände zu Saumstrukturen				
		Standard	abtrifftmindernde Technik entweder NW602/ NW603 mit Kategorien A-B-C-D (red. Abstände)					Mindest- abstand zu (unbe- handelt) Saumstruk- turen	Verlustmindernde Technik			
			A	B	C				D	50%	75%	90%
			oder NW605 - NW607 mit Kategori- en 50 % - 90 %									
NW600- NW603	NW606 NW609 Stand.	NW605/ NW607										
<b>Herbaflex</b>	NW262, NW264, NW265, <b>NW468</b> , <b>NG405, NG410, NG411</b>						<b>NT103</b>		20 m	20 m	0 m	
	<b>NW605, NW606</b>	5 m	5 m	*	*							
	<b>NW706</b> (Hangneigung > 2 %)					20 m						
<b>Matador</b>	<b>NW468</b> , NW262, NW605, NW606, NW701 NW264, NW466	10 m	5 m	5 m	*							
<b>Mikado</b> im Successor TOP Pack	NW262, NW265, <b>NW468</b>	*	*	*	*		<b>NT103</b>		20 m	20 m	0 m	
	NW705 (Hangneigung > 2 %)							5 m				
	NW642											
<b>Mospilan SG</b>	<b>NW609</b> (Raps)	5 m	*	*	*		<b>NT102</b> (Raps, Kartoffel)		20 m	0 m	0 m	
	<b>NW605, NW606</b> (Kartoffeln)	5 m	5 m	*	*		<b>NT109</b>	25 m	25 m	25 m	5 m	
	NW263, <b>NW468</b>						Kernobst					
	<b>NW604</b>						<b>NT104</b>	5 m	0 m	0 m	0 m	
	<b>NW607</b> (Kernobst)				20 m	15 m	Zierpfl.					
	<b>NW605, NW606</b> (Zierpfl. > 125 cm)	15 m	10 m	5 m	*		<b>NT105</b>	5 m	5 m	0 m	0 m	
	<b>NW605, NW606</b> (Zierpfl. 50-125 cm)	10 m	10 m	5 m	*		Zierpfl.					
	<b>NW609</b> (Zierpfl. bis 50 cm)	5 m	*	*	*		50-125 cm					
	<b>NW605, NW606</b> (Salat)	10 m	5 m	5 m	*		<b>NT101</b> (Salat)		0 m	0 m	0 m	
	<b>NW607</b> (Pflaume)		20 m	15 m	10 m		<b>NT103</b> (Pflaume)		20 m	20 m	0 m	
	<b>NW609</b> (Gurke, Zucchini, Kürbis-Hybriden)	5 m	*	*	*							
<b>Nexide</b>	<b>NW468</b> , NW264, NW607, <b>NW705</b> (Raps)				15 m		<b>NT102</b>		20 m	0 m	0 m	
	<b>NW701</b> (Getreide)					5 m 10 m						
<b>Platform S</b>	NW262, NW264, NW265	*	*	*	*		<b>NT102</b>		20 m	0 m	0 m	
	<b>NW468</b> , NW642											
<b>Pro Limax</b>	NW466, NW642											
<b>Select 240 EC</b>	NW263, <b>NW468</b> , <b>NW604</b>						<b>NT103</b>		20 m	20 m	0 m	
	<b>NW603</b> (Ackerbau, Forst, Baumschule, Obst)	30 m	*	15 m	10 m	5 m						
	<b>NW605/606</b> (Lupine, Blattkohle)	20 m	10 m	5 m	5 m							
	<b>NW607</b> (Bohne, Erbse, Rotklee, Luzerne, Rot-/ Schafschwingel, Rote Bete, Kohl-/ Speiserübe, Spargel, Zwiebel)		15 m	10 m	5 m							
<b>Successor T</b> im Successor TOP Pack im Successor T-Pack	NW261, NW262, NW265						<b>NT108</b>	25 m	25 m	5 m	5 m	
	<b>NW468</b>											
	<b>NW605, NW606</b>	10 m	5 m	5 m	*							
	<b>NW706</b> (Hangneigung > 2 %)					20 m						
<b>Zetanil M</b>	NW262, NW264, <b>NW468</b>	10 m	5 m	5 m	*		<b>NT102</b>		20 m	0 m	0 m	
	<b>NW605, NW606</b>											

# jahr 2011 auf einen Blick

anleitungen)

	Bienenschutz	Nützlinge	Wartezeit (Tage)	Abpackung
	NB6641	NN165, NN170	Getreide: F	10 l
	NB6641	NN 400	Weizen / Roggen: F Winterraps: F	5 l
	NB6641	NN165, NN260, NN261, NN330	Mais: F Gräser, Rispen-Amarant: N	5 l Vertrieb als Successor TOP Pack
	NB 6641	NN130, NN134, NN160, NN265, NN270, NN361	Raps: F Kartoffel: 14 Kernobst, Pflaume: 14 Zierpflanzen: N Salat, Gurke, Endivie, Kürbis-Hybriden, Zucchini: 3	1 kg
	NB 6611	NN400	Raps: 28 Getreide: 35	1 l
	NB6641	NN130, NN165, NN170, NN1842	Weizen, Wintertriticale, Winterroggen: F Gerste, Hafer: F	5 kg
	NB663	NN130, NN1303, NN160, NN165, NN166, NT646	Acker-/Obst-/Gemüseb.: F Zierpflanzen: N	25 kg
	NB6641	NN160, NN165	Kartoffel, Trockenzwiebel: 60 Bundzwiebel: 35 Blattkohle: 42 Baumschule, Laub-/Nadelholz: N alle anderen Kulturen: F	Kombipack mit Para Sommer (Öl): 1 l + 2 l (Öl), 5 l + 10 l (Öl)
	NB6641	NN160, NN165 NO685	Mais: F	10 l Vertrieb als Successor TOP Pack Vertrieb als Successor T-Pack
	NB6641	NN1842, NN261	Kartoffel: 7	10 kg



# Unser Team ist für Sie da:

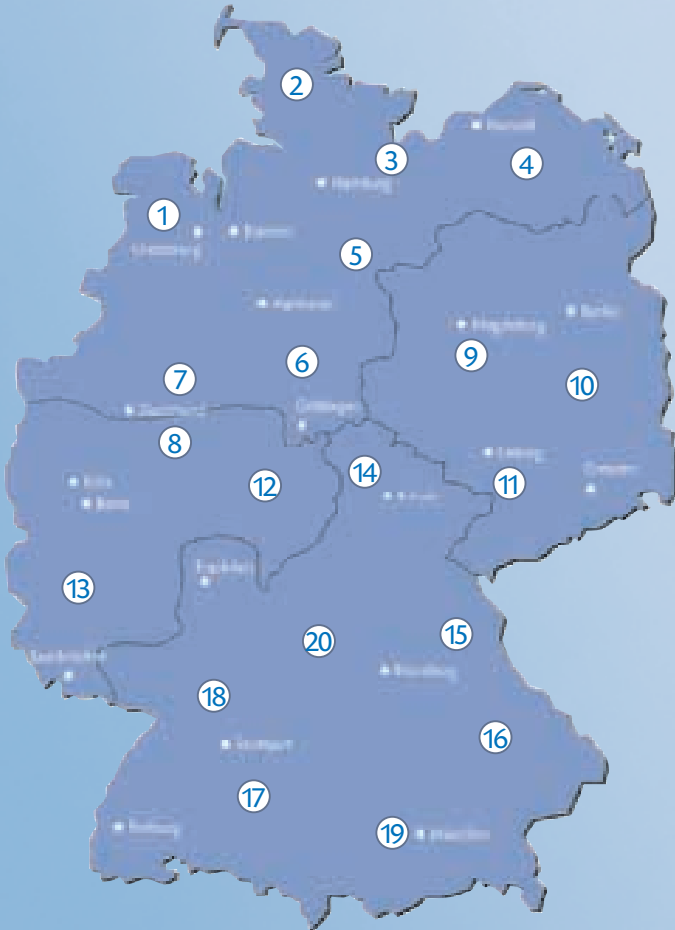
## VERTRIEBSLEITER DEUTSCHLAND

Alexander Stähler  
Tel.: (0 41 41) 92 04 44  
Fax: (0 41 41) 92 04 10  
Autotel.: (01 71) 648 35 77  
a\_staehler@staehler.com

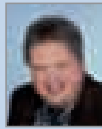


## VERTRIEBSLEITER TOTALHERBIZIDE

Norbert Dietel  
Fax: (0 41 41) 92 04 10  
Autotel.: (01 51) 16 16 63 44  
n\_dietel@staehler.com



## Vertriebsgebiet Nord



### VERTRIEBSLEITER NORD

Karsten Bröcker  
Fax: (0 51 38) 70 98 86  
Autotel.: (0175) 266 51 17  
k\_broecker@staehler.com



### VERTRIEBSMARKETING NORD

Erich Leonhard  
Tel.: (0 41 41) 92 04 49  
Fax: (0 41 41) 92 04 11  
Autotel.: (01 71) 640 78 51  
e\_leonhard@staehler.com



Eckhard Clausing  
Fax: (0 57 46) 92 05 29  
Autotel.: (01 71) 640 78 45  
e\_clausing@staehler.com  
Niedersachsen  
Bremen



Peter-Jess Johannsen  
Fax: (0 43 22) 88 87 41  
Autotel.: (01 70) 18 11 199  
p\_johannsen@staehler.com  
Schleswig-Holstein Nord



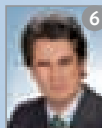
Martin Freitag  
Fax: (0 45 31) 896 26 41  
Autotel.: (01 60) 90 79 29 32  
m\_freitag@staehler.com  
Schleswig-Holstein Südwest  
Hamburg  
Mecklenburg-Vorpommern West



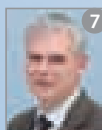
Thomas Arndt  
Fax: (0 41 53) 59 78 30  
Autotel.: (01 71) 640 78 42  
t\_arndt@staehler.com  
Mecklenburg-Vorpommern Nordost



Andreas Friedrich  
Fax: (0 41 43) 64 95  
Autotel.: (01 71) 640 78 43  
a\_friedrich@staehler.com  
Niedersachsen



Roger Hagdorn  
Fax: (0 53 32) 94 72 55  
Autotel.: (01 70) 802 33 31  
r\_hagdorn@staehler.com  
Niedersachsen



Andreas Nipper  
Fax: (02 08) 299 90 08  
Autotel.: (01 71) 640 78 56  
a\_nipper@staehler.com  
Nordrhein-Westfalen  
Nordwest

## Vertriebsgebiet Mitte Forts.



Christian Thieme  
Fax: (03 43 27) 69 90 17  
Autotel.: (01 71) 609 61 69  
c\_thieme@staehler.com  
Sachsen



Christian Stauber  
Fax: (0 64 22) 89 04 68  
Autotel.: (01 75) 266 47 18  
c\_stauber@staehler.com  
Hessen-Nord



Dirk Kreuzer  
Fax: (02 28) 9 64 93 43  
Autotel.: (01 71) 640 78 59  
d\_kreuzer@staehler.com  
Nordrhein-Westfalen  
Südwest  
Rheinland-Pfalz Nord  
Saarland

## Vertriebsgebiet Süd



VERTRIEBSLEITER SÜD  
Friedrich Müller  
Fax: (0 92 06) 51 24  
Autotel.: (01 51) 15 12 02 15  
f\_mueller@staehler.com



VERTRIEBSMARKETING SÜD  
Reinhard Appel  
Fax: (0 84 54) 915 87 01  
Autotel.: (01 75) 939 84 32  
r\_appel@staehler.com



CAMILLO RÖSSER  
Fax: (03 44 91) 572 26  
Autotel.: (01 51) 15 12 02 14  
c\_roesser@staehler.com  
Thüringen



Dieter Liebl  
Fax: (0 94 72) 90 73 64  
Autotel.: (01 71) 640 78 47  
d\_liebl@staehler.com  
Bayern-Nordost



Markus Stoiber  
Fax: (0 99 73) 694  
Autotel.: (01 51) 15 12 02 11  
m\_stoiber@staehler.com  
Bayern-Südost



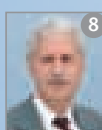
Ulrich Münst  
Fax: (0 73 71) 55 44  
Autotel.: (01 71) 640 78 58  
u\_muenst@staehler.com  
Württemberg  
Baden-Süd

## Vertriebsgebiet Mitte



### VERTRIEBSLEITER MITTE

Torsten Hölger  
Fax: (03 37 31) 705 73  
Autotel.: (01 71) 640 78 57  
t\_hoelger@staehler.com



Herbert Lennartz  
Fax: (0 21 58) 40 98 64  
Autotel.: (01 71) 640 78 48  
h\_lennartz@staehler.com  
Nordrhein-Westfalen  
Nordost



Wilhelm Lange  
Fax: (0 33 82) 70 40 61  
Autotel.: (01 71) 640 78 46  
w\_lange@staehler.com  
Sachsen-Anhalt



Dietmar Härtel  
Fax: (03 39 32) 717 17  
Autotel.: (01 51) 15 12 02 13  
d\_haertel@staehler.com  
Brandenburg/Berlin



Christian Hindelang  
Fax: (0 61 31) 79 42 05  
Autotel.: (01 70) 419 08 69  
c\_hindelang@staehler.com  
Hessen-Süd  
Rheinland-Pfalz Süd  
Baden-Nord



Michael Meyer  
Fax: (0 82 23) 96 68 62  
Autotel.: (01 71) 504 40 04  
m\_meyer@staehler.com  
Bayern-Südwest



Jochen Spall  
Fax: (0 93 34) 97 56 38  
Autotel.: (01 71) 640 78 55  
j\_spall@staehler.com  
Bayern-Nordwest

## VERKAUFSBÜRO

PETER BRUNS  
Tel.: (0 41 41) 92 04 21  
Fax: (0 41 41) 92 04 67  
p\_bruns@staehler.com

TIMON LISTNER  
Tel.: (0 41 41) 92 04 22  
Fax: (0 41 41) 92 04 67  
t\_listner@staehler.com

## BERATUNGSHOTLINE:

Herbert Lennartz



Stähler Deutschland GmbH & Co. KG

Postfach 2047

21660 Stade

Tel. (0 41 41) 92 04 - 0 · Fax (0 41 41) 92 04 11

info@staehler.com · www.staehler.com